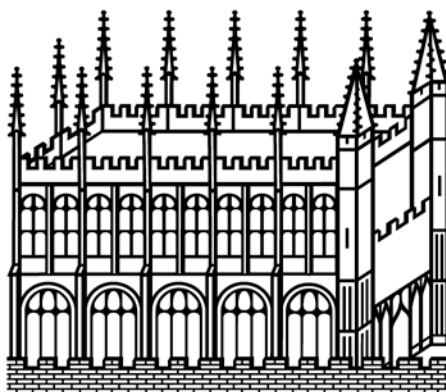




Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries
and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-
ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.



Uigurica II.

Von

F. W. K. MÜLLER.

Gelesen in der Sitzung der phil.-hist. Klasse am 20. Oktober 1910.
Zum Druck eingereicht am gleichen Tage, ausgegeben am 1. Juni 1911.

Die folgenden Seiten bilden die Fortsetzung meiner »Uigurica¹« vom Jahre 1908. Die übersetzten Texte gehören, wie das Inhaltsverzeichnis zeigt, den verschiedensten Phasen der buddhistischen Literatur an. Neben philosophischen Ausführungen, Fragmente aus der Erzählliteratur, der späteren bequemen Theologie, Zaubersprüche und Beichtformulare aus der praktischen Theologie des Buddhismus.

Die Texte sind meist gut lesbar und daher nur in Transkription wiedergegeben worden. Wo sich ein chinesisches Original oder eine Parallel-Übersetzung ermitteln ließ, sind sie daneben abgedruckt worden, da Citate aus dem chinesischen Kanon jetzt nur von wenigen Bevorzugten in einigen großen Bibliotheken nachgeschlagen werden können. Die Übersetzungen können bei dem jetzigen Stand unserer Kenntnisse des alten Türkisch meist nur als Übersetzungsversuche bezeichnet werden. Es ist daher auch absichtlich die Form der Zwischenzeilen-Übersetzung gewählt worden, trotzdem sie eine glatte, sich fließend lesende Übersetzung erschwert, eben um dem Leser eine bessere Kontrolle gewähren zu können.

¹ Abhandlungen der Berl. Akad. d. Wiss. 1908.

1.

Bruchstück T. II Y. 32.

(Bildet mit dem folgenden T. II Y. 21 ein Ganzes.)

Inhalt: Entwicklung der Nidāna-Reihe, aus einer Lebensbeschreibung Buddhas¹.

- ¹ -*ktin öngü-ü*
- ² *yol yingay näng bilmäz-lär* ○○ *ap nomluy-γ*
des Weges Richtung durchaus kennen sie nicht. Sowohl den Gesetzes-
- ³ *yolın uqarlar* ○○ *ap ymä toymaq ölmäk-ning*
Weg verstehen sie, als auch des Geborenwerdens und Sterbens
- ⁴ [*mün*]*in qadayın bilirlär ötrü ol oyurd[a]* ..
Schuld kennen sie. Darauf zu der Zeit
- ⁵ *mn qamay biş azun tınly oyl* .. [*anı*] *üzä*
habe ich über aller fünf Existenzformen Lebewesen-Kinder
- ⁶ *uluy y* [*rlıqanč*]*učı köngül turıyurup kördüm irinč*
eine große, mitleidsvolle Gemütsstimmung entstehen lassen und sah jämmerlich
- ⁷ ... *by umırsz inırsz bu tınly-lar muntay ämgäklig*
... hoffnungslos, zufluchtslos diese Lebewesen in solch qualvolle
一切衆生
- ⁸ [*yol*]*da tüšmiš turur lar* ○○ *inčä bilmäzlär* ○○
Existenzform herabgesunken sind sie, solches erkennen sie nicht.
住於生老病死險惡趣中 不能覺悟
- ⁹ *barır-bız tip* ○○ *öz bilırsız bilgä*
..... gehen wir dahin. So sprechend, durch ihres wissenlosen Wissens (der Avidyā)
- ¹⁰ *küčintä bu muntay ämgäk içintä aytaru*
Kraft in diesem, so beschaffenen Leiden befangen bald * schnell,

¹ Der von Zeile 7 ab hier und im folgenden Bruchstück beigegebene chinesische Text ist der des chinesischen Lalitavistara = 方廣大莊嚴經, über welchen vgl. Bunyiū Nanjiōs Catalogue of the Chinese translation of the Buddhist Tripiṭaka, Oxford 1883, Nr. 159. Er befindet sich in unserer Ausgabe (vgl. Uigurica I, S. 11) im 9. 卷 = T'au 9, Band 7, S. 688 Rückf. oben Z. 11 ff.

- ¹¹ *tongtaru tägzinür-lär* 〇〇 *ötrü ol oyurda mn*
bald *langsam¹ drehen sie sich im Kreise (des Samsāra). Darauf zu jener Zeit habe ich
- ¹² ... *[y]mä inčä sayinč sayintin mn öngrä yol tiläyn kin*
auch folgenden Gedanken gedacht: Ich zuerst einen Weg will suchen, später
- ¹³ *adnayu-ya yolči yirči bolayn tip* 〇〇 *yana könglümtä*
für andere ein Führer und Wegweiser will ich werden! Wieder in meinem Herzen
云何令彼了知生老病死苦蘊邊際
- ¹⁴ *inčä sayinč ördi nä üçün xarımay ölmäk toyar nägü-*
folgender Gedanke stieg auf: Warum das Altern und Sterben entsteht es, wodurch
作是思惟 此 老 病 死 從何
- ¹⁵ *-dä ötkürü xarımay ölmäk törüyür*
weiter wird das Altern und Sterben hervorgebracht?
而 有
- ¹⁶ *sayinip utyuray tuidum inčip to[ymaq-da]*
Indem ich es bedachte, habe ich es vollkommen verstanden. Also ... (durch das Geborenwerden entsteht)
即時 能 知 因生故

Bruchstück T. II Y. 21.

Inhalt: Entwicklung der Nidāna-Reihe.

- ¹ *iglämāk ölmäk törüyür toymay üçün xarımay iglämāk*
Erkranken, Sterben entsteht, infolge des Geborenwerdens wird Altern, Erkranken und
有 以有生故 老 病
- ² *ölmäk toyar ... [〇〇] inčip yana inčä sayintm toymay nägü-dä*
Sterben erzeugt. Darauf wiederum so dachte ich: das Geborenwerden, wodurch
死有如是 生者 復因何
- ³ *törüyür nä üçün toymay blgürär tip ötrü munčolayu-u*
entsteht es, warum das Geborenwerden erscheint es? Darauf folgendermaßen
有
- ⁴ *türü sayinip utyuray tuidym* 〇〇 *bolmay-ta ötkürü*
genau bedachte ich es und vollkommen verstand ich es: durch das Sein weiter
即時 能 知 因有故

¹ Z. 10—11 *aytaru tongtaru* zunächst: fließen lassend, gefrierend lassend; vgl. طوكنق آفق.

- 5 ..[tö]rüyür ○○ bolmay üçün toymay blgürär ○○ ötrü bolmayay
entsteht es, infolge des Seins das Geborenwerden erscheint. Danach über das Sein
有如是
- 6 sayıntm bolmay nügüdä törüyür nä üçün bolmay
dachte ich nach: das Sein, wodurch entsteht es, warum das Sein
有者 復因何
- 7 toyar tip ○○ inčip titrü sayınip utyuray tuidum tut...[yay]-
wird es erzeugt? Indem ich es so genau durchdachte, habe ich es vollkommen verstanden: durch das
有 即時 能 知 [Festhalten]
- 8 -ta ötkürü bolmay törüyür tutayay¹ üçün bolmay toyar ○○
weiter das Sein entsteht, infolge des Festhaltens wird das Sein erzeugt.
因 取 故 有 如 是
- 9 titrü tutayayay¹ sayıntm tutayay nügüdä törüyür nä
Genau darauf habe ich das Festhalten durchdacht, das Festhalten, wodurch entsteht es, war-
取者復 因何
- 10 üçün tutayay toyar tip ○○ inčip titrü sayınip ut...[yu]-
um wird das Festhalten erzeugt? Da habe ich es genau durchdacht und vollkommen
有 即時 能
- 11 -ray tuidum amranmayta ötkürü tutayay
verstanden: durch das Lieben weiter entsteht das Festhalten
知 因愛故
- 12 tutayay toyar
[infolge des Liebens] wird das Festhalten erzeugt.
有如是
- 13 xanyuda törüyür tip
wodurch entsteht (nun letzteres)
愛者復因何有
- 14 inčip titrü sayınip [utyuray tuidum täginmäk-tä]
Solches genau durchdenkend, (habe ich es vollkommen verstanden, durch Erleiden)
即時 能 知 因受故
- 15 ötkürü amranmay törüyür ○○ täginmäk üçün amranmay
weiter das Lieben entsteht. Infolge des Erleidens wird Lieben
有如是
- 16 toyar ○○ ötrü täginmäkig sayıntim xanyu-da tö [rüyür]
erzeugt. Darauf habe ich das Erleiden durchdacht: worin entsteht
受者

¹ Z. 8 tutayay. Dagegen Z. 9—12 tutayay.

- ¹⁷ *täginmäk* *nä tältay-ın* *täginmäk toyar tip* ○○ *inč[ip]* ..
das Erleiden, aus welcher Ursache wird das Erleiden erzeugt? Darauf

復因何 有

- ¹⁸ *titrü* *saryñip* *utyuray tuidum* *bürtmäk-tä* *ötkürü*
indem ich es genau durchdachte, habe ich es vollkommen verstanden, durch das Berühren weiter

即時 能 知 因觸

[Ende des Bruchstücks.]

2.

T. II S. 2b.

Großes Pothiblatt.

Inhalt: Entwicklung der Nidāna-Reihe, aus dem Maitrisimit.

In der Übersetzung sind die entsprechenden indischen Termini aufgeführt.

- ¹ *ilki* *tältay* *sögüt* *önmiš* *ärür*
.... die erste Ursache des Baumes Entsprössensein ist.

- ² *ančolayu ymä* *qarımaq iglämäk-ning*
So wird auch des Jarā- vyādhi

- ³ *tältayı üčünč toymaq titir* ○○ *ötrü*
Ursache als dritte Jāti genannt. Darauf wird

- ⁴ *bodışot* *inčä saqınur ol ymä toy-*
der Bodhisattva so nachdenken: jene nun Jāti

- ⁵ *-maq* *nä tältayda ötkürü blgüüg*
aus welcher Ursache weiter sichtbar

- ⁶ *bolur* ○○ *quduru qolulap* *titrü*
wird sie? Vertiefend es *festhaltend, wird er es recht

- ⁷ *uqar* *bolmaq tältayınta*
verstehen: durch Bhava verursacht,

- ⁸ *toymaq bolur* ○○ *bolmaq ymä antay*
wird Jāti sein. Mit Bhava auch so

- ⁹ *ärür* ○○ *azunlarıy* *baru* *avirdači* *ätöz-*
verhält es sich: die die Existenzen durchwandelnd kreisenden, im Körper,

- ¹⁰ *-däki köngültäki* *tiltäki* *qılınčlar*
im Sinn, mit der Zunge getanen Taten,

- ¹¹ *ol bolmaq titir* ○○ *qılınčta ötkürü-ü*
diese Bhava werden genannt. Durch die Tat weiter

- ¹² *azun bolur* ○○ *nāng makiṣvrida bolmaz*
wird die Existenz, keineswegs durch Maheśvara geschieht es,
- ¹³ *nāng pardan-tin bolmaz* *χaltī puranī*
nicht durch die Weltseele (*pradhāna*) geschieht es, wie die Purāṇas
- ¹⁴ *ulatī azay nomluγ-lar sözläyür-lär*
und Irr- Lehrer sagen.
- ¹⁵ *tiltay-süz kntün blgürär tip olar-nāng*
»Ursachlos (*ahetu*) durch sich selbst erscheint es (*svayambhū*)-, wie jene
- ¹⁶ *sözlämiş-läri tög ymā ärmäz ädgüli*
gesagt haben, ist es auch nicht. Durch die, entweder guten
- ¹⁷ *ayrılı iki türlüγ qılınča öt-*
oder bösen, beiden Arten von Taten treten im Verfolg
- ¹⁸ *-kürü toγum azun-lar blgüliγ bolur*
die Wiedergeburten und Leben in Erscheinung.
- ¹⁹ *-lar* ○○ *ötrü bodisvt inčä saqinč*
Darauf wird der Bodhisattva folgenden Gedanken
- ²⁰ *saqınur* ○○ *qılınč ymā nā tiltayın*
denken: Die Tat (*Bhava*) ferner wird durch welche Ursache
- ²¹ *blgüliγ bolur basutčisī¹ kim ärür* ○○
sichtbar, und der (Hervorruf?) davon wer ist?
- ²² *ongatī köngülgärıp utγuray uqar tut-*
*Verbessernd es *durchdenkend, wird er es vollkommen verstehen: durch Upādāna
- ²³ *-yaqta ötkürü qılınč bolur* ○○ *tutyay*
weiter Bhava wird. Upādāna
- ²⁴ *ymā munta üč ängim sansar-daqı*
auch wird so durch die im drei-*teiligen² Samsāra herrschenden
- ²⁵ *nāzvanılar oyrinta tört türlüγ*
Leidenschaften verursacht in vier Arten
- ²⁶ *adrilur-lar qaltī quruy otung tilta-*
zerlegt. Wie durch trocknes Brennholz veranlaßt
- ²⁷ *-yinta ot tamitur idiz kuyär ör-*
das Feuer entzündet wird, hoch flammt

¹ Z. 21. Oder ist ~~basut~~ *psrut* zu lesen? Dann wäre es Fremdwort: प्रसूति (das Erzeugen). Vgl. die Lehnwörter in Z. 13.

² Z. 24 ~~aym~~ aus *äng* + *im* = *Anfang, *Prinzip? = धातु, 界.

- 28 -tänür ançolayu ymä tutyaq nızvanı-by
und lodert, so werden auch durch der Upādāna Leidenschaft-
- 29 otungta ötrü xılınçy ot-lar ör-
Brennstoff alsbald der Taten Feuer zum Lodern
- 30 -tänür yalar-lar ötrü bodisvt inçä
und Flammen gebracht. Darauf wird der Bodhisattva also
- 31 saqınur ol tutyaq nızvanı ymä nägüdä
denken: Diese Upādāna-Leidenschaft auch wird wodurch

Rückseite.

Überschrift: *biş ygrminç yiti* = XV. (Abschnitt, Bl.) 7.

- 1 ötkürü blgürür ○○ ongañ köngültä
weiter sichtbar? Wenn er das *verbessernd im Gemüt
- 2 . . . [saq]inip adara uqar az qılınç tıl-
überdenkt, wird er es (weiter) zurückgehend verstehen: Durch Trṣṇā verursacht
- 3 -taryınta tutyaq nızvanı blgüliğ
die Upādāna-Leidenschaft sichtbar
- 4 bolur qaltı kiçig küä ot öçürü
wird. Sowie eines nur kleinen Feuers Erlöschen
- 5 yiliğ asiniğ (sic! lies äsiniğ) basutçı iş bulup
den Wind und den Luftzug als *Hervorrufener und Genossen erlangt habend
- 6 ükliğür bädüyür ançolayu ymä
wächst und größer wird, so werden auch
- 7 az qılınç tıltaryınta alqu
durch Trṣṇā verursacht alle
- 8 nızvanılar ükliğür aşıur-lar
Leidenschaften größer und vermehrt.
- 9 ötrü bodisvt inçä saqınç saqınur
Darauf wird der Bodhisattva folgenden Gedanken denken:
- 10 az qılınç ymä nä başlıyın qayu
Trṣṇā ferner, durch welchen Anfang, welchen
- 11 basutçıñ blgüliğ bolur antay onga-
*Erreger wird sie sichtbar? Danach noch *besser
- 12 -li böğüş orup utyuratı uqar tägin-
seine *Weisheit anwendend wird er es vollkommen verstehen: Durch Vedāna
- 13 -mäk tıltaryınta azlanmaq bolur ol
verursacht, Trṣṇā entsteht. Durch

- ¹⁴ *oq tuginmäk tiltayinta azunlar-qa*
eben diese Vedana verursacht, entsteht das nach Leben,
- ¹⁵ *äd tavar-qa ärkä türkkä azlanm-*
nach Hab und Gut, nach Macht und Stärke Trṣṇā-Empfinden.
- ¹⁶ *-aq turur ○○ ötrü bodisvt incä saq-*
Darauf wird der Bodhisattva folgendes
- ¹⁷ *-inc saqinur ○○ nä tiltayin nä üçün*
bedenken: aus welcher Ursache, warum
- ¹⁸ *tuginmäk bolur ärki ○○ utyuray bilgä*
mag Vedana wohl entstehen? Durch sein vollkommen weises
- ¹⁹ *biligin adirtlayu uqar qacry adyan-*
Wissen wird er es zerlegend erkennen: das den Durchgang und des Unterscheidenmüssens
- ²⁰ *-yu¹ törü bilig köngül birlä qavış-*
Gesetz mit dem weisen Herzen (= der Vernunft) Vereinigen
- ²¹ *-ip bürtmäk tilir ○○ ol bürtmäk til-*
wird Sparsa genannt. Durch dieses Sparsa verursacht
- ²² *-tayinta tuginmäk bolur ○○ qaltı ot-*
Vedana entsteht. Gleichwie durch Feuer-
- ²³ *-huy ir quruy qavayı är-ning çaymışı*
Stein(?), trockenen Zunder, eines Mannes Geschlagenhaben
- ²⁴ *ösmışı bu üç türlü tiltay-da*
und Angeblasenhaben, durch diese drei Arten Ursachen
- ²⁵ *ötkürü ot blgülig bolur ○○ anço-*
im Verlauf Feuer erscheint, so wird
- ²⁶ *-layu ymä çacry yol adyanıy¹ törü*
auch durch den *Durchgangs-Weg (der Sinne), durch der Differenzierung Gesetz und
- ²⁷ *bilig köngül bu üçtā ötkürü*
das weise Gemüt (= Vernunft), durch diese drei im Verlaufe
- ²⁸ *bürtmäk bolur ○○ bürtmäk tiltayinta*
Sparsa entstehen. Durch Sparsa verursacht
- ²⁹ *māngi tuginmäk āmgäk tuginmäk igin*
wird Freude Erleiden, Schmerz Erleiden, durch Krankheit
- ³⁰ *açayı tuginmäk blgülig bolur ○○ ötrü*
Bitteres Erleiden in Erscheinung treten. Darauf
- ³¹ *bodisvt-ning incä saqındı bolur ○○ qayu*
wird des Bodhisattva Gedanke folgender sein: welches ...

[Ende des Blattes.]

¹ Z. 19 und 26 = das Unterscheidenmüssen (zwischen Ich und Nicht-Ich).

T. II S. 2b—1.

Großes Pothiblatt.

Inhalt: Entwicklung der Nidāna-Reihe aus dem Maitrisimit.

- 1 *täginmäk tillaŷinta az qıl . . . [inč] bolur*
Durch Vedanā veranlaßt, wird Trṣṇā hervorgerufen,
- 2 *az qılınč tillaŷinta tutyaqlanmaq*
durch Trṣṇā veranlaßt, wird Upādāna
- 3 *bolur ○○ tutyaq tillaŷinta qılınč bol-*
hervorgerufen, durch Upādāna veranlaßt, wird Bhava hervorgerufen,
- 4 *-ur ○○ qılınč tillaŷinta toymaq bolur*
durch Bhava veranlaßt, wird Jāti hervorgerufen,
- 5 *toymaq tillaŷinta qarımaq ölmäk*
durch Jāti veranlaßt, wird Jarā- maraṇa
- 6 *bolur ○○ bosuŷ qadıyu ämgäk*
hervorgerufen, und Betrübniß, Kummer, Leid, (*śoka, parideva, dukkha*)
- 7 *tutyaq siqıy tangıy ulıy*
Wehen, *Angst, *Entsetzen, großes
- 8 *ämgäk-lig ög-mäk blgülig*
peinvollen Denkens (*daurmanasya*) Sichtbar-
- 9 *bolmaqı bolur ○○ ötrü aya-y-qa tükim-*
werden wird hervorgerufen. Darauf wird der ehrwürdige
- 10 *-lig bodistv sansar-nıng baru ävril-*
Bodhisattva des Saṃsāra wandelnd Kreisen (= saṃ-sāra)
- 11 *-mäkin uqup nürü tävrilmäkin¹ ämgäk-*
verstehen und durch *Umkehrung [der Nidāna-Entwicklung] das leid-
- 12 *-siz uçuz uqar ○○ toymaq bolmasar qarı-*
lose Ziel erkennen: wenn Jāti nicht ist, ist auch Jarā-
- 13 *-maq ölmäk bolmaz ○○ qılınč bolmasar*
maraṇa nicht; wenn Bhava nicht ist,
- 14 *toymaq bolmaz ○○ tutyaqlanmaq bolmasar*
ist Jāti nicht; wenn Upādāna nicht ist,
- 15 *qılınč bolmaz ○○ az almr (sic!)² bolmasar tut-*
ist Bhava nicht; wenn Trṣṇā nicht ist, ist Upādāna

¹ Z. 11 vielleicht zu lesen: *inürü ävrilmäkin?*

² Z. 15 Siehe folgende Seite, Anmerkung.

- ¹⁶ *-yaq bolmaz* ○○ *tāginmāk bolmasar az al-*
nicht; wenn Vedanā nicht ist, ist Trṣṇā
- ¹⁷ *-mīr (sic!)¹ bolmaz* ○○ *būrtmāk bolmasar tāginmāk*
nicht; wenn Sparsā nicht ist, ist Vedanā
- ¹⁸ *bolmaz* ○○ *altī qačṛy orunlar bolmasar*
nicht; wenn die Ṣaḍ- āyatana nicht sind,
- ¹⁹ *būrtmāk bolmaz* ○○ *at öng bolmasar*
ist Sparsā nicht; wenn Nama-rūpa nicht ist, dann sind die
- ²⁰ *altī qačṛy orunlar bolmaz-lar* ○○ *bil-*
Ṣaḍ- āyatana nicht; wenn
- ²¹ *-ig köngül bolmasar at öng bolmaz* ○○
Vijñāna nicht ist, ist Nama-rūpa nicht;
- ²² *tavranmaq bolmasar bilig köngül bolmaz* ○○
wenn Saṃskāra nicht ist, ist Vijñāna nicht;
- ²³ *biligsiz bilig bolmasar tavranmaq bolmaz* ○○
wenn Avidyā nicht ist, ist Saṃskāra nicht.
- ²⁴ *biligsiz bilig öčsär tavranmaq öčär* ○○
Wenn Avidyā erlischt, wird Saṃskāra erlöschen;
- ²⁵ *tavranmaq öčsär bilig köngül öčär* ○○
wenn Saṃskāra erlischt, wird Vijñāna erlöschen;
- ²⁶ *bilig köngül öčsär at öng öčär* ○○
wenn Vijñāna erlischt, wird Nama-rūpa erlöschen;
- ²⁷ *at öng öčsär altī qačṛy orun-*
wenn Nama-rūpa erlischt, werden die Ṣaḍ- āyatana
- ²⁸ *-lar öčär* ○○ *altī qačṛy orun-lar öč-*
erlöschen; wenn die Ṣaḍ- āyatana erlöschen,
- ²⁹ *-sär būrtmāk öčär* ○○ *amrīlur* ○○ *būrtmāk*
wird Sparsā erlöschen und zur Ruhe kommen; wenn Sparsā
- ³⁰ *öčsär tāginmāk öčär* ○○ *tāginmāk öčsär*
erlischt, wird Vedanā erlöschen; wenn Vedanā erlischt,
- ³¹ *..... az bilig öčär amrīlur* ○○ *az*
wird Trṣṇā erlöschen und zur Ruhe kommen; wenn Trṣṇā

¹ Die Wörter in Z. 15—17 *almr*, *almir* sehen wie Verlesung (von *amranmaq*?) aus.

Rückseite.

Überschrift: [biš] ygrmnē [o]n = XV. (Abschnitt, Bl.) 10.

- 1 *bilig* [*öcsä*]r *amrilsar* *tutyag* *öcär*
erlischt und zur Ruhe kommt, wird Upādāna erlöschen und
- 2 *amrīlur* 00 *az bilig öcsär* *amrilsar*
zur Ruhe kommen; wenn Tṛṣṇā erlischt und zur Ruhe kommt, wird
- 3 *tutyag* *öcär* *amrīlur* 00 *tutyag öcsär*
Upādāna erlöschen und zur Ruhe kommen; wenn Upādāna erlischt
- 4 *amrilsar* *qilīnē öcär* *amrīlur* 00 *qilīnē*
und zur Ruhe kommt, wird Bhava erlöschen und zur Ruhe kommen; wenn Bhava
- 5 *öcsär* *amrilsar* *toymaq öcär* *amrīlur* 00
erlischt und zur Ruhe kommt, wird Jāti erlöschen und zur Ruhe kommen;
- 6 *toymaq öcsär* *amrilsar* *qarīmaq*
wenn Jāti erlischt und zur Ruhe kommt, wird Jarā-
- 7 *ölmäk öcär* *amrīlur* 00 usw.
maraṇa erlöschen und zur Ruhe kommen.

[Bis hierher die Nidāna-Entwicklung.]

Aus diesen vier Texten läßt sich die Nidāna-Reihe lückenlos und, wie man sieht, sogar mit gleichbedeutenden oder umschreibenden Ausdrücken wie folgt herstellen:

Sanskrit:	Chinesisch:	Uigurisch:
1. <i>avidyā</i> (Nichtwissen)	無明 (Unklarheit)	<i>biligsiz bilig</i> (wissenloses Wissen)
2. <i>saṃskāra</i> (Gestaltung)	行 (wandeln)	<i>tavranmaq</i> (sich bewegen)
3. <i>viññāna</i> (Vernunft)	識 (Erkenntnis)	<i>bilig köngül</i> (weises Gemüt)
4. <i>nāma-rūpa</i> (Name und Form)	名色 (Name und Farbe)	<i>at öng</i> (Name und Farbe)
5. <i>ṣaḍ-āyatana</i> (die sechs Stätten)	六入 (die sechs Eingänge)	<i>altı qačır orunlar</i> (die sechs Durchgangs-Stellen)
6. <i>sparsa</i> (Berührung)	觸 (stoßen)	<i>bürtmāk</i> (*stoßen)
7. <i>vedanā</i> (Empfindung)	受 (empfangen)	<i>täginmāk</i> (entgegennehmen, erleiden)

Sanskrit:	Chinesisch:	Uigurisch:
8. <i>trṣṇā</i> (Durst)	愛 (lieben)	<i>amranmaq</i> (lieben); <i>az bilig</i> (Irrtums-Wissen); <i>az qī-linč</i> (Irrtums-Tat); <i>az-lanmaq</i> (irren)
9. <i>upādāna</i> (Haften)	取 (ergreifen)	<i>tutyag(-lanmaq)</i> (*packen)
10. <i>bhava</i> (Werden)	有 (dasein)	<i>bolmaq</i> (sein); <i>qīlinč</i> (Tat)
11. <i>jāti</i> (Geburt)	生 (geboren werden)	<i>toymaq</i> (geboren werden)
12. <i>jarā-vyādhī-maraṇa</i> (Alter, Krankheit, Tod)	老病死 (altern, er- kranken, sterben)	<i>qarīmaq iglāmāk ölmāk</i> (al- tern, erkranken, sterben)

Es ergibt sich aus dieser Liste, daß die türkischen Ausdrücke sich eng an das Chinesische, nicht an das Sanskrit anschließen, vgl. besonders Nr. 2, 4, 5, 7 und 8. Da die vorliegenden Texte (Maitrisimit) aber auch im Tocharischen vorhanden waren und teilweise noch sind, so erhebt sich die Frage, ob nicht überhaupt die chinesischen, vom Sanskrit so sehr abweichenden Übersetzungen erst im Anschluß an mittelasiatische Übertragungen entstanden sind.

3.

Bruchstück T. II Y. 10.

Inhalt: Die 33 Erscheinungsformen des Avalokiteśvara¹. Bruchstück aus dem Kap. 24 des „Lotos des guten Gesetzes“. Vgl. Beal, Catena S. 392 (Samantamukhaparivarta Avalokiteśvara-vikurvāṇa-nirdeśa) = 添品妙法蓮華經觀世音菩薩普門品第二十四
T'au 9 Bd. 3 S. 297 vorn oben Z. 18.

1. <i>χuanšī im pusar-ning</i> ... Kuan-ši-yin p'u-sas	<i>χutadmīš küči</i> beglückende Kraft und Macht	<i>ärdämi antaq uluγ äriür</i> 〇〇 <i>anī</i> derartig groß ist. Des-
觀世音菩薩有如是等大威神力		多所饒益、是
2. <i>üčün qamay yalngquqlar</i> wegen alle Menschen	<i>ayayu ayr layu tutmīš krgäk</i> ihn hochachten, ehren und behalten müssen.	<i>kim tünlä</i> Wenn jemand Nacht
故衆生常應心	念、	[<i>küntüz</i> und Tag]

¹ Vgl. u. a. das japanische buddhistische Wörterbuch 佛教いろは字典 Bukkyō iroha jiten, Nagoya 1900, s. v. Kwanzeon S. 79 三十三身.

- 3 *unütmasar* 〇〇 *tayï ymä kim qayu tiši tınbylar urı ... [oyu]l tiläsär*
ihn nicht vergißt, so wird ferner auch, wenn irgendeines der weiblichen Lebewesen einen Sohn wünscht
若有女人設欲求男 [χuanši im
[und dem Kuan-ši-yin
- 4 *pusar-qa tapınu udunu täginip antin üzüksüz atasar ötrü köngül-*
p'u-sa Verehrung demütig darbringt, und ihn darauf unaufhörlich anruft, alsbald jener dem im Herzen
禮拜供養觀世音菩薩 便
- 5 *-täki tög körklä quthıy ülüglüg ur ... [i] oyul kälürür birök qız tiläsär*
gehegten (Wunsche) entsprechend einen schönen, Glückes teilhaftigen Sohn bringen. Wenn sie eine Tochter
生 福 德 智 慧 之 男、 設 欲 求 女、 [sieh wünscht,
- 6 *ymä körklä qız kälürür 〇〇 ärtingü öküš üdgü qılınē qazyanē qazyanur*
(so wird er) auch eine schöne Tochter schenken. Sehr viele gute Taten wird sie sich erwerben,
便生 端正 有相之女、 宿植德本、
- 7 〇〇 *alyu kişikä qıraq bolur 〇〇 kim qayu kiši χuanši im pusar-qa tapınmaa (sic!)*
allen Menschen lieb wird sie sein. Wenn irgendein Mensch, um Kuan-ši-yin p'u-sa zu dienen
衆人愛敬、(無盡意、觀世音菩薩有如是力、) 若有衆生恭敬
- 8 *udunmay tögürgäli ämgäk ämgänsär ol ... [? töhü]ki näng yoyusuz bolmaz 〇〇*
und zu folgen ehrerbietig, sich quält, so wird seine Anstrengung (?) keineswegs vergeblich sein.
禮拜觀世音菩薩、 福不唐捐 [anä ičün
[Darum
[是故
- 9 *qamay yalnguqlar alquyun χuanši im pusar atın atamš kergäk 〇〇*
alle Menschen insgesamt des Kuan-ši-yin p'u-sa Namen aussprechen müssen.
衆 生 皆 應受持 觀世音菩薩 名號
- 10 *tağı ymä alqınēsiz köküzlüg bodi-svt siz inčä biling kim qayu*
Ferner auch, o Akşaya-mati Bodhisattva, du folgendes wisse: wenn irgendein
無盡 意、 若有人
- 11 *tınby altmış iki kuti sanı käng ögüz içintäki qum sanınčä bodi-svt*
Lebewesen die 62 Kotis an Zahl, den im Ganges-Strom befindlichen Sandkörnern an Zahl gleichen Bodhisattva-
受持六十二億 恒河沙 菩薩
- 12 *alın atayu tapınu udunu χataylansar ölüm künkätägi atayu tapayın*
Namen rezitiert, sie zu verehren sich befließt, bis zum Todestage hin sie rezitiert und in der Verehrung
名字、復 盡形 供養
- 13 *uduyın ägsütmasär ašin içküsin tonin tonanyusın tükäti täğürsär*
und Befolgung nichts ermangeln läßt, Speise und Trank, Kleidung und Gewand, vollständig darbringt,
飲 食 衣服臥具 (醫藥、於汝
[意、云何、是善男子、

- 14 *ol üdgü χilinc äriš mu titir alqinčsüz köküž bodi-svt ol*
(können dann) diese guten Taten zahlreich genannt werden? Akšaya- mati Bodhisattva sagte: „Diese
善女人) 功德多不、無盡意 言、
[üdgü qilinc
[guten Taten
- 15 *ärtingü öküs titir tip ötünti tngri burχan yana incä tip yrbyqadi birök*
sind sehr viele! So sprach er ehrerbietig. Der göttliche Buddha wieder geruhte so zu sprechen: „Wenn
甚多、世尊 佛 言、若
- 16 *taqı bir kiši täg bir χuanši im pısar atın atayu täg bir ödün tapınu*
ferner ein Mensch z. B., einen von Kuan-ši-yin p'u-sas Namen aussprache z. B., eine Zeitlang verehrte
復有人受持 觀世音菩薩名號 乃至 一時
- 17 *udunu atayu täginsär ol kiši o üdgü χilinc öngräki kiši üdgü χilinc bir-*
und aussprache ehrerbietig, so ist jenes Menschen gute Tat des ersteren guter Tat
禮拜供養 是二人 福
- 18 *-lä töz titir bu iki kiši ning üdgü qilinc bir täg adruqsuz titir o o*
gleich zu nennen, dieser beiden Menschen gute Taten sind wie eine und werden unterschiedslos genannt.
正等 無異、於百千 [min . . [g]
[In tausend
- 19 *tümän klp öd nomlasar alqınmaqai χuanši im pısar atın ata-*
und hunderttausend Kalpa-Zeiten, wenn man sie predigt, wird sie nicht erschöpft. Kuan-ši-yin p'u-sas Namen
萬億劫、不可窮盡、(無盡意) 受持觀世音菩薩名號、[auszusprechen
- 20 *-miš oyrinta üdgü χilinc by asyü tusuši antay titir*
wird darum sein mit guter Tat verbundener Nutzen und Vorteil genannt. (Darauf)
得如是無量無邊福德之利、
- 21 *alqinčsüz köküž bodi-svt tngri burχan-qa incä tip*
Akšaya- mati Bodhisattva zu dem göttlichen Buddha also
無盡意 菩薩 白 佛
- 22 *ötük ötünti tngri bu χuanši im pısar näcükün nä atın*
ehrerbietig sprach: „Mein Gott! dieser Kuan-ši-yin p'u-sa, warum und welches Hilfsmittels (upäya)
言、世尊 觀世音 菩薩 云何 [sich bedienend
- 23 *nä cävisin bu čmbudvip (sic) yir suvda yorıyur tınylarqa asy tusu*
in welcher *Umwandlung auf dieser Jambudvipa- Welt wandelt er, den Geschöpfen Vorteil
遊此娑婆世界、云何而爲 衆生
- 24 *qılur nom nomlayur alı cävisi näläg ärki tngri*
bringt er, predigt er? Sein Mittel u. s. *Umwandlung mag wohl welcher Art sein? O mein Gott! „Der
說法 方便之力其事云何、 [tngri burχan incä
[göttliche Buddha so
[佛

- ²⁵ *tip yrly-qadi alyinčsüz köküz bodıst siz inčä biling bu yirtinčü*
 ließ sich vernehmen: *Akşaya-mati Bodhisattva! solches wisse: wenn in dieser Welt
 告 無盡意 菩薩、(善男子) 若有 國土
- ²⁶ *yir suvdağı tınlylar birök burxan körkin körü qurtubıu ärsär xuanşı*
 Erd- und Wassergeschöpfe durch einer Buddhagestalt Erblicken zu erretten sind, dann läßt Kuan-ši-
 衆生 應以 佛身、 得度者、 觀世
- ²⁷ *im pısar ol tınly-qa burxan körkin körtküür nomlayur qurtıyarur* (sic)
 yin p'u-sa jene Geschöpfe eines Buddha Gestalt sehen, predigt (ihnen) und befreit (sie).
 音菩薩即現 佛身、 而爲說法、
- ²⁸ *prtıkabut körkin qurtubıu tınlylar ärsär xuanşı im pısar ol*
 Wenn es durch eines Pratyekabuddha Gestalt zu erlösende Geschöpfe sind, so läßt K. jene
 應以辟支佛 身、 得度者、 即 [tınly-
 [Geschöpfe]
- ²⁹ *-lar-qa prtıkabut körkün* (sic) *körtküür nomlayur qutıyarur* ○○ *birök*
 eines Pratyekabuddha Gestalt sehen, predigt (ihnen und) erlöst (sie). Wenn es durch
 現辟支佛 身、 而爲 說法 應以聲聞 [šroklär
 [der Śrāvakas]
- ³⁰ *körkin qurtubıu tınlylar ärsär xuanşı im pısar ol tınlylar-qa*
 Gestalt zu errettende Geschöpfe sind, so läßt Kuan-ši-yin p'u-sa jene Geschöpfe der
 身、得度者、 即現
- ³¹ *šroklär körkün* (sic) [aufgeklebt: *körtküür nomlayur qutıyarur birök äzrua*
 Śrāvakas Gestalt sehen, predigt (ihnen) und befreit (sie). Wenn es durch Brahmās,
 聲聞身而 爲說法 應以梵王 [tngri
 [des Gottes],
- ³² *körkin qurtubıu tınlylar ärsär xuanşı im pısar ol tınly-lar-qa äzrua*
 Gestalt zu errettende Geschöpfe sind, so läßt Kuan-ši-yin p'u-sa jene Geschöpfe Brahmās, des
 身、得度者、 即現 梵
- ³³ *tngri bu körkin körtküür nomlayur qutıyarur birök xurmuzta tngri*
 Gottes, Gestalt sehen, predigt (ihnen und) befreit (sie). Wenn es durch Indras, des Gottes,
 王 身、而爲 說法、 應以 帝 釋
- ³⁴ *körkin xurtubıu tınlylar ärsär xuanşı im pısar* .. [ol] *tınly-lar-qa*
 Gestalt zu errettende Geschöpfe sind, so läßt Kuan-ši-yin p'u-sa jene Geschöpfe
 身、得度者、 即現
- ³⁵ *mxišvar ulıy*
 (Indras Gestalt sehen usw.). (Wenn es durch) Maheśvaras, des großen
 帝釋身而爲說法、¹ 應以 大自在

¹ Z. 35. Chinesisch noch: 應以自在天身、得度者、即現自在天身、而爲說法、= durch Īśvaras, des Gottes, Körper usw.

- 36 *pusar ol tñby*
 (Gottes Gestalt zu errettende Geschöpfe sind, so läßt Kuan-ši-yin p'u-sa) jene Geschöpfe
 (天身得度者)、即現大自在天身而爲說法、
- 37 *-rur oo bu birök*
 (die Gestalt Maheśvaras sehen usw.).
 應以天大將軍身得度者、即現

T. II Y. 18 und T. II Y. 10.

(so läßt K. sie die Gestalt)

- 1 *suu baši tai sangun körkin körtkürü nomlayur qutyarur o birök oo*
 eines Heerführers, Tai tsiang-kün, Gestalt sehen, predigt (ihnen und) befreit (sie). Wenn es durch
 天 大將軍身 而爲說法、 應以
- 2 *bišamn tugri körkin qurtubyu tñbylar ärsär zuanši im pusar ol*
 Vaiśramaṇas, des Gottes, Gestalt zu erlösende Geschöpfe sind, so läßt Kuan-ši-yin p'u-sa jene
 毗沙門 身、得度者、 即
- 3 *tñbylar-qa bišamn tugri körkin körtkürü nomlayur qutyarur birök*
 Geschöpfe Vaiśramaṇa, des Gottes, Gestalt sehen, predigt (ihnen und) befreit (sie). Wenn es
 現 毗沙門 身、而爲說法、 應以
- 4 *kičig kičig iliglär körkin qurtubyu tñbylar ärsär zuanši im*
 durch kleiner Könige Gestalt zu erlösende Geschöpfe sind, so läßt Kuan-ši-yin
 小 王 身、得度者、 即
- 5 *pusar ol tñby-qa kičig kičig o*
 p'u-sa jene Geschöpfe kleiner
 現 小
- 6 *iliglär körkün (sic) körtkürü nomlayu (sic) qutyarur birök uluq ämränclär*
 Könige Gestalt sehen, predigt (ihnen und) erlöst (sie). Wenn es durch der Śreṣṭhis¹
 王 身 而爲說法、 應 以長者
- 7 *atby-lar körkin qutrubu tñby-lar ärsär zuanši im pusar oo ol tñby-*
 und Vornehmen² Gestalt zu erlösende Geschöpfe sind, so läßt Kuan-ši-yin p'u-sa jene Geschöpfe
 得度者 即
- 8 *-lar-qa uluq (sic) ämränclär körkin körtkürü nomlayur qutyarur birök*
 der großen Śreṣṭhis Gestalt erblicken, predigt (ihnen und) erlöst (sie). Wenn es durch
 現 長者 身 而爲說法、 應 以

¹ Z. 6. So ist nach den Paralleltexten *ämräncl* zu übersetzen.² Z. 7. Wenn *at-by* = nam-haft ist, vgl. 有名的.

- ⁹ *igil tlmci qarï törüci qarï qili bilgälär körkün(sic) qutubıyü tınbıylar*
 der...^{??} Dolmetscher, der alten Gesetzeskundigen, der alten ... Weisen Gestalt zu erlösende Wesen
 居士身、 得度者、
- ¹⁰ ... [ärsär] *ɣuanşı im pusar ol tınbıylar-qa igil bilgä törüci körkin*
 sind, so läßt Kuan-ši-yin p'u-sa jene Wesen eines .. weisen Gesetzeskundigen Gestalt
 即現 居士 身
- ¹¹ *körküriü(sic) nomlayur qutıyarur oo birök ilci bilgälär körkin qurtubıyü*
 sehen, predigt (ihnen und) erlöst (sic). Wenn es durch eines Staatsmannes Gestalt zu erlösende
 而爲 說法 應 以宰官身、得度者、 [tınly-lar
 [Wesen
- ¹² *ärsär ɣuanşı im pusar ol tınbıylar-qa ilci bilgälär körkin körtküriü noml-*
 sind, so läßt Kuan-ši-yin p'u-sa jene Wesen eines Staatsmannes Gestalt erblicken, predigt
 即現 宰官 身、 而說法、
- ¹³ *-ayur qutıyarur birök bramnar körkün(sic) qurtubıyü tınbıylar ärsär ɣuanşı im oo*
 (ihnen und) erlöst (sic). Wenn es durch Brahmanengestalt zu erlösende Wesen sind, so läßt Kuan-ši-yin
 應以 婆羅門身、得度者、 即
- ¹⁴ *pusar oo ol tınbıylar-qa bramnar körkin körtküriü nomlayur qutıyarur oo birök*
 p'u-sa jene Geschöpfe eine Brahmanengestalt erblicken, predigt (ihnen und) erlöst (sic). Wenn
 現 婆羅門身、而爲 說法、 應以
- ¹⁵ *toyun(sic) smnnc upası upasancılar körkün(sic) qurtubıyü tınbıylar ärsär ɣuan-*
 es durch Mönchs-, Nonnen-, Laienbruder- oder -schwester-Gestalt zu erlösende Wesen sind, so zeigt Kuan-
 比丘 比丘尼優婆塞 優婆夷 身、得度者 即
- ¹⁶ *ši im pusar ol tınbıylar-qa toyun(sic) smnanc upası upasancılar*
 ši-yin p'u-sa jenen Wesen Mönchs-, Nonnen-, Laienbruder- oder Laienschwester-
 現 比丘 比丘尼優婆塞 優婆夷
- ¹⁷ *körkin körtküriü nomlayur qutıyarur birök adın adın ügä*
 Gestalt, predigt (ihnen und) erlöst (sic). Wenn es durch der verschiedenen ruhmvollen,
 身而爲 說法、 應 以長者居士
- ¹⁸ *bilgä atıy yüzlüg är ici körkin qurtubıyü tınbıylar ärsär ɣuanşı*
 weisen, vornehmen u. geehrten¹ Männer u. Frauen Gestalt zu erlösende Wesen sind, so zeigt Kuan-ši-
 宰官婆羅門 婦女身、得度者、 即
- ¹⁹ *im pusar ol tınbıylar-qa adın adın ügä bilgä atıy yüzlüg är*
 yin p'u-sa jenen Wesen der verschiedenen ruhmvollen, weisen, vornehmen u. geehrten Männer u.
 現

¹ Z. 18. Wenn yüz hier = Gesicht, vgl. chines. 臉 u. 面 = Gesicht und Ehre.

- ²⁰ *iči körkin körtküriü nomlayur qutıyarur ○ ○ birök känd urı känd qızlar*
 Frauen Gestalt, predigt (ihnen und) erlöst (sie). Wenn es durch Jünglings- oder Jungfrauen-
 婦女身、而爲說法、應以童男童女
- ²¹ *körkin qurtulıyü tınly (sic) ärsär xuanši im pusar ol tınly-lar-qa känd*
 gestalt zu erlösende Wesen sind, so zeigt Kuan-ši-yin p'u-sa jenen Wesen Jünglings-
 身、得度者、即現童
- ²² *urı känd qız-lar körkin körtküriü nomlayur qutıyarur ○ ○ birök tıgrılär yäklär*
 oder Jungfrauen - Gestalt, predigt (ihnen und) erlöst (sie). Wenn es durch Deva-, Yakṣa-,
 男童女身、而爲說法、應以天、龍、夜叉、
- ²³ *lu-lar kntr-lär asurlar taḱim qra xuš-lar maḱaruklar kiṣili kiṣi ärmäz-li*
 Nāga-, Gandharva-, Asura-, Garuḍa-, Mahoraga-, Manuṣya-, Amanuṣya-
 乾闥婆、阿脩羅、迦樓羅、¹ 摩睺羅伽、人、非人、
- ²⁴ *körkin qurtulıyü*
 Gestalt zu erlösende Geschöpfe sind- usw.
 等身、得度者、 usw.

[Ende des Bruchstücks.]

Auf der Rückseite Bemerkung von anderer Hand in Pinselschrift:

- ¹ *xoçoda bädiz-či il toz ○*
 in Chotscho der Maler
- ² *käbunzun ču tutuq*
- ³ *bägin (bilgäm?)* 

4.

T. II Y. 52, 1.

Großes Pothiblatt.

Inhalt: Prinzessin Bhadrā, Tochter des Königs Mahendrasena, wählt König
 Brahmadaṭṭa als Gatten.

- ¹ *qunčui bolup yangalar bägingä qäin qızqut*
 „... Prinzessin (Königin) geworden, will ich dem Elefanten- Fürsten Pein und Zwang
- ² *tägüräyin ○ ○ bu muntay saqınip anta oq batra-*
 bereiten.“ Indem sie so dachte, redete darauf Bhadrā,

¹ Z. 23. Chinesisch noch 緊那羅, = Kinnara.

- 3 *qız atası bağkä inčä tip . . . [ti]di* ○○ *qangim ulu*
die Jungfrau, ihren Vater, den Fürsten, so an: „Mein Vater, der große
- 4 *ilig bosuſlu* *saqinčlı bolmazun* ○○ *birök*
König, möge nicht betrübt und nachdenklich sein! Wenn
- 5 *ma yirtinčüdäki bağlärkä krgäk*
den in der Welt befindlichen Fürsten es sich ziemt
- 6 *lar barča baru kalzünlär ulu*
(dir zu gehorchen), alle mögen sie herkommen, der groß-
- 7 *türlüg [svayam]bar yangi kün qılıp*
artigen Gattenwahl (svayamvara) neuen Tag wollen wir festsetzen und
- 8 *mn kánt [ü] [öz]-üm ök bağlı taplayai-*
ich selbst auch einen fürstlichen (Mann) wählen will
- 9 *mn* ○○ *bu savıy üşidip mkintrasini*
ich. „ Dieses Wort vernahm Mahendrasena,
- 10 . . *[il]ig artuqraq . . . [ög]rünčülüg inčä tipditi* (sic) ○○
der König, und hocheifreut folgendes sprach er:
- 11 *ai mäning qızım bilgä biligin mıntada* (sic) *utdung*
„O meine Tochter! Durch Weisheit hast du so den Sieg
- 12 *yigädting* ○○ *ata amranmaqın ögrünč sävinč*
davongetragen. Durch die Liebe zu (deinem) Vater ist Freude und Fröhlichkeit
- 13 *köngülümtä tö* ○○ *sn sözlämiş tğ*
in meinem Herzen entstanden; so wie du gesagt hast,
- 14 *ök yangi kün kntü özüng bağlı*
soll ein neuer Tag (festgesetzt werden) und du selbst mögest einen fürstlichen
- 15 *är taplayıl* ○○ *mu ol bağlär ymä manga*
Mann wählen! So (werden) jene Fürsten auch mir
- 16 *yvlay sa[v-]* *anta ötrü*
böse Worte (nicht mehr sagen können).- Darauf nun,
- 17 *mkintrasini ilig tört yingaq . . . [-tın] kälmiş*
nachdem Mahendrasena, der König, die von den vier Himmelsrichtungen gekommenen
- 18 *arqış yalavač-larıy oqıp üç ai-ta kin*
Karavane und Boten gerufen hatte, teilte er die drei Monate später
- 19 *svayambar yangi kün qılquluq savlarıy barča*
für den Svayamvara einen neuen Tag festsetzenden Worte alle
- 20 *olar-qa tözü tükädi sözlädi* ○○ *an . . [ı] [ä]şidip*
ihnen ausführlich mit. Als sie das gehört hatten,

- ²¹ *ol yalavaç-lar ymü . . [tr]kin ök öz öz ulus-*
die Boten auch eilends jeder in sein Land
- ²² *-inga bardı-lar ○○ ötrü anta üç ai ärtmäkin-*
begaben sich hin. Nachdem darauf drei Monate vergangen waren,
- ²³ *-gü çambudivip-dağı bağlar qatısız vqıd ulus*
kamen die auf Jambudvīpa vorhandenen Fürsten ohne Ausnahme zu dem Videha (?) -Reiche
- ²⁴ *kälti-lär ○○ svayambar yangı kün qılq [uluq?] orun-*
her. Svayamvara
- ²⁵ *-la ○○ öz öz körüncüğüg qatıy-ı*
- ²⁶ *-lar ○○ strayastrış tıgri yirintäki tıgr[i]*
Den im Trayastriṣat-Götterreiche lebenden Göttern
- ²⁷ *tüg bür ikintikü yigädmäkläşü yirin*
gleich einer mit dem andern auf dem Wettstreitsplatze
- ²⁸ *ilincülädi-lär ○○ anta ötrü yangı [kün]*
ergötzten sie sich. Darauf also, an dem neuen Tage, an der (Wahl-)

Rückseite.

Überschrift: *üçünce bir otuz = III (Blatt:) 21.*

- ¹ *orunla sazi qatun tüg batra qız yoriyu*
Stätte, Saçi (Indras Gemahlin), der Fürstin, gleich, kam Bhadrā, die Jungfrau, einher-
- ² *kälti ○○ tākräki tapıyçı-larına incä tip ayıtdı*
geschritten. Ihre sie umgebenden Dienerinnen also fragte sie:
- ³ *tüzünlärım br . . . [çma]dati ilig ning körüncüğü*
„Ihr, meine Edelen! Brahmadatta, des Fürsten Abzeichen (?), wird wohl
- ⁴ *qayı ürki ○○ kamini atly ärinç tapıyçı-sı incä*
welches sein? Ihre Kāminī genannte Lieblings- Dienerin gab ihr so
- ⁵ *tip üdi ○○ qatunım brçmadati ilig-ning -i*
Antwort: „Meine Fürstin! König Brahmadattas
- ⁶ *una ıraqtan köziünü turur ○○ b- [-u oçur-da]*
folgend von weitem sichtbar steht da. [Zu dieser Zeit]
- ⁷ *batra qız ärdini-lig qangl . . . [i-da] oluruç*
Bhadrā, die Jungfrau, auf edelsteingeschmücktem Wagen sitzend?
- ⁸ *iyin küzikü yori- brçmadati*
nach ihrem Belieben der Reihenfolge nach kam daher. Brahmadatta,
- ⁹ *ilig-ning körüncü . . . [lig]i tö[r] üsintü*
des Königs Abzeichen (?) nach Vorschrift

- 10 *kälti* ○○ *ptum tin/zu-a tög t tüz säviklig*
kam (herbei). Mit ihrem der Padmablume gleichenden lieblichen
- 11 *közin br/omadati ilig tapa titrü körmäk-*
Auge auf König Brahmadatta geradezu einen Blick-
- 12 *-lig yaruqın idti* ○○ *täv . . [kür] . . . yvlaq saqınč*
-Strahl entsandte sie. In ihrem Trug und Böses hegenden
- 13 *köngülintü yaşuru kit-* *turur ärdi* ○○ *öngrü*
Sinne heimlich war sie. Weil sie in einem früheren
- 14 *ažuntaqı öc¹* *käk özü-* *[ti]ltayınta br/omadati*
Leben Rache und Haß _{h?} gehegt hatte, (hatte sie) Brahmadatta,
- 15 *ilig artuqraq t-* *yorıyu barıp*
den König noch mehr Einherschreitend ging sie hin
- 16 *s . . [u]pusup atl[γ]* *-n psakin²*
und mit der Supuṣpa genannten (Blumen-) Krone
- 17 *br/omadati ilig atdı* ○○ *anta oq br/omadati*
den König Brahmadatta warf sie. Darauf nun Brahmadatta,
- 18 *ilig batra qız-ıy* *çalın quvray arasınta*
der König, die Prinzessin Bhadra in der dichten Schar Mitte
- 19 *üstünki yig quncui-i qıltı* ○○ *anta başa*
zur obersten Hauptgemahlin machte er. Darauf wiederum die
- 20 *tört yıngaqdaqı* *ilıglır bağlır barca öz öz*
in den vier Himmelsrichtungen wohnhaften Könige und Fürsten sämtlich ein jeder
- 21 *uhus-larına bardılar* ○○ *ötrü ol batra qatun*
gingen sie. Danach die Königin Bhadrā infolge ihres
- 22 *öngrü* *ažuntaqı* [_{eingeschoben:} *yvlaq*] *saqınč tiltayınta muntay*
in einem früheren Leben hegten bösen Sinnes eine so
- 23 *oswıluğ ögrätig qıltı* ○○ *quncui-lar-ning isiz*
beschaffene Übung vollführte sie.
- 24 *yarız nın* ○○ *uzun turqaru bägi br/omadati*
lange Zeit beständig
- 25 *yalqanturur ärdi* ○○ *birök özingü*
täuschte sie. -Wenn gegen mich
- 26 *täg nä nägü iş islägäli oyrasar*
(dem?) gleich irgendwelche Tat zu tun veranlassen würde

¹ Z. 14: *öc* nicht ~~öc~~, sondern ~~öc~~ (*ooc*) geschrieben, wohl um es von ~~öc~~ (= 3) zu unterscheiden, wie in ähnlicher Weise in manchen Handschriften ~~ot~~ (= Feuer) von ~~ot~~ (= Gras) in der Schrift geschieden wurde.

² Z. 16. Vgl. S. 40, Anm. 3.

- 27 [ol oγu]rda bu muntay tül tüşäyür¹-mn tip
zu der Zeit diesen derartigen Traum träume ich, so
- 28 ärdi ○○ anta ötrü batra qatun
Darauf die Königin Bhadrā
- [Ende des Blattes.]

T. II Y. 52, 2.

Großes Pothiblatt.

Inhalt: Kampf zwischen Bimbasena [= Bhīmasena] und dem Dämon Hiḍimba.

- 1 yinčkä bil . . [in] ulinip tolqanip öziin
... ihre zarte Hüfte drehend und wendend
- 2 yumšaq oγlayu adaxin aquru aquru mangin
sanft . . . mit dem Fuße leise auftretend, mit (derartigem) Gange,
- 3 yoriyur ○○ äžuk sögütning butiqi topa
schreitet sie einher. Zu eines Aśoka- Baumes Zweig(?) hin
- 4 tīrū ċinqaru körüp būdüyü qolın sala
geradeaus sehend mit dem Arm den Śāla(baum)
- 5 qa üt'özi . . [n]d . . [ä]ki itıgläri barča
... ihre an ihrem Körper befindlichen Schmucksachen alle
- 6 yangqä . . [ra?] turur ○○ arčuni tonga inčä tip
hallten wieder. Arjuna, der Held, also
- 7 tidi u kilimbi yäk-ning qizi
sprach: »Hiḍimbas, des Dämonen Tochter
- 8 ol ○○ k sasip turur
ist das.
- 9 köčäyü qunup
wegführen und *raubend
- 10 il ○○ b[u] . . yirtinčü yir suvda ar atıy
in dieser Welt, auf der Erde ein Mann zu nennender
- 11 kim bobyai birök . . muz-ta ö . . . ip
wer wird sein? Wenn
- 12 turdači ○○ birök atası kilimbi yäkkä
wenn er ihrem Vater, Hiḍimba dem Dämon

¹ Z. 27. Im Original: tüşäyük-mn.

- 13 *yaqın kalsär* ○○ *ol* *oyurda t* [*ölükün*] *küçin*
nahe kommt, dann zu der Zeit werden wir unsere Kraft
- 14 *öntürgüi-biz* ○○ *anta sözläp arçuni tonga*
anschwellen lassen.* So sprechend Arjuna, der Held, ließ
- 15 *uzun saçın kidin arqasınta ütip biläkin*
sein langes Haar hinten auf seinen Rücken fallen, seinen Unterarm
- 16 *sıqanıp anıñ arasında baling tög kilimbi*
*beugend, darin wie in einer Schaukel Hiđimbas,
- 17 *yäk qızın xoyınta kötürü atıp nilapuşup*
des Dämonen, Tochter an seiner Brust hob er hoch und zu des Nilapuşpa
- 18 *atly sögüt altın iltü bardı* ○○ *ötrü*
genannten Baumes Fuß trug er sie hin. Als nun
- 19 *atası kilimbi . . . [yäk] öz pata ordusında*
ihr Vater, Hiđimbas, der Dämon, in seinen Palast
- 20 *kälip amraq qızın bulmadın incä tipditi* (sic) ○○
trat und seine geliebte Tochter nicht fand, sprach er so:
- 21 *mäning qızım qonça baryuq ol tip täkräki*
„Meine Tochter, wohin ist sie gegangen?“ Die sein Gefolge bildende
- 22 *tiri yäklär incä tip tidi-lär* ○○ *yäklär ulıyı*
Schar, die Dämonen antworteten: „O, Dämonenfürst
- 23 *a sizıñ qızıñız-nı arçuni tonga qunup*
! Eure Tochter hat Arjuna, der Held, *geraubt
- 24 *ildü bardı* ○○ *bu savrı aşidip kilimbi yäk*
und weggetragen.* Als er dieses Wort vernahm, wurde Hiđimbas, des Dämons,
- 25 *öpkäsi tölükintä ögsüz tög boltı* ○○ *incä*
Zorn in seiner Stärke einem Sinnlosen gleich. So
- 26 *qlı tamirlig tay¹-dın . . . ört yalın*
wie wenn vom eisernen Berge her eine Feuersbrunst
- 27 *önär ärsär* ○○ *antay osuyıy kilimbi yäklär*
sich erhöhe, solcher Art war Hiđimbas, dem Dämonen-

Rückseite.

Überschrift: *toquzunč übiş yiti altmış* = IX (Blatt:) 57.

- 1 *körkinčä öpkä köngül-in büdiyü ilgin*
Aussehen nach, indem er mit zornigem Gemüt mit Hand und
- 2 *adaqın arçuni tongay ölürgülüğ ärig*
Fuß ein den Helden Arjuna mit Tod bedrohendes *Gebahren (Kommen

¹ Z. 26. Wohl: Cakravala 鐵圍山.

- 3 *bariγ qitip kimavant tarγ qisilinta kirip*
und Gehen?) zeigte, in die Himavant-Berg-Schlucht ging er
- 4 *bardi ○○ ötrü arcuni tonga kilimbi yäk-*
hinein. Darauf nun der Held Arjuna mit des Dämonen Hiḍimba
- 5 *-ning qizi birlä . . . xualγy čäčäk-lig . . . [yir]d[ä] . . .*
Tochter vereint an blumengeschmückter (Stelle)
- 6 *oinayu ilinčüläyü¹ olur . . -di ○○ iraqd[in] . . . oq*
spielend und sich ergötzend verweilte. Da von ferne
- 7 *kilimbi yäk öpkäsi . . [bi]rlä*
den Dämon Hiḍimba mit Zorn
- 8 *kälmiš-in kördi ○○ örü*
herbeikommen sah er.
- 9 *ymä turmaḍin -i*
Ohne aufzustehen [Bimbasena]
- 10 *tongay oqip inčä tip tidi ○○ n[ä]*
den Helden rief er und sprach so: „Was
- 11 *yig . . d . . q sn ürür sn ○○ ol kilimbi yäk*
bist du? Mit dem Dämon Hiḍimba
- 12 *birlä s söngüşgil ○○ birök sāning kücüng*
streite du! Wenn deine Kraft
- 13 *yitmäsä . . . [r] ant . . [a] oq mini untäkil* *vzür-tiy*
nicht ausreichen sollte, dann mir rufe zu! Mit dem mit einem Vajra versehenen
- 14 *oqin tušquru t . . [o]qip . . [o]l yäkkä qin qizqut*
Pfeile ihn treffend, will ich jenem Dämon Pein und Qual
- 15 *biräyin ○○ anta ötr . . [ü] inisi bimbasini-i*
bereiten-. Darauf hob sein älterer Bruder Bimbasena,
- 16 *tonga vzür-tiy hurzi-sin kötürüp ○○ tidry-*
der Held, die Vajra- *Keule hoch und unbekümmerten
- 17 *-siz köngül-in kilimbi yäk utru bardi ○○*
Herzens Hiḍimba, dem Dämon, entgegen ging er.
- 18 *anta oq ol kilimbi yäk uhvy bädük*
Darauf nun jener Hiḍimba, der Dämon, einen großen, hohen
- 19 *sögütüg tübindäbaru qu . . . [ngar]up bimbasini*
Baum bis zur (mit der) Wurzel riß er heraus und Bimbasena,

¹ Da *oin-* doch wohl mit dem in den sanskrit-türkischen Brāhmī-Texten belegten *awin-* (*अविनिलिपु = ललिते*) zusammenzustellen ist, so ist die Grundbedeutung der beiden Verba des „Spielens“: *oina-* und *il-in-čü-lä-* wohl = sich jagen und fangen, vgl. *av* = Jagd, *aw* = Netz (Krm.), *il-* = hängen, (Tar. Sag.) = stoßen (von Raubvögeln), *ilin-* = sich anhängen, *ilinček* = Schlinge (Kar. T.). Vgl. Radloff, Wörterbuch, s. vv.

- 20 *tongay bašya urdī* ○○ *anta oq bimbasini*
den Helden, aufs Haupt schlug er. Da aus Bimbasenas,
- 21 *tonga-niŋ iki közintin burnäntin barča*
des Helden, beiden Augen und Nase überall (alles)
- 22 *qan abip önti* ○○ *ötrü bimbasini tonga*
Blut *spritzte heraus. Alsbald Held Bimbasena
- 23 *ymä* ○○ *vžirliŋ lurzi-si üzä kilimbi*
auch mit seiner Vajra- *Keule Hiđimba,
- 24 *yäkiŋ tölükin urup* ○○ *anta oq yirdä*
den Dämon, mit Kraft schlug er, und darauf zu Boden
- 25 *qamti* ○○ *braman-lar-niŋ sastr-inta inčä tip*
*schleuderte er (ihn). In der Brahmanen Lehrbuch also
- 26 *tiyür-lär* ○○ *bän . . . [basini] tonga vžir-liŋ lurzi-*
sagen sie: -Als Held Bimbasena mit seiner Vajra- *Keule
- 27 *-si üzä urmış-ta kilimbi yäk ögsüz*
ihn geschlagen hatte, da wurde der Dämon Hiđimba bewußtlos
- [Ende des Blattes.]

5.

T. III M. 185.

Blockdruck mit (hier nicht berücksichtigten) Brāhmīglossen, ebenso die folgenden Stücke.

Alqu ayŋy yaviz yol-larŋy artuqraq uz arüdači . . . ušniša vičai atŋy darni.

Uigurische Übersetzung der Bannformel:

*Sarva-durgati-pariśodhana-ušniša-vijayā-dhāraṇī*¹.

佛頂尊勝陀羅尼經

[Chinesische Seitenzählung:] | | [= II].

¹ *abyu burxan-lar bodistv-lar*
Vor aller Buddhas und Bodhisattvas

Text Nr. 349: (稽首一切知)

² *xut-lar-ŋga yükünürmn* ○○
Majestäten verneige ich mich!

¹ Diese Dhāraṇī kommt im chinesischen Kanon, Bunyiū Nanjiō's Catalogue of the Buddhist Tripiṭaka zufolge, siebenmal vor, nämlich als Nr. 348—352, 796, 871. Die beiden letzten Nummern haben nichts mit unserm Text zu tun, 871 hat außerdem eine andere Einleitung, 796 ist nur Transkription einer Sanskritformel. Von den anderen Texten schließt sich bald der eine, bald der andere genauer an unsern uigurischen Text an. Im allgemeinen ist hier der Text 348 abgedruckt worden und 349 nur an den Stellen, die besser zum Uigurischen paßten. — In unserm Exemplar: T'au XI, Bd. 1, S. 30 ff.

- 3 *ančolayu ärür männing äsidmis-im*
Solcher Art ist mein von mir Vernommenes:
- 4 *ymä bir ödün adä kötrülmis*
Wiederum zu einer Zeit (befand sich) der Alter-Erhabenste
- 5 *strayastris tngri yir-intä sudaram*
in der Trayastrimśat-Götter-Welt, an der Sudharma-
- 6 *śal atby tngri-lär-ning yiqilquhy*
śalā genannten, zur Götter-Versammlung
[bestimmten [Stätte]]
- [Lücke.]

Text Nr. 348: 如是我聞

一時薄伽梵在
Zu einer Zeit Bhagavān befand sich
室羅伐 usw.... 爾時
in Śrāvastī. Zu der Zeit unter
三十三天於善法
den 33 Göttern in der Su-dharma-
堂會
śalā-Versammlung
[有一天子名
gab es einen Göttersohn. Sein Name
曰善住]
lautete Wohl-wohnend = Supraṭiṣṭhita.

T. III M. 207 a.

Blockdruck.

[Von der Göttermädchen Schar]

- 1 *χursadīlu χavsadīlu tngriḍām viṣai-*
umgeben (mit ihnen) vereint der Götter Sinnes-
- 2 *-l̥y¹ māngi-lāriḡ qlti tapinča*
Freuden nach Herzenslust
- 3 *tāginūr ārti o o munī munčolayu tngriḍām*
genoß er. Während er solcher Art der Götter
- 4 *viṣai-l̥y māngi-lāriḡ tāginūr-tā*
Sinnesfreuden genoß,
- 5 *tīnlū bir ün äsidilti o o*
ließ sich in der Nacht eine Stimme vernehmen:
- 6 *supratīṣṭit tngri urī-si-nāḡ*
-Für Supraṭiṣṭhita, den Göttersohn
- 7 *yitine kūntā ölgülüg öd-i*
ist am siebenten Tage die Todesstunde
- 8 *ärür o o ol ölip ymä čambudivip*
gekommen. Nach dem Tode wird er wieder in der Jambudvīpa-

[...與諸天女前後]
圍繞歡喜遊戲

種種音樂共相

娛樂受諸快樂

爾時善住天子即於
夜分聞有聲言
善住天子

却後七日命將欲盡

命終之後生瞻部洲

¹ *viṣai*, Lehnwort aus dem Sanskrit: विषय.

- 9 *yirtinčü-tä toqyai* o o *anta ymä*
welt geboren werden. Dort wieder wird er
- 10 ¹*yiti azun-larïy tuginip* o o *tamu-*
sieben Existenzen durchmachen und darauf in der Hölle
- 11 *-ta toymay-i bolqai* o o *birök qayu-*
wiedergeboren werden. Wenn er auch irgendwo und
- 12 *-ta xačan yalanguy azun-inta*
irgendwann in der Menschenexistenz
- 13 *toymay-i bolsar ymä* o o *anta*
wiedergeboren werden sollte, so wird er dann
- 14 *irinč* *čiqai bolup toya tüglüg*
bejammernswert und arm sein und der Krankheit unterworfen
- 15 *ymä bolqai tip* o o *anta ötrü*
auch sein. Als darauf
- 16 *ol tngri urï-si ol ünüg äsidip*
jener Göttersohn diese Stimme vernommen hatte,
- 17 *xoruyup ürküp balinglap tuu*
geriet er in Schrecken, angstvoll wälzte er sich hin und her, seine
[tük?] tüb-
Haarwurzeln
- 18 *-läri yogarur turup iya taya*
standen zu Berge, zitternd und
- 19 *tavranu xayu-tin singar tngri-lär*
bebend nach derjenigen Himmelsrichtung, wo der Götter-
- 20 *iligi xurmuzta tngri ärsär* o o
könig Indra, der Gott, sich befinden mußte,
- 21 *ant'in singar yaq'in barip* o o *tngri-*
nach dieser Himmelsrichtung begab er sich und vor des Götter-
- 22 *-lär iligi xurmuzta tngri-ning*
königs Indra, des Gottes
- 23 *adary-lar-inta töpüsi üzä*
Füßen, mit dem Haupte
- 24 *yükünüp iya taya-a ämgäk-ä* o o
sich verneigend, zitternd und o Schmerz!
- 受七返畜生身即受
地獄苦
從地獄出
希得人身、
生於貧賤處
wiedergeboren in Armut und
Niedrigkeit
於母胎即無兩目
und vom Mutterleibe an blind.
爾時
善住天子聞此聲已
即大驚怖身毛
皆豎愁憂
不樂速疾
往詣天帝釋所
悲啼號
哭惶怖

¹ Zu Z. 10—14. Besser paßt hierzu der Text in Nr. 352: 七返生死從是已
後復入地獄從地獄出後得人身生育貧窮具受諸苦.

[Chinesische Seitenzählung:] ||| [= III].

- ²⁵ *ä ämgäk-ä tip* ○ ○ *ulīyu siqdayu*
o Schmerz! rufend, unter Jammern und Schluchzen
- ²⁶ *tngrī-lār iligi* *χurmuz-ta tngri-*
zu dem Götterkönig Indra, dem Gotte,
- ²⁷ *-kā incä tip sözlüti* ○ ○ *tngrī-lār*
so sprach er: »O Götter-
- ²⁸ *iligi-y-a! äsidü yrlēyazun* ○ ○ *mn*
könig! Zu hören geruhe du. Während ich
- ²⁹ *incip tngri* *χiz-larī-lēy tirin*
also von der Göttermädchen Begleitung
- ³⁰ *χuvray üzü χursadīlu* *χavsadīlu*
und Schar umringt und mit ihnen vereint
- ³¹ *tngridām višai-lēy māngi-lārig* *χlī*
der Göttlichkeit Sinnesfreuden nach
- ³² *tapīm-ča tāginūr-üm-tä* ○ ○ *incä*
meinem Belieben genoß, ließ sich so
- ³³ *tip ün äsidilti* ○ ○ *supiratušdit*
eine Stimme vernehmen: »Supraṭiṣṭhita,
- ³⁴ *tngrī urī-sī yitine kūn-tä*
der Göttersohn wird am siebenten Tage
- ³⁵ *ölüp* ○ ○ *čambudivip-ta toqmay-ī*
sterben und auf Jambudvīpa (wieder)geboren

無計頂禮

帝釋二足

尊已白帝釋言

聽我所說

我與諸天女

共相圍繞

受諸快樂

聞有聲言善住

天子却後七日

命將欲盡
命終之後
生贍部洲

T. III M. 207a II.

Blockdruck.

- ³⁶ *bolqai* ○ ○ *anta ymä yiti azun-*
werden. Dort wird er auch sieben Leben
- ³⁷ *-lar-ēy tāginip tamu-ta toqmay-ī*
durchleben und in der Hölle (wieder)geboren
- ³⁸ *bolqai* ○ ○ *birök* *χayu-ta* *χadan*
werden. Wenn er auch irgendwo und irgendwann

七返受畜生身

受七身已即墮諸地
獄
從地獄出

- 39 *yalanguy azun-inta toqmay-i*
in der Menschen-Existenz wiedergeboren
- 40 *bolsar ymä ○ ○ anta ymä irinč*
werden sollte, wird er dort auch bejammernswert
- 41 *čiqai bolup ○ ○ toqa täglüg ymä*
und arm sein, dem Siechtum unterworfen auch
- 42 *bolqai tip ○ ○ tngri-lär iligi-y-a*
wird er sein. O Götterfürst!
- 43 *anga mn nätäg χilayin ärki?*
Dagegen ich wie soll ich handeln?
- 44 *tip ○ ○ anta ötrü tngri-lär iligi*
So sprach er. Als darauf der Götterkönig
- 45 *χurmuz-la tngri supiratişdüt*
Indra, der Gott, des Supratishita,
- 46 *tngri urï-sï-näng ol sav-in*
des Göttersohnes Rede
- 47 *äsidiþ ürtingü adinu mungadu ○ ○ bu*
vernommen hatte, wurde er sehr verändert (?) und geängstigt. »Dieser
- 48 *tngri urï-sï χayu yiti azun-*
Göttersohn wird welche sieben Leben
[Chinesische Seitenzählung:] 四 [= IV].
- 49 *-larïy täginür ärki tip sarïnu ○ ○ bir*
durchleben müssen? so dachte er und, wenn es einen
- 50 *ödün ki-ä nägü ärsär timädin*
Augenblick auch nur sein mochte, ohne zu sprechen
- 51 *şük bolup körti yiti azun-*
verharrete er, da erblickte er seine sieben Existenzform-
- 52 *-larin ○ ○ tonguz-nung ○ ○ it-ning ○ ○*
-en: eines Schweines, eines Hundes,
- 53 *tilkü-nüng ○ ○ bičün-ning ○ ○ aqu-*
eines Fuchses, eines Affen, einer gift-
- 54 *-huy yılan-nüng ○ ○ χara χuş-nung ○ ○¹*
igen Schlange, eines Adlers
- 希得人身
生貧賤家
wiedergeboren in armer, niedriger
而無兩目 [Familie
und blind
天帝
云何令我得免斯苦
爾時
帝釋聞善住
天子語已
甚大驚愕即自思惟
此善住
天子受何七返惡道
之身
爾時帝釋須臾靜住
入定諦觀即見善住
當受七返惡道之
身所謂
豬 狗
野干 獼猴
蟒蛇 烏 鷲
Rabe, Adler

¹ Z. 54 schließt sich genauer an Nr. 349 an: 受毒蛇身蛇身畢已當受鷲身鷲身畢已受於鳥身.

- 55 *χarya-nīng* *bu yiti arīy-siz*
und eines Raben, (daß er in) dieser sieben, Unreines
- 56 *yitāci-lār-ning azun-inta*
Fressenden, Leben
- 57 *toqar-īn* *körüp o o tngri-lār iligi*
wiedergeboren werden würde, sah er, und der Götterfürst
- 58 *χurmuz-ta tngri ol yiti azun-*
Indra, der Gott, (über) diese sieben Leben
- 59 *-larīy köngül-intä inčä saqintī o o*
in seinem Gemüt so dachte er:
- 60 *bu tngri urī-si muntay osuy-luy*
»Wenn dieser Göttersohn derartigen
- 61 *uluy türlüg ončsuz sārincisiz*
großen, unangenehmen (?), unerträglichen
- 62 *ümğäk-lärig tägingülüğ bolsar*
Leiden unterworfen sein soll,
- 63 *munga ančolayu kälmis ayay-ya*
so ist für ihn — von dem »So-Gekommenen« (Tathāgata), Verehrungs-
- 64 *täkimlig köni tözüni tuimis*
würdigen, vollkommen verstanden habenden (Samyaksambuddha)
- 65 *burχan-lin öngi umuy imay*
Buddha abgesehen — ein anderer Hoffnung- und Zuflucht-
- 66 *boltači kim ärsär yoy ärür tip o o*
seiender, wer es auch sei, nicht vorhanden.«

[Lücke.]

T. III M. 238.

Blockdruck.

- 1 *iligi-y-a uşnis-a vičai atly*
Fürst! Es ist eine Uşniṣā-vijayā genannte,
- 2 *ančolayu kälmis-ning töpü-tä*
auf des »So-Gekommenen« (Tathagata) Haupt
- 3 *abişik χitilmis o o alyu ayıy yaviz*
geweihte, alle schlechten, schlimmen
(sarva- dur-

等身食諸穢惡不淨之物

爾時帝釋觀見

善住天子當墮七返惡道之身

極助苦惱痛割於心

諦思無計

何所歸依唯有如來

應正等覺令其善住

得免斯苦

[Indra begibt sich zu Buddha und trägt ihm diese Angelegenheit vor. Der Buddha erwidert ihm: »O Götter-]

天帝有陀羅尼名爲

如來佛頂

尊勝

- ⁴ *yol-larġy* *arturay uz arıtdaċi* 〇〇
Wege (Existenzformen) zunehmend recht reinigende,
gati pari-śodhana)
- ⁵ *örtük* *tütġy-larġy abıu ümgäk-*
Verdeckung und Hindernisse und alle Leiden
- ⁶ *-liġ toqum-larġy bosdaċi*¹ *artadtaċi* 〇〇
und Wiedergeburten vernichtende und zerstörende,
- ⁷ *tamu-lı* *yıbyı-lı* *ärklig*² *ġan*
die Hölle und die Tier(existenz), des mächtigen (Höllen)herrschers
- ⁸ *yirtinċü-sin abıu-nı arıtdaċi* 〇〇
Welt alle diese reinigende,
- ⁹ *ädgü yol-ya* *udustaċi*³ *darnı bar*
auf den guten Weg (Existenz) befördernde Dharaṇi vor-
- ¹⁰ *ärür* 〇〇 *ıngri-lär ilıġı-y-a anın*
handen. O Götterfürst! Daher
- ¹¹ *bu uşnis-a viċai atıy darnı alqu*
diese Uşniṣa-vijaya genannte Bannformel, alle
- ¹² *ayıy yavız yol-larġy arturay uz-*
bösen, schlimmen Wege mehr und mehr recht [reinigende] . . .

[Chinesische Seitenzählung:] 七 [= VII].

[Lücke.]

T. III M. 207.

Blockdruck.

[ich übergebe dir diese Formel]

- ¹ *oyıqu-ya sarıt ġıbyu-ya* 〇〇
zum Lesen, zum *Recitieren,
- ² *saqınu-ya* 〇〇 *pısrınu-ya* 〇〇 *ökü-*
zum Überdenken, zum Üben, zum Verstehen,

¹ Z. 6 = *boz-*.² Z. 7. Aus *ärklig ġan* ist der Name des Höllenkönigs bei den Mongolen: *Ärlik ġān* (•Erlik chān•) entstanden.³ Z. 9 = *udız-*.

能淨一切惡道

能淨除一切生死苦
惱
又能淨除諸地獄閻羅
王
界畜生之苦又破一
切地獄
能迴向善道

天帝

此佛頂尊勝

陀羅尼

[佛告天帝我說此
陀羅尼
付囑於汝汝當授與
善住天子
復當受持]讀誦

思惟愛樂憶念

- 3 *kä* ○ ○ *tapīngu-ya* ○ ○ *tutqu-ya* ○ ○
zum Verehren, zum Festhalten,
- 4 *bosqunqu-ya* ○ ○ *muntay-in* *alqu* *tngrī*
zum Lernen, auf solche Weise, um aller in den Götter-
- 5 *yirlār-intä* *ärtäči* *tngrī urī-*
welten weilenden Göttersöhne
- 6 *-larī birlä* *čambudivip-taqi* *tīnby-*
und der auf Jambudvīpa befindlichen Lebewesen
- 7 *-lar-nīng asīy-ty-ī* *māngiligi*
Nutzen und Seligkeit
- 8 *üčün bu* *darnä birlä* ○ ○ *mudur-nä* [!]
willen mit dieser Bannformel zusammen eine Mudra
- 9 *tudusur¹-mn* ○ ○ *anä üčün tngri-lār*
übergebe ich. Daher, o Götter-
- 10 *iligi-y-a sini üzä tutquhry*
fürst! durch dich festzuhalten ist
- 11 *ol* ○ ○ *tngrī-lār iligi-y-a* *bu darnä-nä* [!]
sie. O Götterfürst! Wenn man diese Bannformel
- 12 *bir xata üsidsär* ○ ○ *yüz ming k(a)lp-*
einmal hört, so findet der in hunderttausend Kalpas
- 13² *-lartä yiqmīs xasyanmīs³ xilīnčīy*
angehäuften und erworbenen Taten-
- 14 *örtük-lāri-nīng* *arīmay-ī bolur* ○ ○
Verhüllungen (= Hindernisse) Reinigung statt.
- 15 *ažun-lar sayu* *tamu-ta* ○ ○ *yılqı*
In allen Existenzformen: in der Hölle, in der Tier-
- 16 *ažun-inta* ○ ○ *ärklig xan-nīng*
Existenz, in des mächtigen (Höllen)königs
- 17 *yirtinčü-sintä* ○ ○ *prit yirtinčü-*
Welt, in der Preta- Welt,
- 18 *-sintä* ○ ○ *asuri oγus-inta* ○ ○ *inčä*
im Asura- Stamme, so

供養

於瞻部洲與一切衆
生
廣爲宣說

此陀羅尼印亦

爲一切諸天子故說
此陀羅尼印付囑
於汝天
帝汝當善持守護勿
令忘失
天帝

若人須臾得聞此陀
羅尼千劫
已來積造惡業

重障應受種種流轉

生死地獄餓鬼畜生

閻羅王

界

阿脩羅身

¹ Z. 9 = *tuduz-*.² Z. 13—17 schließt sich genauer an Nr. 349 an: 所積業障咸得清淨不墮地獄不生畜生閻摩盧迦餓鬼惡趣.³ Z. 13 = *xasyan-*.

[Chinesische Seitenzählung:] 卅 | [= XI].

- 19 *χlti* ○ ○ *yāk* ○ ○ *raksaz* ○ ○ *buti* ○ ○ *pisāci*
wie als Yakṣa, Rākṣasa, Bhūta, Piśāca,
- 20 *pudani* ○ ○ *katapudani* ○ ○ *apasmari*¹ ○ ○ *it*
Pūtana, Katapūtana, Apasmāra, Hund,
- 21 *müyüz* *baya* ○ ○ *yılan* ○ ○ *χatir yavlar*
Gehörntes (?), Kröte, Schlange, als bösesartiges
- 22 *azıy-lıy* *tıngıy-lıy* *tıny* ○ ○ *χuś* ○ ○
mit Zähnen und *Klauen versehenes Geschöpf, als Vogel,
- 23 *şingäk* ○ ○ *tilir* ○ ○ *čömäli* *χonguz-ta*
Fliege, *Mantis (?), Ameise, Käfer
- 24 *ulatı bu bu* *tıny-lar* *azun-ınta*
und in derartiger Geschöpfe Existenzform
- 25 *näng* *χačan* *ärsär toymay-ı bolmaz*
findet niemals ein (Wieder)geborenwerden statt.
- 26 *tip bilgülig ol* ○ ○ *adın-ta ančolayı*
Das muß man wissen. Andererseits mit den „So-
- 27 *kälmis-lär* *birlä tuşuşmay-ı*
Gekommenen- (Tathāgatas) zusammenzutreffen
- 28 *bolur* ○ ○ *bodistv oqus-lıy bolmay-ı*
wird stattfinden, zu der Bodhisattvageinschaft zu gehören
- 29 *bolur* ○ ○ *ulıy tüz-tä oqus-ta*
wird stattfinden, in hoher Sippe oder Stamm
- 30 *toymay-ı* *bolur* ○ ○ *anta* *ulıy tüz*
wiedergeboren zu werden wird stattfinden. Wenn es so eine hohe Sippe
- 31 *oyus* *ärsär* ○ ○ *inčä* *χlti* ○ ○ *ulıy*
oder Stamm sein soll, z. B. in einem großen,
- 32 *sal sögüt-kä oqsatı braman*
dem Śalabaum gleichenden Brahmanen-
- 33 *oqus-ınta ärsär azu* *ulıy sal*
Geschlecht oder in einem dem großen Śala-
- 34 *sögüt-kä oqsatı ksatirik*
baum gleichenden Kṣatriya-
- 35 *oyus-ınta ärsär* ○ ○ *azu* *ulıy sal*
Geschlecht, oder in einem dem hohen Śala-

夜叉羅刹鬼神

布單那羯吒布單那
阿波娑摩羅¹

蚊虻龜狗蟒蛇

一切諸鳥及諸猛獸

一切蠢動含靈乃至
蟻子之身

更不重受

即得轉生諸佛

如來一生

補處

菩薩同會處生

或得大姓

婆羅門家生

或得

大利利

種家生或得

¹ Z. 20: Nr. 349 übersetzt *apasmāra* (oder vielmehr *apasmārī* = Fallsüchtiger): 癡.

- 36 *sögüt-kä orysatī siristi*
baum gleichen Śreṣṭhī- und
- 37 *bayaryut-lar orys-inta toymay-ī*
*Begüterter-Geschlecht wird er wiedergeboren
- 38 *bolur tip mn sözläyür-mn o o tngri-*
werden. Solches sage ich. O Götter-
- 39 *-lär iligi-y-a anän bu darni-näng*
fürst! Daher, bis er durch dieser Formel
- 40 *küci küsüni üzä bodimant*
Kraft und Stärke bis zum Bodhimanda,
- 41 *nomluy orun-ya tuggincä munung*
der Gesetzesstätte, hingelangen wird, wird er in dieser
- 42 *ikin arasinta arıy toqum az-*
*Zwischenzeit (?) eine reine (Wieder)geburt und
- [Chinesische Seitenzählung:] 十 | [= XII].
- 43 *-un-uy bulmay-ī tapmay-ī bolur o o tängri-*
Existenz erlangen und finden. O Götter-
- 44 *-lär iligi-y-a anän bu darni ärsär*
fürst! Daher, wenn es sich um diese Formel handelt,
- 45 *uluy küclüg küsümlüg ärür o o*
(so muß man sagen), groß, kräftig und mächtig ist sie,
- 46 *uluy asıy-lıy tusu-luy ärür o o ɣuthuy*
großen Nutzen bringend und vorteilhaft ist sie, Glück
- 47 *ɣıv-lıy ad-lıy manggal-lıy ärür o o*
und Ansehen bringend, ruhmreich, Segen bringend ist sie.
- 48 *tngri-lär iligi-y-a tinby-lar-näng*
O Götterfürst! Um ihrer für die Lebewesen vorhandenen
- 49 *asıy-lıy-ı ücün usnis-a viçai*
Nützlichkeit willen, lege ich die Uṣṇīṣa-vijayā
- 50 *atly aby ayıy yavız yol-lar-ıy*
genannte, alle schlechten, schlimmen Wege
- 51 *artuyray uz arıtdači bu darni-ni [!]*
mehr und mehr vollkommen reinigende Bannformel
- 52 *ɣudar-mn o o incä ɣlı aditi-a-*
nieder. So wie das Āditya-

豪

貴最勝家生

天

帝此人得

如上貴處生者

皆由聞此陀羅尼

故轉所生處皆得清淨

天

帝乃至得到菩提道場最勝之處

皆由讚美此陀羅尼功德

如是天帝此陀羅尼名爲

吉祥能淨一切惡道

此佛頂尊勝

陀羅尼

猶如日

- 53 -karbi atly kkir¹-siz arıy kök
garbha genannte, fleckenlose, reine, dem blauen
- 54 ıalrıy-ıa oqsatı arıy süziük
Äther gleich reine, lautere
- 55 ıruy ıaıuy mani monıuy ärdini inıip
Glanzschimmer- Mani- Perlen-Kleinod, so
- 56 Öz ıruy-ı üzä ıalrııu ıaıuyu
mit seinem Glanze funkelnd und schimmernd
- 57 turmus täg o o tıgri-lär iligi-y-a
ist gleichsam, o Götterfürst,
- 58 anıolayı oy ol ıduy tınby-ıy (sic) ımä
so eben ist jenes heilige Geschöpf auch
- 59 yoghunmay-siz ürür tip bilgüliüg ol o o
*unvernichtbar, das muß man wissen.
- 60 yana ımä inıä ıltı o o ċambunat²
Weiter auch so wie das Jambünada-
- 61 altun inıip ärtıngü kkir¹-siz tapıasız
gold so sehr fleckenlos, *weich (?),
- 62 ärtıngü arıy süziük ärtıngü amrancıy
sehr rein und lauter, sehr beliebt und
- 63 ärtıngü sävikliüg ürür o o tıgri-lär iligi-
sehr lieblich ist, o Götterfürst,
- 64 y-a anıolayı oy ol ıduy tınby-ıy [sic] ımä
so eben ist jenes heilige Geschöpf auch
- 65 ırtıuyray arıy süziük ürür tip bilgüliüg
sehr rein und lauter, das muß man
- 66 ol o o adın azon-lar-ta (sic) ımä
wissen. In anderen Leben auch
- 67 anıay oy toymaq-ı bolur o o tıgri-lär
wird demgemäß auch die Wiedergeburt sein. O Götter-
- 68 iligi-y-a ıayı orun-ta bu
fürst! An welchem Orte auch immer ein diese

藏摩尼之

寶淨無瑕穢淨等

虛空

光焰照
徹無不周徧

若諸衆生

持此陀羅尼

亦復如是亦如閻浮
檀
金明淨柔輭

令人喜見

不爲穢惡之所染著
天帝若有衆生持此陀羅
尼

亦復如是

乘斯善淨得生善道

天

帝此陀羅尼所在之
處

¹ Z. 53 und 61. Diese Orthographie ~~kkir~~ ist auch in das Mongolische übergegangen.

² Z. 60: ċambunat entspricht ~~जाम्बूनद~~ = Gold. Die chinesische Transkription setzt eine fehlerhafte Form jambudan voraus.

- 69 *darni-ni* [!] *körkitdäci* ○ ○ *angayu* *bitidäci*
Formel Zeigender, verständig Abschreibenlassender,
- 70 *tutdäci* ○ ○ *oqidaäci* ○ ○ *sarüt* *χiltäci*
Haltender, Lesender, *Recitierender
- 71 *tapindaäci* ○ ○ *bosqundaäci* ○ ○ *äsidäci* *bar*
Verehrender, Lernender, Hörender vorhanden
- 72 *ärsär* ○ ○ *ol orun-taqi alyu tinky-*
sein wird, dort werden alle Geschöpfe
- 73 *-lar-näng* *artuyray ariy süzük*
in höherem Grade rein und lauter
- 74 *bolmay-i bolur* ○ ○ *tamu-ta* *toydaäci*
werden. Für die in der Hölle wiedergeboren werdenden
- 75 *tinky-lar-näng* *üzülmäki bolur* ○ ○
Geschöpfe wird ein Ende gemacht werden.
- 76 *tngri-lär iligi-y-a bu darni-ni* [!]
O Götterfürst! Diese Bannformel
- 77 *pätik¹-tä* *bitidip* *tuy uc-*
sollte man in Versen abschreiben lassen und auf der Fahnen-Spitze
- 78 *-inta orqu-luq ol* ○ ○ *azu* *idiz* ○ ○
anbringen lassen. Oder wenn auf einem hohen
- [Chinesische Seitenzählung:] 卅 || [= XIII].
- 79 *tay-ta ärsär* ○ ○ *azu* *idiz äv-tä*
Berge es wäre, oder einem hohen Hause
- 80 *ärsär* ○ ○ *azu* *stup-nung icintä*
es wäre, oder in eines Stüpa Inneren,
- 81 *oryukuy ol* ○ ○ *tngri-lär iligi-y-a*
man sollte sie anbringen lassen. O Götterfürst!
- 82 *toyin* *smnanč upasi upasanč*
Wenn es (dann) ein Mönch oder Nonne, Laienbruder oder -schwester
- 83 *ärsär* ○ ○ *azu olar-tin adin töz-*
wäre oder von diesen abgesehen, edler (Menschen)
- 84 *-ün-lär* *oryli ärsär ymä* ○ ○ *tözün-*
Sohn es auch wäre, edler (Menschen)
- 85 *-lär χiz-i ärsär ymä* ○ ○ *kim-lär birök*
Tochter es auch wäre, wenn solche die auf der

¹ = पदक.

若能書寫

流通受持讀誦

聽聞

供養能如是者

一切惡道皆得清
淨

一切地獄苦惱

悉皆消滅

(佛告)天帝若人

能書寫此陀羅尼
安高幢
上或安高

山或安樓上

乃至安置窣堵波中

天帝

若有苾芻苾芻尼
優婆塞優婆夷

族姓男

族姓女

86	<i>tuy uç-ınta ormıs-ıy anı</i> Fahnen- Spitze angebrachte jene (Formel)	於幢等上或見
87	<i>körsär o o azu anga yaqın tursar</i> sähen oder ihr sich näherten, (oder)	或與相近
88	<i>angmintin aning köligä-si</i> *sogar nur ihren Schatten	其影映身
89	<i>tägsär o o azu aning tooz¹-ı topray-ı</i> berührten, oder ihren Staub, ihre Erde,	或
90	<i>yül² üzä toqıdılıp tägsär ymä</i> vom Winde getroffen, berührten auch:	風吹陀羅尼幢等上 塵落在身上
91	<i>ıngri-lär iligi-y-a ol tıny-ya</i> O Götterfürst! daß jenes Geschöpf (dann)	天帝彼諸衆生
92	<i>näng ayıy xılınč bulquluy ayıy</i> je eine böse Tat verüben und die bösen,	所有罪業應墮
93	<i>yavız yol-larqa baryuluy xoryınč</i> schlimmen Pfade betreten würde, braucht nicht besorgt und	惡道
94	<i>ayınč bolmaz o o tamu-ta yıbyı a-</i> befürchtet zu werden. In der Hölle, Tier-	地獄畜生
95	<i>-un-ınta o o ärklig xan yirtinčü-</i> welt, in des mächtigen (Höllen)königs Welt	閻羅王界
96	<i>-sintä prıt azun-ınta (sic) o o</i> in der Pretaexistenz,	餓鬼界
97	<i>asuri oqus-ınta näng toqmaz</i> in dem Asura-Geschlecht nie werden sie (wieder)geboren.	阿脩羅身惡道之苦 皆悉不受亦不爲 罪垢染汙
98	<i>tip bilgülig ol o o ıngrilär iligi-</i> Das muß man wissen. O Götterfürst!	天帝
99	<i>y-a ol tıny-ıy inčip abyu</i> Jenem Lebewesen ist so von allen	此等衆生爲一切諸
100	<i>ančolayu kälmis-lär üzä viyakrit³</i> -So-Gekommenen- (Tathāgatas) prophezeit	佛之所授記
101	<i>xılılmıs ärıp o o üzäliksiz köni</i> worden und ein von der allerhöchsten, wahrhaften (anuttara-samyak-	皆得不退轉於 阿耨多羅 三藐

¹ Z. 89. So *toz* (Staub) von *tuz* (Salz) unterschieden. Vgl. oben S. 23 *öc, üc; ot* (Kraut), *ot* (Feuer).

² Z. 90. Ebenso *yıl* (Wind) von *yıl* (Jahr) graphisch getrennt.

³ Z. 100: *viyakrit* = व्याकृत. Dies ist das Original zu dem verlesenen mongolischen *vivanggirit*, nicht *vyākaraṇa*, wie Kowalewski in seinem mongolischen Wörterbuche angibt.

- 102 *tüz tüimay burγan γulün-tin*
Erleuchtungs- Buddha- Würde
sambodhi)

[Chinesische Seitenzählung:] 十四 [= XIV].

- 103 *yanmay-siz ävrimäk-siz ärür tip*
nicht Wankender und nicht Weichender wird er sein. Solches
- 104 *bilgüüg ol ○○ ayamay aqirlamay tapınmay*
muß man wissen. (Wenn jemand) Ehrenbezeugungen, Verehrung
- 105 *udunmay γilip γu-a yavısqu ○○ küsi¹*
und Befolgung vollzieht, Blumengirlanden, Weihrauch-
- 106 *tütsük ○○ γu-a-ñy psak² türtüngü*
Räucherstäbchen, Blumenkrone, Salbe
- 107 *silip ○○ tuy učruy ○○ töpü tartıy-ta*
einreibt und mit Fahnnenspitze (?), Kopfzierrat (?)
- 108 *ulatı idig tümäk-lär üzä*
und mit Schmuckgehängen (?)

[Lücke.]

三菩提

(天帝) 何況更以多
諸供
具華鬘

塗香末

香幢幡蓋等

衣服瓔珞作諸莊嚴

[Der Höllenfürst Yama erscheint, macht Pūja vor Buddha und verspricht seinerseits, den diese Formel Besitzenden oder Recitierenden beständig zu beschützen usw.]

T. III M. 185.

Blockdruck.

Von den neun ersten hier weggelassenen Zeilen fehlt das mittlere Drittel.

[ich, Yama, werde dem diese Formel Besitzenden]

- 10 *iyin idarip küyü köz . . [ad]ü*
nach seinem Wunsch zu folgen, ihn zu schützen, und zu behüten,
täginür-
übernehmen.

我常隨逐守護

- 11 *-mn abyu tamu-lar-tin yanturu*
Aus allen Höllen ihn zurückschicken

不令持者墮於地獄

¹ Z. 105: *küsi* für *küzi*. Vgl. mongol. *küji*.

² Z. 106: *psak*, iranisches Lehnwort. Vgl. soghdisch *psak* in Handschriftenreste usw. II S. 98 (Anhang zu den Abhandlungen 1904) und armenisch *psak* = Krone.

- 12 *täginür-mn* ○ ○ *adī kötrülmis-a*
will ich auf mich nehmen. Aller Erhabenster!

[Chinesische Seitenzählung:] 卅 五 [= XV].

- 13 *mn inčip utli billäci bolu täginür-*
ich werde so ein Dankbarkeit Kennender sein ehrerbietig.

- 14 *-mn* ○ ○ *nānıj utli bilmädäci ärmäz*¹
nie ein die Dankbarkeit nicht Kennender.

- 15 *tip* ○ ○ *anta ötrü tört mɣaraç*
Darauf begannen die vier Mahārāja-

- 16 *tgri-lär adī kötrülmis-ig üč*
götter den Allererhabensten drei-

- 17 *yol-i ongaru tägsinmäk*² *qilip* ○ ○
mal nach rechts zu zu umwandeln (pradakṣiṇa) und

- 18 *adī kötrülmis-kä inčä tip*
den Allererhabensten folgendermaßen

- 19 *ötündi-lär* ○ ○ *adī kötrülmis-a bu*
anzureden: „Allererhabenster! dieser

- 20 *darni-niing inčä yangi osuy-i*
Formel genaue Art und Weise

- 21 *birli* ○ ○ *χälyulıy čökä yangin*
dazu der zu tuenden Kniebeugung Art gemäß ihrer

- 22 *kingürü-sinčä* *nomlayu yrliγazun*
ausführlicheren Weise möge (der Buddha) zu verkünden geruhen!.

- 23 *tip* ○ ○ *anta ötrü adī kötrülmis*
Darauf begann der Allererhabenste

- 24 *inčip* ○ ○ *tört mɣaraç tgri-lärkä*
alsbald zu den vier Mahārāja- Göttern

- 25 *inčä tip yrliγadi* ○ ○ *bu darni-niing*
so zu reden: „Dieser Formel

- 26 *bir kün-lüg χälyulıy čökä yang-*
an einem Tage zu vollziehende Kniebeugungsart

以彼隨順如來言教
而護念之

爾時護世四

天大王繞佛三

帀

白佛

言

世尊

唯願如來爲我

廣說持陀羅尼法

爾時佛

告四天王

汝今諦聽我當爲汝
宣說

受持此陀羅尼法

¹ Zu Z. 10—14 paßt teilweise besser Text Nr. 349: 我知佛恩非不知恩 (vgl. Z. 13—14). 今爲報佛恩故擁護一切 (常勤奉事此大威力大功果陀羅尼) 閉地獄門 (淨諸惡趣).

² Z. 17 = *tägin-*.

- 27 *-in siz-lärkä nomlayin* ○ ○ *χışqa*
will ich euch verkünden. Der kurz-
- 28 *öz-lüg yas-lıy tıñy-lar-nıng*
lebigen Geschöpfe
- 29 *üçün* ○ ○ *tözün-lär oyli ärsär*
halber, ob es nun eines Edelen Sohn sei
- 30 *ymä* ○ ○ *tözün-lär χizi incip*
auch, (ob es) eines Edelen Tochter (sei), solche müssen an
- 31 *ai-nıng bis ygirmi-sintä arıy*
des Mondes fünfzehnten (Tage) sich rein
- 32 *yunup arıñnıp* ○ ○ *arıy ton kädım-*
waschen und säubern und reine Gewänder und Kleider
- 33 *-läriy kädip baçay-ta turup*
anziehen, im Fasten verharren
- 34 *ming χata bu darnı-nı* [!] *sözläsär*
tausendmal diese Formel hersagen; wenn sie das tun,
- 35 *anta kin özi yas-ı abıñmıs*
so wird danach des Lebens Dahingeschwundenes
- 36 *ol tıñy-nıng yana özi yas-ı*
für jene Lebewesen wieder eine Lebens-

[Chinesische Seitenzählung:] 卅 六 [= XVI].

亦爲短

命諸衆生說

當先

洗浴著新淨衣

白月圓滿十五日
持齋 [(= 31)
誦此陀羅尼滿其千
遍
令短命

衆生

T. III M. 207.

Blockdruck.

Die hier weggelassenen Zeilen 1—6 entsprechen Z. 31—36 des voraufgehenden Blattes:
ai-nıng . . . yası.

- 7 *usamay-ı¹ bolur* ○ ○ *ig-intin kām-*
verlängerung werden. Von seiner Krankheit und seinem Leiden
- 8 *-intin öngi ötrülür* ○ ○ *abyu*
getrennt, wird er werden. Aller
- 9 *örtük tıñy-ları-nıng arımay-ı*
Verdeckungen und Hindernisse Wegräumung

還得增壽

永離病苦一切

業障悉皆消滅

¹ Z. 7 = *uza-*.

- 10 *bolur* ○ ○ *tamu-ta ulatı abıu yavız*
wird stattfinden. Aus der Hölle und allen schlechten
- 11 *yol-lartın artıwıray osmaq-ı*¹
Existenzformen wird er immermehr erlöst
- 12 *χutrułmaı-ı bolur* ○ ○ *angmıñın yıbı*
und befreit werden. Wenn man * auch nur etwas die in der Tier-
- 13 *azun-ınta* (sic) *barmıs χus-lar-nıng*
existenz wandelnden Vögel (oder)
- 14 *käyik-lär-nıng χulqay-lar-ınta*
wilden Tiere mit ihren Ohren
- 15 *ymä bu darnä-nıng ün-in*
auch von dieser Bannformel Laut
- 16 *äsıdırsär* ○ ○ *anta-ta kin anıng*
hören läßt, so wird später für jene
- 17 *ayıy yol-ı-nıng bu oı üzlüncü-*
schlechte Existenzform das eben ihre Beendigung
- 18 *-si ärür tip bilgülig ol* ○ ○ *kim-lär*
sein. Das muß man wissen. Irgendwelche,
- 19 *birök ulıy ig käm üzä*
wenn sie durch schweres Leiden
- 20 *tutulup otaçı-lar üzä adırtlanıp*
gepackt, von den Ärzten getrennt (?),
- 21 *tıtmıs χutmıs ärsär ymä ol antay*
verwehrt und aufgegeben (?) auch wären, so würden (doch) der-
- 22 *osıy-lıy ayır ig-tin ymä*
artige von der schweren Krankheit auch
- 23 *osmaı-ı*¹ *χutrułmaı-ı bolur* ○ ○ *anıng*
erlöst und befreit werden. Für einen solchen
- 24 *abıu yavız yol-larta toymay-ı*
würde es in allen schlechten Existenzformen für seine Wiedergeburt
- 25 *-nıng ymä üzülmäki bolur* ○ ○ *ät'öz*
auch die Beendigung sein. Nach seines Leibes
- 一切地獄諸苦
亦得解脫
諸飛鳥 (= 13)
畜生 (= 12)
含靈之類聞
此陀羅尼
一經於耳 (= 14)
盡此一身更不復受
(佛言)
若人遇大惡病
聞此陀羅尼
卽
得永離一切諸病亦
得消滅
應墮惡道
亦得除斷

¹ Z. 11 und Z. 23 = os.

- ²⁶ *χutduy-inta ymä sukavati atby*
Niederlegung (s. Tode) wird er auch in der Sukhavati genannten
- ²⁷ *yirtindü oyus-inta toymay-i bolur o o*
Welt wiedergeboren werden.
- ²⁸ *ol oy aning ög χarın-ta*
Das eben wird seines aus dem Mutter- Leibe
- ²⁹ *toymay-näng üzhündü-si ärür tip*
(Wieder)geborenwerdens Ende sein. Das
- ³⁰ *bilgülig ol o o ol χayu χayu azon*
muß man wissen. Jener in welchem Leben
- ³¹ *-lar-ta toysar o o anta anta ymä*
er auch wiedergeboren werden sollte, jeweilig wird er auch
- ³² *linχu-a-näng ösän-intin¹ ök*
aus einer Lotosblume *Innerem eben durch
- ³³ *bögün käligin toymay-i bolur o o*
Zauber-Erscheinung² wiedergeboren werden,
- ³⁴ *azon-lar (sic) sayu ymä azon-in*
in allen Leben auch wird er sich der (übrigen) Leben
(ein Jāti-
- ³⁵ *ödäci bolur o o kim χayu ayry χilinc-*
erinnern können. Wenn irgendwelche böse Taten
smara sein)
- ³⁶ *-ry χiltaci tınty-lar ölsär o o ol tınty*
tuende Lebewesen stürben und man dieser Wesen
- ³⁷ *-lar ücün bu darnı-nä[!] yürüng*
halber diese Formel zu den weißen
- ³⁸ *γqitsi-ya bir otuz χata söz-*
Knochen³ einundzwanzig Mal sprechend
- ³⁹ *-läp o o ol tınty-lar-näng küdüng*
auf jener Wesen *Leib (und)
- ⁴⁰ *at'özi üzä sačsar o o olar incip*
Körper (Erde) streuen würde, so würden sie also, möge es

¹ Z. 32 = özän-.² Z. 32—33: also durch übernatürliche Geburt 化生 = *upapāduka*. Vgl. Schiefner, Buddhistische Triglotte, S. 26, Rückseite: རྒྱལ་ལྷོ་ལྷོ་ = རྒྱལ་ལྷོ་ལྷོ་ = mongolisch: *χubilju tö-rökü*, und Jäschke, A Tibetan-English dictionary, s. v. *skyé-ba*, S. 29.³ Z. 38. Lehnwort aus dem Chinesischen: 骸子 *kai-tsi*, *hai-tsi*.

即得往生寂靜

世界

從此身已後更

不受胞胎之身 (= 28)

所生之

處

蓮華

化生

一切生處

憶持不忘常識宿命
(佛言) 若人先造
一切極重惡業
遂即命終乘斯惡業

- 41 *tamu-la ärsär azu yibyi azun-* (sic)
in der Hölle sein, oder in der tierischen
- 42 *-inta ärsär o o azu ärklig xan-*
Existenz sein, oder in des Erlik Khan (Höllenrichters)
[Chinesische Seitenzählung:] 卅 卅 [= XVII].
- 43 *-ning yirtincü-sintä ärsär o o azu*
Welt sein, oder
- 44 *prüt azun-inta ärsär o o azu*
in der Preta-Existenz sein, oder
- 45 *olartın adın xayu azun-lar-* (sic)
von diesen abgesehen, in welchen Existenzformen
- 46 *-ta toymıs ärsär ymä o o olar*
sie wiedergeboren wären auch, (so würden) sie
- 47 *incip bu darni-ning küci küsüni*
also durch dieser Formel Kraft und Stärke
- 48 *üzä ol yavız yol-lar-tın osmay-ı¹*
aus jenen schlimmen Existenzformen erlöst und
- 49 *xutrubıy-ı bolur o o olar antırdın* (sic)
befreit werden. Sie werden von dort (?)
- 50 *osup¹ xutrub ymä tngri yir-intä*
hinübergehen und befreit werden und in der Götterwelt
- 51 *toymay-ı bolur o o kim-lär birök bu*
(wieder)geboren werden. Wenn irgend jemand diese
- 52 *darni-nä [!] kün kün sayu birär*
Bannformel Tag für Tag je ein-
- 53 *otuz xata sözläsär o o ol incip*
undzwanzigmal hersagt, so wird er
- 54 *ulıy yirtincü-lüglär üzä ayaqalı*
durch die großen die Welt Haltenden (Lokapālas?) ein Verehrungs-
- 55 *täkimlig bolur o o özi yas-ı usun²*
würdiger werden, sein Leben wird verlängert
- 56 *bolur o o ig-siz kām-siz bolur o o māngi-*
werden, ohne Krankheit und leidensfrei wird er werden, glücklich

¹ Z. 48 = oz.² Z. 55 = uzun.

應墮地獄或墮畜生

閻羅王

界 或

墮餓鬼 (乃至墮大
阿鼻地獄或生水
中或生禽獸)
異類之身取其亡者隨身分骨
(= 37—38)

以土一把誦 (= 38—40)

此陀羅尼 (= 37)

二十一徧 (= 38)
散亡者骨上 (= 39 bis
40)即得生天 (= 50—51)
(佛言) 若人

能日日誦此陀羅尼

二十一徧應

消一切世間廣大供
養

- 57 -lig tonga-ïy bolur o o turγaru
und machtvoll wird er werden, beständig wird er im
- 58 χinmay χatirlanmay-γa tükäl-liq
Festwerden und Erstarken vollkommen
- 59 bolup uhγ nïrvan-ïy bulmay-ï bolur o o
sein und das große Nirvāna erlangen.
- 60 ät'öz χutdγ-ïnta ymā sukavati
Nach Ablegung des Leibes wird er in der Sukhavatī
- 61 atky yirtinçü oγus-ïnta toymaq-ï
genannten Welt (wieder)geboren
- 62 bolur o o anta ymā ançolayu kälmis-
werden und dort auch mit den »So-Gekommenen« (Tathāgatas)
- 63 -lär birlä tuşusmay-ï bolur o o alyu
zusammentreffen. Von allen
- 64 ançolayu kälmis-lär üzä tınturulmaq-ï
»So-Gekommenen« (Tathāgatas) wird er beseelt¹
- 65 bolur o o alyu ançolayu kälmis-lär-lin
werden, von allen »So-Gekommenen« (Tathāgatas) wird er
- 66 ymā viyakrit alyis-ïy bulmay-ï
auch die Prophezeiungs-Segnung erlangen.
- [Chinesische Seitenzählung:] 十 八 [= XVIII].
- 67 bolur o o alyu burχan-lar ulus-lar-
in allen Buddha-Kṣetras
- 68 -ïnta ymā yirtinçüg yrutmay
wird er auch die Welt leuchtend
- 69 yaltridmay-ïy χilmay-ï bolur o o munung
und glänzend machen. Wenn es sich um
- 70 mudur-ï ärsär iki ay-a-lar-nï [!]
die Mudrā dafür handelt, so muß man die beiden Handflächen
- 71 χavsurup o o iki suγ angräk³-lär-nï [!]
aneinanderlegen, die zwei »Zeige- Finger

捨身往生極樂

世界

若常誦念

得大涅槃 (= 59)

復增壽命 (= 55—56)

受勝快樂 (= 56—57)

捨此身已卽

得往生 (= 60)

種種微妙

諸佛刹土 (= 67)

常與諸佛具會

一處 (= 62—63)

一切如來恒爲演說

微妙之義 (= 64)

一切世尊卽受 [lies:

授] 其記 (= 66)

身光照曜

一切刹土 (= 67—69)

usw.², Fortsetzung siehe
neben Z. 73 ▲● (作慕陀羅尼印屈
其頭指

¹ Z. 64: Im Chinesischen »wird ihm beständig die abstruse Bedeutung (der Lehre) ausführlich erklärt werden«; *tin-tur-ul-* zunächst wohl »(neu)belebt werden«.

² Von hier ab Umstellung im Chinesischen. Hier sind die chinesischen Sätze dem Uigurischen entsprechend angeordnet worden.

³ Z. 71 sic: ~~ançurup~~. Vgl. dazu das manichäische ~~ançurup~~ = *ärngäk*.

- 72 *ägip iki ulu angräk-lär-ni* [!] *yapsurup*
krümmen, die zwei großen Finger (Daumen) sich gegenseitig bedecken
[lassen]
- 73 *anta basa bu darnä-nä* [!] *ögülüg*
und darauf wieder dieser Formel sich erinnern,
- 74 *sayınyulu ol* ○ ○ *törtkil mantal* *ymä*
sie überdenken. Ein viereckiges Zaubergehege (maṇḍala) auch
- 75 *χilip* ○ ○ *tüsruk χu-a cäcäk-lär-*
muß man machen, wohlriechende Blumen
- 76 *-ig tizä orip* ○ ○ *öngi öngi*
aneinander reihend hinlegen, alle Arten
- 77 *küşi tütsük-läriğ* *tütüşip*
Räucherstäbchen und Räucherwerk räuchern, mit dem
- 78 *ong tizin cökutip* ○ ○ *abyu*
rechten Knie niederknien mit aller
- 79 *ançolayu kälmiş-lär-ning samadi*
„So-Gekommenen“ (Tathāgatas) Samādhi und
- 80 *dyan-larī üzä sayınu* *yükünip*
Dhyāna nachdenken und sich verneigen und
- 81 *anta basa darnä-nä* [!] *säkiz yüz*
darauf wiederum die Formel acht-hundert-
- 82 *χata oyıqulu ol* ○ ○ *muntay* *bir χata*
mal muß man lesen. Solcherart wird man mit einmaligem
- 83 *oyımay üzä kulti nayut yüz*
Lesen die Koṭis, Nayutas, Hundert
- 84 . . . [ming] *säkiz on sākiz käng ögüz-*
(und Tausende), achtundachtzig Gangesstrom-

以大母指押合掌

Fortsetzung s. neben Z. 79 ■)

▲(佛言若誦此

陀羅尼法於其佛

前先取淨土

作壇 (= 74—75)

隨其大小方四角

(= 74)

作以種種草華 (= 75)

散於壇上 (= 76)

燒衆名香 (= 77)

右膝著地

胡跪 (= 78)

心常念佛) (= 79) . . .

(Fortsetzungs. s. neben Z. 71 ●)

■ 當其心上誦

此陀羅尼一百

八遍訖

於其壇中

如雲王 (Z. 3—4 folg. Text)

雨華能徧

供養八十八 (= 84)

俱胝踰伽沙 (= 83—84)

那庾多百 (= 83)

千

T. III M. 207b.

Blockdruck.

- 1 *-täki χum sanınca abyu ançolayu*
-sandkörnern entsprechenden, sämtlichen „So-
- 2 *kälmiş-läriğ* *ayamīs ayır-lamīs* ○ ○
Gekommenen“ (Tathāgatas) geehrt, geachtet
- 3 *tapınmīs udunmīs* ○ ○ *tapıy udıy-hıy*
und verehrt haben, mit der Verehrungs-

諸佛

- 4 *bulit üzä tapınnıñ bolur* ○ ○ *olar*
Wolke¹ verehrt haben. Jene (Buddhas)
- 5 *aby-γun ymä sadu² timäk-lig*
insgesamt werden auch das »trefflich!« ausdrückende
- 6 *savıy sözlämäki bolur* ○ ○ *ol tıñky-ıy* (sic)
Wort aussprechen: »Dieses Lebewesen
- 7 *inçip aby ançolayı kälmis-lär-*
demnach ist der aus aller »So-Gekommenen« (Tathagatas)
- 8 *-ning küntü öz-lär-ıntın toqmıs*
eigenem Wesen erzeugte
- 9 *oylı ärür tip bilgülig ol* ○ ○
Sohn. » Solches muß man wissen.
- 10 *örtük-süz tıñky-sız bilgä*
In der unverhüllten, unbehinderten, weisen
- 11 *bilig-kä tükäl-lig bolup* ○ ○ *ulıy*
Erkenntnis vollkommen wird er werden und ein mit der großen
- 12 *bodıstı-lar-ning köngül-i birlä*
Bodhisattvas Gemüt überein-
- 13 *täng köngül-iig bulmaıy-i bolur* ○ ○
stimmendes Gemüt wird er erlangen.
- 14 *anta bu darnı-ning yang-i*
Daher mit dieser Formel Art und
- 15 *osıy-i al-i altay-i üzä tıgri-*
Weise, Mittel und Kunstgriff, o Götter-
- 16 *-lär iligi-y-a aby tıñky-lar ymä*
fürst! werden alle Lebewesen auch
- 17 *tamu-ta ulatı yavız yol-lar-tın*
aus der Hölle und den schlechten Existenzformen
- 18 *artıyray osmaıy-i³ xıtrulmaıy-i bolur* ○ ○
immermehr erlöst und befreit werden.

[Chinesische Seitenzählung:] 卅九 [= XIX].

- 19 *olar aby tıñky-lar ymä artıyray*
Jene Lebewesen werden auch immermehr

彼佛世尊

咸共讚言 (= 6)

善哉 (= 5)

希有真是佛

子

即得無障礙智

三昧得大

菩提心

莊嚴三昧

持此陀羅尼

法應如是(佛言)天

帝我以此方便一切
衆生應墮
地獄道

令得解脫

一切惡道亦

¹ Z. 3—4 = पूजामेघ. Vgl. Annales du musée Guimet II, S. 322, Nr. 43.

² Z. 5 = साधु.

³ Z. 18 = oz-.

- 20 *arïy bolmay-ï bolur* ○ ○ *öz-i yas-ï*
rein werden, ihr Leben wird
- 21 *usun¹ bolur* ○ ○ *tngri-lär iligi-y-a*
lange dauern. O Götterfürst!
- 22 *sn barïp supiratisdüt* (✱) *tngri*
Du nun gehe hin und den Supratisthita, den Götter-
- 23 *urï-sïnga bu darnï-nï* [!] *iyïn*
sohn, laß diese Bannformel nach Wunsch
- 24 *körkidip äsidtürgil* ○ ○ *tngri-lär*
sehen und hören. O Götter-
- 25 *iligi-y-a anï üzä ol tngri*
fürst! Dadurch werden in jenes Götter-
- 26 *urï-sï-nïng yiti kün-tä²*
sohnes sieben Tagen
- 27 *alyu ayïy yavïz azun-lar-ï* (sic)
alle seine schlechten Lebensläufe
- 28 *artuyray arïyu kitip* *öz-i yas-ï*
immermehr reinwerdend vergehen und sein Leben wird
- 29 *usun¹ bolur* ○ ○ *anta ötrü tngri-*
lange dauern. Als darauf der Götter-
- 30 *-lär iligi zurmuzta tngri inçip* ○ ○
fürst Indra, der Gott, solchergestalt
- 31 *ançolayu kälmiş-tin bu öd-*
von dem „So-Gekommenen“ (Tathāgata) diese Lehren und
- 32 *-[l]äriḡ sav-larïy alïp täḡinip* ○ ○
Reden entgegengenommen hatte, begab er sich in
- 33 *anïḡ orun-ïḡa barïp*
sein Reich hin und
- 34 *supiratisdüt tngri urï-sïnga*
dem Supratisthita, dem Göttersohn,

得清淨復令持者

增益壽命天帝

汝去將我陀羅尼

(= 23)

授與善住天子 (= 22)

[Abweichend im Chinesischen:]

滿 其 七

Nach Verlauf von jenen sieben

日 [汝與善住

Tagen du mit Su-pratiṣṭhita

俱 來

zusammen komme und

見 我]

besuche mich!

爾時天

帝

於世尊

所受此陀羅尼法奉

持

還於本天

授與善住天子

¹ Z. 21 = *usun*.² Zu Z. 26 paßt besser Text 351 (am Schlusse der Erzählung; nicht die eigentliche Parallelstelle zu Z. 26—29) 七日後自見罪報一切悉滅更加天命增壽無量.

Phil.-hist. Klasse. 1910. Abh. III.

- 35 *bu darni-ni* [!] *birti* ○ ○ *anta ötrü*
diese Bannformel übergab er. Darauf, als
- 36 *ol tngri uri-si* *yitinč kün-*
jener Gottessohn bis zum siebenten Tage
- 37 *-kädägi* ○ ○ *altı kün altı tün*
hin, sechs Tage und sechs Nächte
- 38 *bu darni-ta xatıylanıp* ○ ○ *anıñ*
in dieser Formel sich übte, seine
- 39 *abyu-si tolu* *boltı* ○ ○ *inčü*
Gesamtheit völlig wurde. So . . .
- 40 *xlti*
wie

爾時

善住天子受此陀羅尼

已滿六日六夜

依法受持

一切願滿 usw.

(Rest fehlt.)

(Fortsetzung nach dem Chinesischen: So wurden seine Wünsche sämtlich erfüllt, von dem ihm bestimmt gewesenen Leiden aller bösen Existenzformen wurde er erlöst. Er verweilte auf dem Bodhi-Wege und erfreute sich eines unermeßlichen Alters. Schluß: Supraṭiṣṭhita preist Buddha und verehrt ihn zusammen mit Indra und den andern Göttern usw.)

6.

T. III M. 225.

Blockdruck. Doppelblatt in roter Schrift.

Alqu ančolayu kälmiš-lär-ning uşnir-lakšan-lar-ıñtın önmis adı kötrülmiš sita-
-tapadra atly utsuqmaqsız darnı.

Uigurische Übersetzung der Bannformel:

*Ārya-[sarva-]tathāgata-uşnīṣa-Sitātapatrā-nāma-aparājitā-dhāraṇī*¹.

佛說大白傘蓋總持陀羅尼經 oder 聖一切如來頂髻中出白傘蓋
佛母餘無能敵總持 = T'au 16, Band 3, S. 225, Rückseite oben.

Vor Beginn des Textes in Rotdruck zwei Abbildungen: links Buddha, predigend mit zwei Mönchen, wohl Kāśyapa und Ānanda, rechts die Göttin Sitātapatrā mit drei Gesichtern. Attribute in den drei Armen links (von vorn gesehen und von oben nach unten), Haken, Pfeil, Donnerkeil; — rechts: Rad, Bogen, Schlinge. Das Schirm-Attribut schwebt über der

¹ Chinesische Transkription dieses Titels in „indischer Sprache“ (梵語): 啞哈耶(薩嚩末)怛達遏哆烏室禰折西嚩(引 = gedehnt)怛末得哩捺麻啞末羅嚩怛嚩羅禰.

Göttin und dem Heiligenschein. Nebenfiguren: zwei Bodhisattvas. — Im Texte sind die Sanskritwörter von Glossen in Brähmi-Schrift begleitet, die aber, als den Zweck der vorliegenden Arbeit nicht wesentlich fördernd, hier übergangen werden.

- ¹ *namo* *bud* oo *namo* *darm* oo *namo* 敬禮最上三寶
Verneigung vor Buddha! Verneigung vor dem Gesetz! Verneigung

sang oo |
vor der Gemeinde!

- ² *yükiünürmn* *alqu burxan-lar* *bodistv-lar*
Ich verneige mich vor aller Buddhas und Bodhisattvas
- ³ *qut-lar-inga* oo *yükiünürmn* *alqu pratika-*
Majestät. Ich verneige mich vor aller Pratyeka-
- ⁴ *bud-lar* *tözün şravak-lar* *qut-lar-inga* oo
buddhas und der edelen Śrāvakas Majestät.
- ⁵ *yükiünürmn* *alqu ada-larγ yanturdačī* *adīn-*
Ich verneige mich vor der alle Gefahren umwendenden, von anderen
- ⁶ *-lar-qa utsuqmarγ-siz* oo *adī kötrülmis sita-*
unbesieglichen, sehr erhabenen Sitā-
- ⁷ *-tapadri qutīnga* oo *ančolayu ärür mäning* 如是我
tapatrā Majestät. Also ist mein
- ⁸ *äsidmis-im* oo *ymä bir ödiün* *adī kötrül-* 聞一時出有壤¹
Vernommenes: auch zu einer Zeit befand sich der Allererhabenste

¹ Z. 8. Der rätselhafte Ausdruck 出有壤 ist die wörtliche Übersetzung des tibetischen བཅོམ་ལྷོ་འདས་ (= भगवान्), wobei 出 dem འདས་, 有 dem ལྷོ་ und 壤 dem བཅོམ་ entspricht, das Ganze also bedeutet »sieghaft hervorgegangen«. So scheint mir diese Formel — gegen Harlez, Vocabulaire bouddhique sanscrit-chinois (T'oung-Pao VII, S. 360) — einfach zu erklären zu sein. Diese sonderbaren, nur aus dem Tibetischen zu verstehenden chinesischen Übersetzungen finden sich übrigens schon in den Inhaltsangaben auf den Stirnflächen der Kandschur-Bände vom Jahre 1410, Kgl. Bibliothek, Berlin. — Vielleicht sind beide Übersetzungen, die uigurische wie die chinesische, der Sitātapatrādhāraṇī schon mit Benutzung der tibetischen Version hergestellt. Daß das tatsächlich vorkam bei diesen späten, in ungenauer Orthographie geschriebenen Blockdrucken, beweist der folgende, auf einem losen Blatt eines Blockdrucks erhaltene, an die bekannten Sūtra-Titel im Kandschur erinnernde Titel, der auch sonst wegen seiner Transkription des Tibetischen bemerkenswert erscheint:

(Blatt 56).

namo *buday-a* oo ... [*namo*] *drmay-a* oo *namasanggay-a* () oo
Verehrung dem Buddha! Verehrung der Lehre! Verehrung der Gemeinde!

änätkük til-in-čü ari-a aparimīti
(Titel) in indischer Sprache: *ārya aparimīta*

- 9 -*mis strayastris tngri yir-intä sudaram-*
in der Trayastrimśat- Götterwelt, in der Sudharma-
(guten Gesetzes)
- 10 -*ṣal-ta (𑖦𑖳) tngri-lār-ning yiqūlu-[l]wγ-in*
śāla, der Götter Versammlungshalle ...
Halle)

住三十三天善法

妙好諸天所居之處

.....

[Lücke.]

T. III M. 225. Blockdruck. (23.)

[Chinesische Seitenzählung:] ||| [— III].

(Ich verneige mich)

- 1 *yirtincü-tüki arγant-lar-qa ürtmis*
vor den in der Welt befindlichen Arhants, vor den in Vergangenheit,
- 2 *kālmädük közinür üč ötdäki-lār-kä* ○ ○
Zukunft und Gegenwart, (diesen) drei Zeiten lebenden,
- 3 *yükinürmn surtapan-lar-qa* ○ ○ *yükinürmn*
ich verneige mich vor den Srotāpannas, ich verneige mich
(in den Strom Eintretenen)
- 4 *sakartakam-lar-qa* ○ ○ *yükinürmn anakam-lar-*
vor den Sakṛdagāmins, ich verneige mich vor den Anāgamins,
(noch einmal Wiederkehrenden) (nicht mehr Wiederkehrenden).
- 5 -*qa* ○ ○ *yükinürmn yirtincü-tä könin*
Ich verneige mich vor den in der Welt wahrhaft

敬禮所有世間壞
怨¹等敬禮所有預流等敬
禮所有一來等敬禮所有不
還等

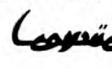
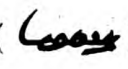
敬禮所有世間真實

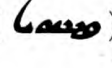
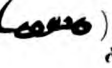
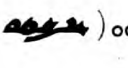
T. III M. 225. Blockdruck. (24.)

- 1 *barmīs-lar-qa* ○ ○ *kön-in qat* . . [r̥y]landācī-lar-
Dahingegangenen, den wahrhaft sich Bestrebenden.
- 2 -*qa* ○ ○ *yükinürmn tngri-lār irzi* (sic) -*larīnga*
Ich verneige mich vor den Götter- R̥sis

超越等敬禮所有入
實者等敬禮天仙呪阻及有
加祐力能等

ayurnama mγayan-a sudur-a ○ ○ *töböt*
-*ūyur nāma mahāyāna sūtra*. In tibetischer

til-in-čā paqispa () *si* () *irpaqdu* () *mitpa* ()
Sprache: *p'ags-pa* *ts'e* *dpag-tu* *med-pa*

ṣiz () *biyau-a* () *tikpa* () *čimpo* () *yi* () *imto* () ○ ○
ṣes " *bya-ra* *feg-pa* *č'en-po* *i* *mto*.

¹ Z. 1. Auch dieser Ausdruck 壞怨 entspricht wörtlich der tibetischen Volksetymologie von *arhant*: དགྲ་བཅོམ་པ་ (Feindevernichter), wobei དགྲ་ = མདྲི, བཅོམ་ = རྒྱུ.

- 3 *yükünürmn pütmiş vityadarı arzi* (sic) *-lar-qa* oo 敬禮所有誦持明呪
Ich verneige mich vor den vollendeten Vidhyadhara-Rsis.
- 4 *yükünürmn sp alqis öz yas-ta ulatı-*
Ich verneige mich vor den *Siddhi-Segen, Leben und anderes
- 5 *-larıy* oo *bulmış-larqa* oo *yükünürmn sp alqis* 獲成就者等
Erlangthabenden. Ich verneige mich vor den mit ihrem *Siddhi-Segen

T. III M. 225. Blockdruck. (25.)

- 1 *üzä asıy qılqatı utacı-larqa* oo *yükünür-*
Nutzen zu bringen Vermögenden. Ich verneige mich
- 2 *-mn abıu vityadarı-lar-qa* *yükünürmn* 敬禮
vor allen Vidyadharas, ich verneige mich
- 3 *üzrua tngri-kä* *yükünürmn* *ıurmuza* 淨梵 敬禮帝釋
vor Brahma, dem Gotte, ich verneige mich vor Indra,
- 4 *tngri-kä* oo *yükünürmn ädgülüg uma* 敬禮緊威具美能令
dem Gotte. Ich verneige mich vor der gütigen Umā,
退屈苦行之主者
- 5 *ıat ... [un] bägi makııvari birlä birgärü-kä* 等
der Königin, ihrem Fürsten: Maheıvara dazu vereint ...

T. III M. 225. Blockdruck. (15.)

- 1 *varunı-qa* oo *yükünürmn ädgülüg*
..... vor Varuıa. Ich verneige mich vor dem gütigen
- 2 *naraya[n]-qa* oo *bis ulıy mudur-lar üzä* 敬禮具美嚴五手印
Narayaıa, vor dem mit fünf großen Mudras
無愛子之所歸敬
處
- 3 *yüküntürülmis-kä* oo *yükünürmn ögrünö* 敬禮具美能摧壞
(durch Verneigen) Verehrten. Ich verneige mich vor dem Freuden-
(Saııkara, Saııvara?)¹
- 4 *ärklıg maıakadı-qa tiripur baııy-ıy boz-* 三層宮城
Herrscher Mahakala, dem Tripura-Stadt-Zerstörer (Tripuraghna,
- 5 *-daçı-qa ... sın suburqan aras ... [ınta]* 住於基地之中
Tripurāntaka usw.), dem in Stüpa- Mitte

¹ Vgl. Pander, das Pantheon des Tschangtscha Hutuktu Nr. 63 und die lamaistischen Tonpasten aus der Zeit des Kaisers K'ien-lung: 上樂王佛; mongolische Transkription: *čakra-sambhara* (daneben noch: *sambara*, *sambar*).

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (16.)

- ¹ *äriḡ ornaq tapladači ana-lar xuvrayi* 一切陰母所歸
durch die [an] mächtiger *Stelle . . . verehrende Mütter- Schar¹
mātr- gaṇa
- ² *üzä yūkiñtūrūlmis-kā ○ ○ yūkūñürmn adī* 敬處 敬禮
Angebeteten [mātrñandi]. Ich verneige mich vor dem Aller-
- ³ *kōtrūlmis ancolayu kālmis oqus- luy-qa* 出有壤如來種佛
erhabensten, dem Tathāgata- Stamm Angehörigen,
- ⁴ *yūkūñürmn adī kōtrūlmis lingu-a oqus-* 敬禮蓮華種佛
Ich verneige mich vor dem Allererhabensten, dem Lotos- Geschlecht
- ⁵ *-luy [y]ūkūñürmn adī kōtrūlmis včir* 敬禮金剛種佛
Angehörigen . . . Ich verneige mich vor dem Allererhabensten, dem Vajra-

(17.)

- ¹ *. [oqus-luy-qa] ○ ○ yūkūñürmn adī kōtrūlmis* 敬禮
geschlecht Angehörigen. Ich verneige mich vor dem Allererhabensten,
- ² *mončuy [ārdin]i oqus-luy-qa ○ ○ yūkūñürmn* 寶珠種佛
dem Perlen-Kleinod-Geschlecht Angehörigen. Ich verneige mich vor
maṇi- ratna- kulaka.
- ³ *adī kōtrūlmis il qan oqus-luy-qa ○ ○* [Der chinesische Text deckt sich
dem Allererhabensten, dem Reichs-Königs-Geschlecht Angehörenden
von hier ab nicht mit dem uigu-
rischen.]
- ⁴ *yūkūñürmn adī kōtrūlmis is oqus-luy-*
Ich verneige mich vor dem Allererhabensten, dem Freunde-Geschlecht
[Angehörenden,
- ⁵ *-qa ○ ○ yūkūñürmn adī kōtrūlmis ārdini*
Ich verneige mich vor dem allererhabensten Ratna . . .

[Lücke.]

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (6 b.)

[Chinesische Seitenzählung:] 卅 [= V].

- ¹ *mn adī kōtrūlmis ancolayu kālmis ayay-* 敬禮
Ich (verneige mich) vor des allererhabensten Tathāgata, des verehrungs-
- ² *-qa tākimlig köni tözüni tuimis abi-* 無量光
würdigsten, vollkommen erleuchteten Amitābha-

¹ Die acht Begleiterinnen Sivas (मार्तरः). Vgl. auch Annales du musée Guinet II, S. 434, s. v. *mātri*.

- 3 *ta burxan qutınga* ○ ○ *yükünürmn* *adī* 佛 敬禮
 Buddhas Majestät. Ich verneige mich vor des aller-
 4 *kötrülmis ayay-qa täkimlig köni töz-*
 erhabensten, verehrungswürdigen, vollkommen
 5 *-üni tuimīs akşobi burxan qutınga* ○ ○ 不動佛
 erleuchteten Akşobhya-Buddhas Majestät.

(7 b.)

- 1 *yükünürmn* *adī kötrülmis ançolayı kälms*
 Ich verneige mich vor des allererhabensten „So-Gekommenen“
 2 *ayay-ya täkimlig köni tözüni tuimīs* [(Tathāgata),
 des verehrungswürdigen, vollkommen erleuchteten,
 3 *vēr tut-dači taloi ögüz-üg üvätäči*
 Donnerkeil haltenden, das Meer *erregenden (anblasenden)
 4 *burxan qutınga* ○ ○ *yükünürmn* *adī kötrül-* 敬禮
 Buddhas Majestät. Ich verneige mich vor des allererhabensten
 5 *-mis ançolayı kälms* *ayay-qa täkimlig*
 „So-Gekommenen“ (Tathāgata), des ehrwürdigen

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (2.)

- 1 *köni* *tözüni tuimīs vaituri ärdini* 藥師瑠璃
 (ich verneige mich vor) dem vollkommen erleuchteten, „Beryll-Kleinods-
 (vaidūrya-ratna-
 2 *yruq-hıy odači-lar iligi* *ıngri burqan* 光王佛
 Glanz besitzenden Ärzte- Fürsten-, (vor seiner) göttlichen Buddha-
 prabhā bhaiṣajya-rāja)
 3 *ıutınga* () ○ ○ *yükünürmn* *adī kötrülmis*
 Majestät. Ich verneige mich vor des allererhabensten
 4 *ançolayı kälms* *ayay-qa täkimlig köni*
 „So-Gekommenen“ (Tathāgata), des ehrwürdigen, vollkommen
 5 *tözüni tuimīs amogasiti burxan qut-*
 erleuchten Amoghasiddha- Buddhas Majestät.

(3.)

- 1 *-ınga* ○ ○ *yükünürmn* *adī kötrülmis ançolayı* 敬禮
 Ich verneige mich vor des allererhabensten „So-
 2 *kälms* *ayay-qa täkimlig köni tözüni*
 Gekommenen“ (Tathāgata), des ehrwürdigen, vollkommen

- 3 *tuimīs uz ačilmīs : čččäk-lig sal sögüt-* 娑羅主王華實圓滿
erleuchteten, »voll erblühte Blumen besitzender Šala- Baum-
- 4 *-lär iligi ɣan-ī burɣan ɣutŋa o o yūkūnūr-* 佛
König- (genannten) Buddhas Majestät. Ich verneige
- 5 *-mn adi kötrūlmīs ančolayu kälmlīs ayay-*
mich vor des allererhabensten »So-Gekommenen« (Tathāgata), des ehr-

T. III M. 225. Blockdruck. (14.)

[Chinesische Seitenzählung:] 一七 [= VI].

- 1 *-qa täkimlig köni tözüni tuimīs yig*
würdigem, vollkommen erleuchteten, »guten
- 2 *üstünki lingu-a čččäk iligi qan-ī*
oberen Lotos- Blumen- Königs-
- 3 *burɣan ɣutŋa (●) o o yūkūnūrmn adi kötrūl-*
(dieses) Buddhas Majestät. Ich verneige mich vor des allererhabensten
- 4 *-mis ančolayu kälmlīs ayay-qa täkimlig*
»So-Gekommenen« (Tathāgata), des ehrwürdigen,
- 5 *köni tözüni tuimīs vipaši burɣan qut-*
vollkommen erleuchteten Vipasyī- Buddhas Majestät.

[Lücke.]

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (6a.)

[Chinesische Seitenzählung:] 一八 [= VII].

- 1 *tuimīs šakimuni burɣan qutŋa o o yūkūnūr-* 敬禮釋迦牟尼佛
(vollkommen) erleuchteten Šakyamuni-Buddhas Majestät. Ich verneige
- 2 *-mn adi kötrūlmīs ančolayu kälmlīs ayay-*
mich vor des allererhabensten »So-Gekommenen« (Tathāgata), des ehr-
- 3 *-qa täkimlig köni tözüni tuimīs ärdini*
würdigem, vollkommen erleuchteten Ratna-
- 4 *-lig ai tngri burɣan qutŋa o o yūkūnūr-*
candra-deva- Buddhas Majestät. Ich verneige
- 5 *-mn adi kötrūlmīs ančolayu kälmlīs ayay-*
mich vor des allererhabensten »So-Gekommenen« (Tathāgata), des ehr-

(7 a.)

- 1 *-qa täkimlig köni tözüni tuimīs ärdini-* 敬禮寶
würdigem, vollkommen erleuchteten »Kleinödien-
- 2 *-lig učuruy-lar iligi burɣan qutŋa o o* 上王佛
Gipfel- König- (dieses) Buddhas Majestät.

- 3 *yükünürmn* *adī kötrülmis ançolayu kälmis* 敬禮
Ich verneige mich vor des allererhabensten »So-Gekommenen« (Tathāgata),
- 4 *ayay-qa täkimlig köni tözüni tuimīs* 最妙
des ehrwürdigen, vollkommen erleuchteten
- 5 *samantabadiri burxan qutınga* ○ ○ *yükünürmn* 普賢佛 敬禮
Samantabhadra- Buddha Majestät. Ich verneige mich

T. III M. 225. Blockdruck. (4.)

- 1 *adī kötrülmis ançolayu kälmis ayay-qa*
vor des allererhabensten »So-Gekommenen« (Tathāgata), des ehr-
- 2 *täkimlig köni tözüni tuimīs vairoçana* 衆明
würdigen, vollkommen erleuchteten Vairoçana-
- 3 *burxan qutınga* ○ ○ *yükünürmn adī kötrül-* 主佛 敬禮
Buddhas Majestät. Ich verneige mich vor des allererhabensten
- 4 *-mis ançolayu kälmis ayay-qa täkimlig*
»So-Gekommenen« (Tathāgata), des ehrwürdigen
- 5 *köni tözüni tuimīs ačılmīs utpal lıngu-* 目圓滿烏巴辣
vollkommen erleuchteten, -dem aufgeblühten Utpala- Lotos

T. III M. 225. Blockdruck. (5.)

- 1 *-a köz-lüg yit uçruy-lar iligi burxan* 香上王佛
gleiche Augen besitzenden, Wohlgeruchs-Gipfel-König« (dieses) Buddhas
- 2 *qutınga* ○ ○ *yükünürmn alqu burxan-lar* ○ ○ 彼等
Majestät. Ich verneige mich vor aller Buddhas und
- 3 *bodıstı-lar qut-lar-ınga* ○ ○ *köni töz-*
Bodhisattvas Majestät. Vor den vollkommen
- 4 *-üni tuimīs-lar-qa* ○ ○ *ontın sıngar xatıy-* 處
Erleuchteten, in den zehn Himmelsrichtungen sich
- 5 *-landaçı-lar-qa olar-qa yükünüp munı abyu* 敬禮已出有壞母一
Anstrengenden, vor diesen mich verneigt habend, will ich jene aus aller
切

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (6.)

[Chinesische Seitenzählung:] 八 [= VIII].

- 1 *ançolayu kälmis-lär-ning uşnir lakşan-* 如來頂髻
»So-Gekommenen« (Tathāgatas) Uşnīşa-Abzeichen
- 2 *-lar-ıntın önmis adī kötrülmis suta-* 中出白
heraus hervorgegangene allererhabenste Sitā-

Phil.-hist. Klasse. 1910. Abh. III.

- 3 -*tapadiri atby utsuqmaqsız ulwy yanturda-*
-*tapatrā* genannte, unbesiegleiche, große, abwehrende
4 -*či-nī sözläyür-mn* ○ ○ *alqu qor ayıy*
[Formel] aussprechen. Die allen *Schimpf und böse
5 *tüdüs kăris qarismaq-ıy amırtqurdači*
*Zwietracht, Streit und Widersetzlichkeit *Besänftigende

傘蓋佛母餘無能敵
大迴遮母

以此決斷

(7.)

- 1 *ärür* ○ ○ *alqu buti yāk ičkäk-läriğ*
ist sie, die alle Bhūtas, Yakṣas und Vampire
2 *tıldacı* ○ ○ *adın-lar-niğ alqu türliğ*
Abwehrende, die anderer alle Arten von
3 *arvıs-ların kăsdäči alqu ödsüz ölüm-* ○ ○
Magie Zerschneidende, die in allen unzeitigen Todes-
4 *-lărdä umwy inay boltači* ○ ○ *alqu tınby-lar-*
arten Hoffnung und Zuflucht Seiende, die alle Lebewesen
5 *-niğ bay-ların-tin ozqurdači*¹ ○ ○ *alqu*
aus ihren Banden Befreiende, alle

一切出者邪魔亦能
決斷
餘者一切

明呪亦能迴遮非時
橫天

亦能令有情

解脫一切繫縛

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (8.)

- 1 *bulqanmıs yarız tül-läriğ yanturdači* ○ ○ *alqu*
verwirrten bösen Träume Abkehrende, alle
2 *yāk rakşaz buti-larıy artadtači* ○ ○ *săkiz*
Yakṣas, Rakṣasas, Bhūtas Vernichtende, die acht
3 *tümän tört mîng buti-larıy bozdači*
Myriaden und vier- tausend Bhūtas Verderbende,
4 *săkiz otuz yultuz-lar xuvray-ın öğirün-*
der achtundzwanzig Gestirne- Schar Erfreuende
5 *-türdäči* ○ ○ *săkiz ulwy karı²-larıy artadtači* ○ ○
die acht großen Sternbilder Zerstörende,

亦能迴遮一切憎嫌
惡夢

亦能摧壞八

萬四千邪魔

亦能歡悅二十八宿

亦能折伏八大房宿

(9.)

- 1 *abyu yaı-larıy yanturdači* ○ ○ *qadır* (sic) *yavlay-*
alle Feinde Zurückweisende, die Harten, Bösen
2 *-larıy bulqanmıs köngül-lüğ-läriğ alqu yarız*
und verwirrte Herzen Besitzenden und alle schlimmen

亦能迴遮一切冤讎

亦能摧壞最極暴惡
一切憎嫌惡

¹ Dagegen S. 59, 11, Z. 3 = os.

² 8, Z. 5 = 𑖦𑖪𑖨.

- 3 *tül-läriḡ yoqatdurtači alqu türlüg*
Träume Zunichtemachende, alle Arten
- 4 *aqu bī bičqu oot suv-ta ulatī ada-*
Gift, Messer, Feuer und Wasser und Nöte
- 5 *-larīḡ tūdači ○ ○ alqu üč yavlar yot-luḡ*
Abwehrende, aus allen, den drei schlechten Existenzen eigenen,

夢亦能救度

毒藥器械水火等
難。

T. III M. 225. Blockdruck. (10.)

[Chinesische Seitenzählung:] ㄨ [= IX].

- 1 *χoryñč-lardīn tartdači ○ ○ säkiz türlüg*
Schrecken Herausziehende, in den acht Arten
- 2 *ödsüz öliim-tä ulatī-larta umuḡ*
des unzeitigen Todes und so weiter Hoffnung
- 3 *inäy boltači äriir ○ ○ munī munčolayu adin-*
und Zuflucht Seiende ist sie. Derartig also (ist sie) die von anderen
- 4 *-qa utsuymay-siz uluḡ qatir (sic) yavlar uluḡ*
unbesiegbare, große, heftige, schlimme, große,
(krodhā)
- 5 *küčlüḡ küsün-lüg ○ ○ uluḡ čoy-luḡ yašin-*
starke, mächtige, große, strahlende, glänzende

[Z. 1–3 fehlen im Chinesischen,
darauf folgen einige Verse.]

無有能敵大緊母、

大掇朴母大力母、
大熾然母大威力、

T. III M. 225. Blockdruck. (11.)

- 1 *-līḡ ○ ○ uluḡ yavlar ○ ○ uluḡ yürüng ○ ○ uluḡ yaši-*
große böse, große weiße, große glänzende
(mahā-krodhā) (Pāṇḍurā) (Marīcī)
- 2 *-nadači ○ ○ uluḡ čoy-luḡ uluḡ psak-līḡ ○ ○ uluḡ*
große strahlende, große gekrönte, große
- 3 *yürüng ton-luḡ ○ ○ tözüm osqurdači tük-*
weißgekleidete, edle Erlöserin, gerunzelte
(āryā) (-Tārā)
- 4 *-mīs alin-līḡ ymä ○ ○ utmīs čavīqmīs*
Stirn habende auch, siegreiche, mächtige,
(Bhrūkuṭī, Bhr̥kuṭī)
- 5 *včir psak-līḡ ○ ○ linqu-a blgölüg ○ ○*
eine Vajrakrone tragende, eine Lotusblume als Kennzeichen habende,

大白蓋母大力母、

熾然掛纓

白衣母、聖救度母

具瞋皺、勝勢

金剛稱念珠、蓮華
昭明金剛

[včir

[mit dem Vajra-

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (21.)

- 1 *lakṣan-tīṣ adī . . [n]-qa utsuqmaqsiz psak-* 名、無有能敵具念
abzeichen versehene, von anderen unbesiegbare, mit dem Diadem
珠、
- 2 *-tīṣ ymā ök ○ ○ včir tunsuṣ-luṣ king köṣüz* 金剛牆等摧壞母、
geschmückte auch, mit Vajra- Schnabel versehene Vajra-Mauer (!)
- 3 *ymā ○ ○ ämrilmis t kâ inčip ayatī-* 柔善佛等供養母、
auch friedliche, von den also geehrte,
- 4 *-lmis ○ ○ ämrilmis alt k-tīṣ ○ ○ uluṣ* 柔相威力具大母、
friedlichen¹ große
- 5 *yürüng öngliṡ tö . . [zü]n yürüng ton-luṣ*
hellfarbige, edle, hellgekleidete,

(22.)

- 1 *tözüñ qutqardačī uluṣ küčlüṡ küsün-lüṡ* 聖救度母大力母、
edle, befreiende, große, starke, kräftige,
(Tārā)
- 2 *ölüm-süz včir sīnē . . . [iq?-tī] ymā ○ ○ včir-tīṣ* 不歿金剛鐵鋸母、
unsterbliche Vajra- *Hacke² auch, den Vajra-besitzenden unsterbliche Vajra-Eisenhacken-
(vajra- Mutter,
- 3 *urī-nüñ oṡus-ī . . . [tu]-tindačī ○ včir ilig-* 金剛少童持種母、
Jünglings-Stamm haltende, Vajra-Hand- 金剛手種
kumāra- kulan- dhari) (vajra-paṇi)
- 4 *-lig včir arvīs- tīṣ ṣubuṣ altun psak-* 金念珠、
besitzende, Vajra-Zauber-besitzende (= ?) Gold- Krone-
(vajra- vidyā- dhari)
- 5 *-tīṣ kusumba qu-a öngliṡ vairocana* 大赤色及寶珠母、
besitzende, Kusuma- Blumenfarbige, Vairocana- große rotfarbige und Ratna-mani-
Mutter.

[Lücke.]

T. III M. 231. Blockdruck. Vier noch zusammenhängende Blätter.

[Chinesische Seitenzählung:] 十三 [= XIV].

[siksīl qundačī-lar ○ ○ qarīn-taqī känd-üṡ]

[I] die die . . . Raubenden, [II] die die Embryonen

- 1 *ṡundačī-lar (𐎧) ○ ○ ṡan ictäčī-lār ○ ○ münčig as-tīṣ* 飲血鬼 [= III]
*Raubenden, [III] die Blut- Trinker, [IV] die *Uterus- Fresser, 食胞胎鬼 [= IV]

- 2 *-lar ät as-tīṣ-lar ○ ○ yaqrī as-tīṣ-lar ○ ○* 食肉鬼 [= V]
[V] die Fleisch- Fresser, [VI] die Fett- Fresser,

¹ 21, Z. 3 und 4. Wie *uluṣ qatir*, *uluṣ yaqlay* (S. 60) die »zornige« Erscheinungsform der Göttin, so scheint *ämrilmis* die »sanfte« Form derselben zu bedeuten = शान्ता, 柔相.

² Vgl. Radloff, Wörterbuch, s. v. *šinjū* (Sag.) = »ein hölzerner Keil«.

- 3 *yilik as-tiy-lar* oo *toqmäs-iy qundači-lar* oo
[VII] die Knochenmark-Fresser, [VIII] die Geborenes * Raubenden,
- 4 *isig özüg qundači-lar* oo *yaqis as-tiy-*
[IX] die das Leben * Raubenden, [X] die * Fettiges Fressenden,
- 5 *-lar* oo *psak qundači-lar* oo *yid as-tiy-lar* oo
[XI] die Kranz * Raubenden, [XII] die Wohlgeruch-Fresser,
- 6 *tütsük as-tiy-lar* oo *qu-a čäčäk as-tiy-*
[XIII] die Räucherwerk-Fresser, [XIV] die Blumen- Fresser,
- 7 *-lar* oo *tüs yimis as-tiy-lar* oo *i tarıy as-*
[XV] die Früchte- Fresser, [XVI] die Saaten-Fresser,
- 8 *-tiy-lar* oo *oot-qa čöklämis-iy yitäci-*
[XVII] die das ins Feuer * Geschüttete Essenden,
- 9 *-lär* oo *yiring as-tiy-lar* oo *arıy as-tiy-lar* oo
[XVIII] die Eiter- Fresser, [XIX] die * Tränen- Fresser,
- 10 *sül as-tiy-lar* oo *yar as-tiy-lar* oo *lisip*
[XX] die * Eiter-Fresser, [XXI] die Speichel-Fresser, [XXII] die * Ruhr-
[痢疾]
- 11 *as-tiy-lar* oo *ying as-tiy-lar* oo *qususy as-*
Fresser, [XXIII] die ... -Fresser, [XXIV] die Erbrochenes
[Fressenden,
- 12 *-tiy-lar* oo *ötis-iy yitäci-lär* oo *arıy-süz*
[XXV] die * Opfertgaben Essenden, [XXVI] die Unreines
- 13 *as-tiy-lar* oo *qalınču as-tiy-lar* oo *qaşanıy iç-*
Fressenden, [XXVII] die * Kot- Fresser, [XXVIII] die * Harn-Trinker,
- 14 *-tücü-lär* oo *nü nägü as-tig-lar* oo *köngül-üg*
[XXIX] die alles Beliebige Fressenden, [XXX] die den Sinn
- 15 *qundači-lar* oo *munčolayu* oo *bular-nıng alqu*
* Raubenden. Also dieser aller und
(manohara)
- 16 *çamarı buti-lar-nıng qılmis yaratmıs arvıs-*
sämtlicher Gespenster (bhüta) ausgeübte Zauber-
- 17 *-ların çilič üzdä käsür-mn včir üzä*
künste mit dem Schwerte zerhaue ich, mit dem Donnerkeil (vajra)
- 18 *gasquq toqıyur-mn* oo *çurmuzta üzä ymä*
nagle ich fest (banne ich). Die mit Indra auch
- 食脂鬼 [= VI]
食髓鬼 [= VII]
食脂衣鬼 [= X]
取命鬼 [= IX]
食嘔吐鬼 [= XXIV]
食大便鬼 [= XXVII]
食小便鬼 [= XXVIII]
食竅流鬼 [= XXII]
食殘鬼 [= XXIX?]
食唾鬼 [= XXI]
食涕鬼 [= XIX]
食涎鬼 [= XXI]
食膿鬼 [= XVIII]
食施食鬼 [= XXV]
食鬘鬼 [= XI]
食香氣鬼 [= XII]
食香鬼 [= XIII]
奪意鬼 [= XXX]
食華鬼 [= XIV]
食果鬼 [= XV]
食苗鬼 [= XVI]
食燒施鬼 [= XVII]
- 等之中
Inmitten dieser (Dämonen)
- 願我獲得安穩吉祥
wünsche ich Frieden und Glück zu
erlangen (vgl. S. 64 T. III M. 182
Z. 9),
- 彼等一切及
Jener aller und
- 一切 魔 所造
sämtlicher Dämonen ausgeübte
- 明呪 以此
Zauberkunst hiermit.

- ¹⁹ *χīlmīs arvis-in käsär-mn gasquq toqī-*
verübte Zauberkunst zerhaue ich, ich nagle sie fest,
²⁰ *-yur-mn o o takadakinī-lar-nīng qīlmīs arvis*
der Dākas² und Dakinīs ausgeübte Zauberkunst

決斷將杵擊之
zerschneide ich und mit dem
Stößel¹ schlage ich sie.

T. III M. 225. Blockdruck. (59.)

- ¹ [in] *käsär-mn gasquq toqīyur-[mn]*
haue ich durch und nagle ich fest. Der
² [ni]ng *qīlmīs arvis-in käsär-mn gasq-*
vollzogene Zauberhandlung zerhaue ich und nagle
³ . . . [uq to] *qīyur-mn o o parivaraḍaki-lar-nīng qīl-*
ich fest. Der Parivrājakas vollzogene
⁴ . . . [mīs] *arvis-lar-in käsär-mn gasquq toqīyur-*
Zauberhandlungen zerhaue ich und nagle ich fest.
⁵ *narayani-nīng χīlmīs arvis-in käsär-mn o o*
Den von Nārāyaṇa vollzogenen Zauber zerhaue ich und . . .

遍遊行所造
Umherschweifenden

明呪以此決斷將杵
擊之

空行與空行母 usw.
[= Z. 20 oben]

[Lücke.]

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (26.)

- ¹ *qīlmīs arvis-lar-in käsär-mn gasquq . . . [toqīyur-]*
vollzogene Zauberhandlungen durchhaue ich und nagle sie fest.
² *-mn tört singil-lār-nīng qīlmīs arvis . . .*
Der vier Schwestern verübte Zauber-
³ *-lar-in käsär-mn gasquq t . . . [oqīyur-mn]*
handlungen durchhaue ich und nagle sie fest.
⁴ *karuti-nīng qīlmīs arvis . . .*
Die von dem Garuḍa vollzogene Zauberhandlungen (durchhaue ich)
⁵ *gasquq toqīyur-mn o o*
und nagle sie fest.

(Von hier ab hat der chinesische
Text eine andere Reihenfolge.)

(四姊妹所造明呪)

以此決斷將杵擊
之)

(飛空)

(Äther-Flieger = tibet.
mk'a-lding)

[Lücke.]

¹ Z. 19. Mit 杵 und *gasquq* (lies *qazquq* = قازوق) ist der Zauberdolch (ཇུར་ཏུ་ oder ཇུར་པ་ = Pflock, Nagel) gemeint: Jäschke, Tib. dict., s. v.: *sa-p'ur 'debs-pa* to stick such a dagger into the ground, whereby the subterranean demons are kept off.

² Z. 20 = འཁ་ཅའ་ཁྱིའི་ = མཐའ་འགྲོ་དང་མཐའ་འགྲོ་མ་.

(27.)

- 1 *matukari-niing siti qiltači*
Des Madhukara, des Siddhivollziehers, den von dem
(勝令及作蜂蜜 與
des Jayakara, Madhukara und der
- 2 *pütmiš asıy-ıy-niing qilm[is]*
vollendeten Vorteil Erreichthabenden verübten Zauber
令義昔成所造明呪
Sarvārthasādhakas
- 3 *käsär-mn gasquq toqıy[ur-mn] biranggi . . .*
durchhaue ich und nagle ich fest. Des Bhr̥ngiriṭi
以此決斷將杵擊
之)
- 4 *-niing qilmış arvis-in käsär-mn gasquq . .*
verübten Zauber durchhaue ich und
(卑[上勝]屹哩帝及
Bhr- n- gi- ri- ti
- 5 *toqıyur-mn o o ögiründä . . [či] ärklig kaṛ . . .*
nagle ich fest. Des erfreuenden Herrschers (s. S. 53 Anm.)
喜主)

T. III M. 225. Blockdruck.

[Chinesische Seitenzählung:] 十八 [= XVIII].

- 1 [q]uvray-ı-niing qilmış arvis-ların
(der von der) Schar vollzogene Zauberhandlungen
離欲所造明呪
der Vita-rāgas
- 2 [käsär-mn] gasquq toqıyur-mn o o aby ayıy
(zerhaue ich und) nagele ich fest. Aller bösen
以此決斷將杵擊之
- 3 [-la]r-niing qilmış arvis-ların käsär-
. vollzogene Zauberhandlungen zerhaue ich
密主金剛手
des Guhya-pati Vajra-pāṇi
- 4 [-mn gasquq] toqıyur-mn o o oom adı kötrül-
und nagele ich fest. Om! Sehr Erhabene!
所造明呪以此決斷
將杵擊之。敬禮
Ich verehere die
- 5 [-mis-a köz]ädzün mini o o közädzün aby tınby-
Beschütze mich! Beschütze alles Lebende!
出有壤母一切如來
Bhagavatī sarva-tathāgata
- 頂髻中出白傘蓋
uṣṇīṣa- sitātapatrā
- 佛母
Buddhamutter.
- 擁護於我擁護於
Beschütze mich! Beschütze
我。
mich!

[Lücke.]

T. III M. 231. Loses Blockdruckblatt mit Dhāraṇī.

[Chinesische Seitenzählung:] || + || [= XXII].

- 1 *pt* ○ ○ *nai irtiṇi* *pt* ○ ○ *varuṇi* *yi* *pt* *maru-*
phaṭ, *nairṭiye* *phaṭ,* *varuṇiye* *phaṭ,* *maru-*
- 2 *-tiṇi* *pt* ○ ○ *māḥa* *maruṭi* *yi* *pt* ○ ○ *soomiṇi*
tiye *phaṭ,* *mahā-* *maruṭiye* *phaṭ* *saumyeyi*
- 3 *pt* ○ ○ *iṣaṇiṇi* *pt* ○ ○ *pukasiṇi* *pt* ○ ○ *atarvaṇi*
phaṭ, *iṣaṇiye* *phaṭ,* *pukkaṣiye* *phaṭ,* *atharvaṇi-*
- 4 *yi* *pt* ○ ○ *sabarai* *yi* *pt* ○ ○ *karṣṇa* *ṣabari* *yi*
ye *phaṭ,* *śābareyi* *phaṭ,* *kṛṣṇa-* *śabariye*
- 5 *pt* ○ ○ *yamatudī* *yi* *pt* ○ ○ *niṣi* *tiu-a* *čaribi*
phaṭ, *yamadūtiye* *phaṭ,* *čarvi* (?)

[Lücke.]

T. III M. 182. Blockdruck. Neun noch zusammenhängende Blätter.

- 1 *-tīn* *čai-a* *tutmaṇ-tīn* ○ ○ *osdaraki* *tutmaṇ-*
 vor der Jaya Griff, vor des Auṣṭraka Griff,
- 2 *-tīn* ○ ○ *irivati* *tutmaṇ-tīn* ○ ○ *čamika*
 vor des Revaṇa Griff, vor der Jāmikā (?)
- 3 *tutmaṇ-tīn* ○ ○ *sakuni* *tutmaṇ-tīn* ○ ○ *matar-*
 Griff, vor des Śakuna Griff, vor des Mātṛ-
- 4 *-nanti* *tutmaṇ-tīn* ○ ○ *lambika* *tutmaṇ-tīn* ○ ○
 nandī- Griff, vor der Lambikā Griff,
- 5 *śamika* *tutmaṇ-tīn* ○ ○ *alambana* *tutmaṇ-*
 vor der Śamikā Griff, vor der Ālambhanā Griff,
- 6 *-tīn* ○ ○ *takini* *tutmaṇ-tīn* ○ ○ *kadatakini* *tutmaṇ-*
 vor der Dākinī Griff, der Kaṭadākinī Griff,
- 7 *-tīn* ○ ○ *katangkada* *mali-ta* *ulati-lar-niṇṇa*
 des Kaṭaṅkaṭamālī und vor den durch der übrigen
- 8 *tutmaṇ-tīṇ* *ada-lar-iṇtīn* *abyu* *tutdači-*
 Packen hervorgerufenen Nöten und vor allen Fängern
- 9 *-lar-tīn* *iṇč* *āsān* *qīlzun* *mini* ○ ○ *buu*
 Ruhe und Frieden schaffe mir! [I] Diese, die
- 10 *sikṣil* *qundači-lar* *qarīn-taṇṇi* *kānč-ig*
 *Raubenden, [II] die im Leibe befindlichen Jungen

(願我獲得安穩吉祥 s. o. S. 61.)

[Von hier ab identisch mit T. III M. 231, vgl. S. 60—61.]

[Chinesische Seitenzählung:] 卅 卅 卅 卅 [= XXIV].

- ¹¹ *χundači-lar* ○ ○ *χan ičtäči-lär* ○ ○ *münčig as-l̥y-*
*Raubenden, [III] die Blut-Trinker, [IV] die *Uterus- Fresser,
- ¹² *-lar* ○ ○ *ät as-l̥y-lar* ○ ○ *yaqr̥i as-l̥y-lar* ○ ○
[V] die Fleisch- Fresser, [VI] die Fett- Fresser,
- ¹³ *yilik as-l̥y-lar* ○ ○ *toqm̥is-ıy qundači-lar* ○ ○
[VII] die Mark- Fresser, [VIII] die Geborenes Raubenden,
- ¹⁴ *isig özüg qundači-lar* ○ ○ *yaq̥is as-l̥y-*
[IX] die das Leben *Raubenden, [X] die *Fettiges Fressenden,
- ¹⁵ *-lar* ○ ○ *psak quntači-lar* ○ ○ *yid as-l̥y-lar* ○ ○
[XI] die Kranz-*Raubenden, [XII] die Wohlgeruch- Fresser,
- ¹⁶ *tütsük as-l̥y-lar* [○ ○] *qu-a čäčäk as-l̥y-*
[XIII] die Räucherwerk- Fresser, [XIV] die Blumen- Fresser,
- ¹⁷ *-lar* ○ ○ *tüs yimis as-l̥y-lar* ○ ○ *i tar̥y as-*
[XV] die Früchte- Fresser, [XVI] die Saaten-Fresser,
- ¹⁸ *-l̥y-lar* ○ ○ *oot-γa čöklämis-ig yitäči-*
[XVII] die das ins Feuer *Geschüttete Essenden,
- ¹⁹ *-lär* [○ ○] *yiring as-l̥y-lar* ○ ○ *aq̥y as-l̥y-lar* [○ ○]
[XVIII] die Eiter- Fresser, [XIX] die *Tränen- Fresser,
- ²⁰ *sül as-l̥y-lar* ○ ○ *yar as-l̥y-lar* ○ ○ *lisip*
[XX] die Eiter- Fresser, [XXI] die Speichel- Fresser, [XXII] die *Ruhr-
- ²¹ *as-l̥y-lar* ○ ○ *ying as-l̥y-lar* ○ ○ *χusuy as-*
Fresser, [XXIII] die ... Fresser, [XXIV] die *Erbrochenes Fressenden,
- ²² *-l̥y-lar* ○ ○ *ötmis-ig yitäči-lär* ○ ○ *ar̥y-siz*
[XXV] die Opfergaben Essenden, [XXVI] die Unreines
- ²³ *as-l̥y-lar* ○ ○ *qal̥inču as-l̥y-lar* [○ ○] *qasan̥y*
Fressenden, [XXVII] die *Kot- Fresser, [XXVIII] die *Harn-
- ²⁴ *ičtäči-lär* ○ ○ *nä nägü as-l̥y-lar* *köngül-üg*
Trinker, [XXIX] die Beliebigen Fressenden, [XXX] die den Sinn
- ²⁵ *qundači-lar* ○ ○ *münčolayu bular-n̥ing alqu*
*Raubenden. Also von diesen alle
- ²⁶ *köngül-lüg-lär ay̥y ögli-lär* ○ ○ *ay̥y ögli*
mit Sinn versehenen, Böses Sinnenden, ein böse gesinntes
- ²⁷ *köngül-lüg-lär* ○ ○ *olar qamay̥u* (sic) *mini alqu t̥inly-*
Herz Besitzenden, diese alle mögen mir und allen Lebe-

- 28 -larıy ymä ○ ○ közätmək qılzun-lar ○ ○ yasatz-
wesen auch Schutz angedeihen lassen! Sie mögen uns am
- 29 -un-lar ○ ○ biz-ni yüz yıl tükül körkitzün-
Leben erhalten! Uns hundert Jahre vollkommen sehen lassen!
- 30 -lär yüz küz öd-lär-ig ○ ○ kim-lär [qayı]-lar
Und hundert Herbst- Zeiten. Was auch immer
- [Chinesische Seitenzählung:] | | 卅 [= XXV].
- 31 birök yäk-lär buti amanizi (sic) ärsär-lär ○ ○
für Dämonen, Bhūtas, Amanaşyas es sein mögen,
- 32 buu siksıl qundači-lar qarın-taqi känd-ig
[I] diese *Raubenden, [II] die im Leibe befindlichen Jungen
- 33 χundači-lar ○ ○ qan içtäči-lär ○ ○ münčig as-lıy-
*Raubenden, [III] die Blut-Trinkenden, [IV] die *Uterus-Fresser,
- 34 -lar ○ ○ äl as-lıy-lar [○ ○] yaqrı as-lıy-lar ○ ○
[V] die Fleisch- Fresser, [VI] die Fett- Fresser,
- 35 yilik as-lıy-lar ○ toqurmıs-ıy yitäči-
[VII] die Mark-Fresser, [VIII] die Geborenhabendes Essenden (s. o.),
- 36 -lär ○ ○ isig özüg χundači-lar ○ ○ yaqıs as-
[IX] die das Leben *Raubenden, [X] die *Fettiges Fressenden,
- 37 -lıy-lar ○ ○ psak as-lıy-lar [○ ○] yid as-lıy-lar [○ ○]
[XI] die Kranz-Fresser (s. o.), [XII] die Wohlgeruch-Fresser,
- 38 qu-a as-lıy-lar ○ ○ tütsük as-lıy-lar ○ ○ tıs
[XIV] die Blumen-Fresser, [XIII] die Räucherwerk-Fresser, [XV] die Früchte-
- 39 yimis as-lıy-lar ○ ○ i tarıy as-lıy-lar ○ ○ oot-
Fresser, [XVI] die Saaten- Fresser, [XVII] die das ins Feuer
- 40 -ya cöklämis-ig yitäči-lär ○ ○ nä nägü as-
*Geschüttete Essenden, [XXIX] die Beliebigen Fressenden,
- 41 -lıy-lar ○ ○ ögüg köngül-üg χundači-lar ○ ○ yiring
[XXX] die Verstand und Herz Raubenden, [XVIII] die Eiter-
- 42 as-lıy-lar ○ ○ aqrı as-lıy-lar ○ ○ sül as-lıy-
Fresser, [XIX] die *Tränen- Fresser, [XX] die Eiter-Fresser,
- 43 -lar ○ ○ yar as-lıy-lar ○ lisip as-lıy-lar [○ ○] ying
[XXI] die Speichel- Fresser, [XXII] die *Ruhr- Fresser, [XXIII] die
- 44 as-lıy-lar ○ ○ qusuy as-lıy-lar ○ ○ ötmis-ig
Fresser, [XXIV] die Erbrochenes Fressenden, [XXV] die Opfergaben
- 45 yitäči-lär ○ ○ arıy-sız as-lıy-lar ○ ○ χatınču
Essenden, [XXVI] die Unreines Fressenden, [XXVII] die *Kot-

T. III M. 225. Blockdruck. (42.)

- 1 *as-lïy-lar* ○ ○ *qaşanïy as-lïy-lar* ○ ○ *artamï[s]* . .
 Fresser, [XXVIII] die *Harn- Fresser, die verderbten
- 2 *köngül-lüg-lär* ○ ○ *qatïr köngül-lüg-lär* ○ ○ *yavlay*
 Gemütes, die harten Gemütes, bösen
- 3 *köngül-lüg-lär* ○ ○ *bulqanmïs köngül-lüg-lär* ○ ○
 Gemütes, die verwirrten Gemütes, die
- 4 *ayïy ögli köngül-lüg-lär* ○ ○ *tngri yäk-läri* ○ ○
 böse gesinnte Herzen Besitzenden, die Götter-Dämonen,
- 5 *luu yäk-läri* ○ ○ *raksaz yäk-läri* ○ ○ *kantarvi yäk-*
 die Drachen-Dämonen, die Raksasa-Dämonen, die Gandharven-Dämonen,

具罪愆心者等
 具忌嫌心者等
 具暴惡心者等

又復所有天魔等

龍魔等

T. III M. 225. Blockdruck. (13.)

[Chinesische Seitenzählung:] 卅四 [= XXIV!].

- 1 *-läri asuri tutdači-larï* ○ ○ *karuti tutdači-larï* ○ ○
 die Asura- »Haltenden«¹, die Garuḍa- »Haltenden«,
- 2 *kinari tutdači-larï ma . . . -i tutdači-larï* ○ ○ *yalanguy*
 die Kinnara- »Haltenden«, die [Mahoraga-] »Haltenden«, die Menschen-
- 3 *tutdači-larï* ○ ○ *amanuži . . . [tut]dači-larï* ○ ○ *maruti*
 »Haltenden«, die Nicht-Menschen- »Haltenden«, die Marut-
 [tutdači-
 [»Haltenden«,
- 4 *-larï* ○ ○ *prüt tutdači-l . . . [arï]* ○ ○ . . . *[pi]sači tutdači-larï* ○ ○
 die Preta- »Haltenden«, die Piśāca- »Haltenden«,
- 5 *iekkäk tutdači-larï* ○ ○ *kumḥanṭi tutdači-larï* ○ ○ *pudani*
 die Vampir- »Haltenden«, die Kumbhāṇḍa- »Haltenden«, die Putana-

非天魔等風神魔等
 飛空魔等尋香魔等
 疑神魔等大腹行魔
 等

施導魔等夜叉魔等
 vighna

餓鬼魔等食肉魔等
 出者魔等

瓶袋魔等臭魔等

[Lücke.]

T. III M. 225. Blockdruck. (20.)

- 1 *tutdači-larï* ○ ○ *matar-nanti tutdači-larï* ○ ○ *kantakam-*
 »Haltenden«, die Matrānandi- »Haltenden«, die Gandhakāminī-
- 2 *-inï tutdači-larï* ○ ○ *alambani tutdači-larï* ○ ○ *kadataki-*
 »Haltenden«, die Ālambhana- »Haltenden«, die Kaṣa-Ḍākinī-
- 3 *-ni tutdači-larï* ○ ○ *katanggada-mali-ta ulatï* ○ ○
 »Haltenden«, den Kaṣāṇkaṣa-malī und dazu die

陰母令喜魔等

遍遊行具璫魔等
 (拔刺魔等)

¹ 13. Z. 1 ff. ग्रह in der Bedeutung Dämon = གཤོན་, oder = mongol. *totxur*, *totxar* = བགོགས་ = विघ्न.

- 4 *abyu tutdači oqus-ların-tın törçimis isi-*
aus aller »Haltenden« Sippen entstandene Fieber-
5 *-māk-lig . . . [kāzig igig ○ ○ bir] kün-lüg*
Periode-Krankheit, die einen Tag und eine

又復

一日疫

T. III M. 225. Blockdruck. (44.)

- 1 *tün-lüg isimāk-lig kāzig igig*
Nacht dauernde Fieber- Periode-Krankheit,
2 *iki kün-lüg tün-lüg isimāk-lig*
die zwei Tage und Nächte dauernde Fieber-
3 *kāzig igig ○ ○ üč kün-lüg tün-lüg*
Periode-Krankheit, die drei Tage und Nächte dauernde
4 *isimāk-lig kāzig igig ○ ○ tört kün-*
Fieber- Periode-Krankheit, die vier Tage und
5 *-lüg tün-lüg isimāk-lig kāzig igig ○ ○*
Nächte dauernde Fieber- Periode-Krankheit.

病亦所有

二日病

三日病

四日病

(七日病)

T. III M. 225. Blockdruck. Doppelblatt. (45).

- 1 *uzadu isimāk-lig ig-lärig ○ ○ yül tüz-*
die lange Fiebers- Krankheiten, die durch den Wind verursachten
2 *-lüg ig-lärig ○ ○ sarıy tüz-lüg lisip tüz-*
Krankheiten, die durch die * Galle verursachten, durch * Ruhr
3 *-lüg ○ ○ sanipat tüz-lüg ig-lärig ○ ○ abyu*
verursachten, durch Samnipāta verursachten Krankheiten, alle
4 *isimāk tüz-lüg ig aqrıy-larıy*
das Fiebern zum Ursprung habenden Krankheiten und Leiden
[kidärz-
[möge sie entfernen!
5 *-ın ○ ○ bas aqrıy igig kidärzün ○ ○ yarım . . .*
Die Kopf-Schmerz-Krankheit möge sie entfernen! Die einseitige

恒常疫病

出者依風起病

依膽起病

依痰起病

依俱集起病一切

疾病身病等

願令遣除。

又復

(46).

- 1 *ät'özi aqrımaq-lıy igig ○ ○ tapsız bolm . . . [aq-]*
Körper- Schmerz- Krankheit, die Eßlust-
2 *-lıy igig ○ ○ köz aqrıy igig ○ ○ burun aqrı . . . [γ]*
Krankheit, die Augen-Schmerz-Krankheit, Nasen- Weh-

身分病不進飲食

病眼病鼻病

- 3 *igig aŷiz aŷrŷy igig* ○ ○ *boŷuz aŷrŷy igig* | 口病項頸病
 Krankheit, die Mund-Schmerz-Krankheit, die Hals-Schmerz-Krankheit,
 4 *yüräk aŷrŷy igig* ○ ○ *öngüč aŷrŷy igig* ○ ○ *qulqŷ* (sic) | 心病咽喉病耳
 die Herz-Schmerz-Krankheit, die Kehl-Schmerz-Krankheit, die Ohren-
 5 *aŷrŷy igig* ○ ○ *yüräk aŷrŷmaŷy marim aŷrŷy* | 病(齒病)心熱惱病
 Schmerz-Krankheit, des Herzens Schmerzen, den *Rippen-Schmerz
 (腦病) 半肋病
 [Lücke.]

T. III M. 225. Blockdruck. Drei noch zusammenhängende Blätter. (39.)

- 1 *ara-kŷy ärsär ymä* ○ ○ *arvış* *bayur-mn* | 彼等一切明呪悉皆
 was auch immer darunter sein möge, (seine) Vidyā- binde ich. 繫縛
 2 *küčün küsün-in bayurmn* . . [a] *din-lar-niŷ* | 一切威儀繫縛餘者
 Seine Kraft und Stärke binde ich (sie). Der anderen
 3 *alyu arvış-ların bayurmn* ○ ○ *sim-in ymä* | 一切明呪繫縛
 sämtliche Vidyās binde ich, *Fest (?) auch
 4 *darni-sin bayur-mn* ○ ○ *kök qalŷy-taŷi-nü*
 seine Dhāraṇī binde ich. Die im Äther Befindliche
 5 *bayurmn* ○ ○ *ađin-lar-niŷ suu-sin čarik-*
 binde ich. Für der übrigen Heer und Truppe

(40.)

- 1 *-in titmaq sarkürmāk qihur-mn* ○ ○ | 願令繫縛。
 Verhinderung und Zurückhaltung mache ich (nämlich)
 2 *tatyada oom anali anali* ○ ○ *ačali ačali* ○ ○ | 怛[得 in kleinerer Schrift]
 folgendermaßen (tadyatha): -om anale anale! acale acale! ta- d
 也達陁啞捺唎明
 ya-thā oin a-na-le ming-(!)
 捺唎
 na-le
 3 *kakami kakami* ○ ○ *viṣati viṣati* ○ ○ *viri viri* | 唎折[得 in kleinerer Schrift] 帝
 khagame khagame! viṣade viṣade! vire vire! bi- śa- de
 唎折[得 in kleinerer Schrift] 帝
 bi- śa- de
 4 *vairi vairi* ○ ○ *soomi soomi* ○ ○ *ṣanti ṣanti* ○ ○ | 唎(引)囉
 vaire vaire! saumye saumye! śante śante! bi- [gedehnt] re
 5 *tanti* ○ ○ *tanti* ○ ○ *včir-a-tara banti* ○ ○ | 末嚩囉捺哩
 dānte! dānte! vajra-dhara bandha! va- j- ra-dha-re
 末(上嚩)嚩 末嚩
 ban- [am Gaumen] dha ban-dha

(41.)

- 1 *včirapani pt oom xung . . . xirişdorum*
vajrapāṇi phaṭ oṃ hūm hriṣṭrom
- 2 *pt o o svaṣa o o oom včirapani banta banta o o*
phaṭ! svahā! oṃ vajrapāṇi bandha bandha!
- 3 *včir-a-pašina sarva tuşdai vikna vina-*
vajrapāṣini sarva tuṣṭe vighna- vinā-
- 4 *-yakam xung xung pt pt o o raks-a raks-a o o*
yakam hūm hūm phaṭ phaṭ rakṣa rakṣa!
- 5 *man sarva satvanča svaṣa o o kim xayu*
māṇi sarva sattvañca svāhā! Wer auch immer

末 則 羅 鉢 禰 發

va- j- ra- pā- ṇi pha-ṭ

[怛 in kleinerer Schrift]

咩 咩 發 [怛 in kleinerer Schrift]

hūm hūm pha-ṭ

發 [怛 in kleinerer Schrift]

pha-ṭ

咩 隄 隆 (二合)

hūm d- rong [eine Silbe]

末 捺 發 [怛 in kleinerer Schrift]

ban-dha pha-ṭ

莎 曷。凡有行人以

svā- hā

T. III M. 225. Blockdruck. Acht noch zusammenhängende Blätter. (31.)

[Chinesische Seitenzählung:] | | + < [= XXVIII].

- 1 *munī abyū ančolayū kälmiş-lär-ning* *uṣnir*
diesen -aus aller ,So- Gekommenen¹ (Tathāgatas) uṣṇiṣa-
- 2 *lakṣan-lar-intin önmiş sitadapatiri atby*
lakṣaṇas entstandene Sitātapatrā- genannten,
- 3 *utsuqmaqşız uluy yanturdacı uluy arvīs-lar*
unbesieglischen, großen, abkehrenden, großen Vidyā-
- 4 *iligin toz-ta yapırqaq-ta kăgdä-tä*
rāja auf Birken(rinde) auf ein (Baum)-Blatt, auf Papier¹, auf
- 5 *böz-tä ban-ta ärsär ymä bitip ät'öz*
Baumwolle², auf eine Tafel³ schriebe und, wenn auf dem Körper

此一切如來頂髻

中出白傘蓋佛母

餘無能敵大迴遮

母或樺皮 或白氈

auf Birkenrinde oder Baum-

或樹皮上

wolle⁴ oder Baumrinde

書寫已或戴身

¹ 31, Z. 4. Zu *kăgdä* vgl. koibalisch *kegdä* = dickes Papier bei Radloff, Wörterbuch, s. v. und *کەگە* *kăyad*, *kăyîd*.

² 31, Z. 5. *böz* ist wohl identisch mit *بوس* *byssus*.

³ 31, Z. 5. Wohl Lehnwort: 版板. Vgl. Chavannes, Les livres chinois avant l'invention du papier, Journal asiatique 1905, S. 14, 28.

⁴ Giles, Dictionary s. v. 氈 *tiē*: „a soft whitish cloth, called 白氈, woven from a cocoon-like fruit, and brought from 高昌 Karakhodjo.“ Diese Erklärung geht wohl auf die folgende Stelle in dem Nan-şī des Li Yen-şou (7. Jahrhundert n. Chr.) zurück:

(32.)

- 1 -intä ärsär ymä boquz-inta ärsär ymä
es wäre auch, am Halse es wäre auch,
2 tutsar-lar oqısar-lar ○ ○ ol tınby-lar-qa ()
trüge, oder läse, jene Lebewesen wird
3 bir azun-ta näng aqu tägmäkäi ○ ○ näng
im ganzen Leben kein Gift berühren, keine
4 bi bıçyu tägmäkäi ○ ○ näng isig ig tägmäkäi ○ ○
schneidende Waffe berühren, keine hitzige Krankheit berühren,
5 näng artuq ämgäk ada kälmäkäi ○ ○ näng
nie mehr wird Leiden und Gefahr herbeikommen, keine

上或項頸上
則能直至終身 [= 3]
以毒不能害 [= 3]
以器械不能害 [= 4]
以火不能焚 [= 33, 1]
以水不能漂 [= 33, 1]
以寶毒不能中
以和毒不能害

(33.)

- 1 oot suv adası tägmäkäi ○ ○ näng abıu ayıy
Feuers- oder Wassersnot berühren, nie der schlecht
2 qılınıs is küc-lär tägmäkäi-lär ○ ○ näng
getanenenen Taten Wirkungen berühren, kein
3 yilvi kömān tägmäkäi ○ ○ näng yavız yaratıy
Zauber und Täuschung berühren, keine schlimme Zurüstung
4 tägmäkäi ○ ○ näng ödsüz ölimin ölmäkäi-
berühren, nie werden sie durch unzeitigen Tod sterben,
5 lār ○ ○ abıu buti amanuşı-lar-qa ○ ○ alqu vikni
für alle Bhūtas, Amanuşıyas, die Vighna-

以呪毒不能壞
非時夭壽不能侵
一切冤魔及所有惡
友
等凡一切處

(34.)

- 1 vinayiki-larqa ○ ○ amraquluq bolqai ○ ○ köngül
-vināyakas werden sie liebenswert werden und ihr Herz
[yitkü-
[zu erreichen imstande
2 -lüg ymä ○ ○ säkiz tımān tört ming kuldi
auch. In acht Myriaden und viertausend Koşis von

爲悅愛所愛敬也
又能恒河沙
俱胝八萬四千

李延壽南史所謂高昌國有草實如繭中絲爲細纒名曰白疊。Be-
rücksichtigt man dazu die vorangehende Stelle: 所謂林邑諸國出古貝花中如
鵝毳抽其緒紡爲布, so zeigen die Vergleiche mit »Seidenwurmkokons« und »Gänse-
daunen«, daß es sich bei beiden nur um die Baumwollfrüchte handeln kann. T'u-šu-
tsi-c'öng, 草木典 303^r 卷. 木綿部彙考 11.

- 3 *klp-larta* *azun azun sayu toqum-in*
Kalpas werden sie Leben für Leben jeder Wiedergeburt
- 4 *ötäči* *čatisimari bolqai* ○ ○ *säkiz tımän tört*
sich entsinnende [d. h.] Jätismaras werden, acht Myriaden und vier-
- 5 *ming kuldi nayut sanı* *včir oqus-luı*
tausend Koııs und Nayutas an Zahl werden die Vajra-kula-

金剛種等

(35.)

[Chinesische Seitenzählung:] | | 十九 [= XXIX].

- 1 *arvıs tngri-läri* ○ ○ *örük uzatı turqaru ol*
vidyā- rājas fortdauernd und beständig jenes
- 2 *tınly-ıy kümäk közünmük qılqai-lar* ○ ○
Wesen behüten und beschützen
- 3 *tört sākiz on včir oqus-luı yumus-či*
die vierundsiebzig Vajra- kula- Beauftragten
- 4 *tapıy-či-lar turqaru küyü közädü tutqai-*
und Diener werden beständig sie schützen und behüten.
- 5 *lar* ○ ○ *olar-ıa (𐰽) ymü amraquluı bolqai köngül*
Bei jenen auch wird er beliebt werden und ihr Herz

亦擁護亦救護
亦覆護
彼等作悅意
所愛敬之
又能八萬四千
大劫之中得
宿命智 [= 34. 4]
Jatismara

(36.)

- 1 *yütkülüg ymä* ○ ○ *näng qačan ärsär yäk aı-*
zu erreichen imstande auch, nie, wann es auch sei, in der Yakṣa-Existenz,
- 2 *-un-ınta* ○ ○ *näng rakşaz aıun-ınta* ○ ○ *näng*
nie in der Rakṣasa- Existenz, nie
- 3 *buti aıun-ınta* ○ ○ *näng prit aıun-ınta* ○ ○
in der Bhūta- Existenz, nie in der Preta- Existenz,
- 4 *näng pişacı aıun-ınta* ○ ○ *näng pudani aıun-*
nie in der Pişāca- Existenz, nie in der Pūtana-Existenz,
- 5 *-ınta* ○ ○ *näng katapudani aıun-ınta toqma-*
nie in der Kaṭapūtana-Existenz werden sie (wieder)geboren

又世生處不受

施導 羅刹
Vighnakara Rakṣasa

餓鬼
Preta

臭
Pūtana

及身臭等身
Kaṭapūtana

(37.)

- 1 *-qai-lar* ○ ○ *näng yalangıy aıun-ınta čiıqai*
werden. Nie werden sie in der Menschen-Existenz das Arm-
- 2 *bolmaqıy täginmäkäi-lär* ○ ○ *kanggavaluk kang*
sein erleiden. Der Gaṅgavāluka [d. h.] den im Ganges-

又不受人中貧窮之

身又具足無量
無數恒河

- ögüz için-däki qum sanınça sanayuluqsuz
strom befindlichen Sandkörnern an Zahl gleichen, unzählbaren,
4 ölgü-lägülüg-süz burxan adı kötrülmis-
unendlich vielen Buddhas und Allererhabensten,
5 lār-ning buyan-lıy ökmäk-läri birlä tüz
verdienstvollen Preiswürdigkeit gleich

沙數

正覺出有壤之

福祿也

(38.)

- 1 qılmis buyan-lıy bolqai-lar o o kim qayu munı
verdienstvoll werden sie werden. Wenn irgendwer diese
2 abıy anölayu kälmis-lār-ning usnir laks-
(Dhāraṇī, mit Namen:) -Aus aller Tathāgātas Uṣṇīṣa-lakṣaṇa
3 -an-lar-ınta önmis sitadapatiri atıy
entsprungene Sitāpatrā,
4 utsuqmaqşız ulıy yanturdaçı o o ulıy arvıs-
der unbesieglche, große Abwehrende, der große Zauber-
5 -lar ilig-in tutsar-lar iltinsär-lar
fürst- festhalten und mit sich tragen,

又能

一切如來頂髻

中出白傘蓋佛母

餘無能敵大迴遮母

恒受持

[Lücke.]

T. III M. 225. Blockdruck. (12.)

- 1 vxar-ta sangram-ta aranında sar
wenn sie im Vihāra und Saṅgharāma . . .
2 ymä o o bu utsuqmaqşız ulıy yanturdaçı o o . . . [atı]y
diesen -der unbesieglche, große Abwehrende- genannten
3 arvıs-lar iligin ulıy türlüg aqır ayay
Zauberkünste Fürsten mit großer Ehrerbietung
4 üzä kögürsär-lär o o anta qı-a oy il
ausbreiten, so wird nach ganz kurzer Zeit des Reiches
(kingürsär-lär?)
5 ulus ada-sı-nıng amrılmaqı bolqai o o alqu
und Stammes Not beschwichtigt werden. In jeder

或寂靜之處

於餘無能敵大
迴遮母處
作廣大供養

則能速然

國界安寧亦能

T. III M. 225. Blockdruck. (61.)

[Chinesische Seitenzählung:] ||| 卅 [= XXX].

- 1 kikän-intä yilqı qara kikän . . . [intä]
Seuche, in der schwarzen Viehseuche . . .
2 ig kām sıqıs tangıs ada tuda . . .
Krankheit, in allen Ängsten, Schädigungen
Phil.-hist. Klasse. 1910. Abh. III.

柔善疫病

尋與損害

- 3 *tolqaq-lar-inta* ○ ○ *adın-lar tū[n]*
und Bedrängungen, bei Fremder
- 4 *abyu türług suu çarik-lärdä*
aller Arten von Heeren und Truppen
- 5 *-mis ayay-qa täkimlig köni t* [*öziini*]
Die ehrwürdigen, vollkommen (verstanden habenden)
[Lücke.]

鬪爭餘他

一切軍兵也。

T. III M. 225. Blockdruck. (48.)

[Chinesische Seitenzählung:] ||| 卅 ||| [= XXXIII].

- 1 *tatakada uṣṇis-a sitadapatri xung pt svaṣa* ○ ○
tathāgata- uṣṇiṣa sitātapatre hūm phaṭ svāhā!
- 2 *oom raks-a raks-a man sarva satvanḍa* ○ ○ *xung*
oīm rakṣa rakṣa mām sarva- sattvañca! hūm
- 3 *pt svaṣa* ○ ○ *tatyada oom anali anali ačali*
phaṭ svāhā! tadyathā oīm anale anale acale
- 4 *ačali* ○ ○ *kakami kakami* ○ ○ *viri viri vairi vair-*
acale! khagame khagame! vīre vīre vaire vair-
- 5 *-i* ○ ○ *soomyi soomyi mama sarva buda atis-*
-e saumye saumye mama sarva- buddha adhiṣ-

[唵薩唵末]

oīm! sa- r- va-

恒達遏哆烏室禰折

ta- thā- ga- ta u- ṣ- ṇi- ṣa

咤發(怛)發(怛)莎曷

hūm pha-ṭ pha-ṭ svā- hā-

寧(得)也達唵啞捺

ta- d ya- thā: oīm a- na¹-

令啞捺 (sic) 令

le a- na- le

渴薩銘渴薩銘唵

kha- sa (!)-me kha- sa- me bī-

(引) 囉唵 (引) 囉

[gedehnt] re bī- [gedehnt] re

薩唵末莫咤 (sic) 啞

sa- r- va bud- dha a-

溺室

dhi- ṣ-

T. III M. 231. Blockdruck.

- 1 *-dani atisḍiti sarva*
-ṭhāna- adhiṣṭhite sarva
- 2 *sitadapatri sarva tuṣṭa*
sitātapatre sarva- tuṣṭa

達捺 (sic) 啞溺室提訂

ṭhā- na a- dhi- ṣ- ṭhi- te

薩唵末担達遏哆烏

sa- r- va ta- thā- ga- ta u-

室禰折

ṣ- ṇi- ṣa [(怛)]

席怛怛末得哩咤發

si- tā- ta- pa- t- re hūm pha-ṭ

¹ Bl. 48, Z. 3 lies 捺 na, so auch im folgenden.

- 3 *svaqa* (𐰽𐰺) 〇〇 *bu darni-larïy buy*
svähä! Diese Dhāraṇīs ?
4 *abyu ada-larta üč*
in allen Gefahren drei(mal zu sprechen ist)
5 *krğäk* 〇〇 *munï äsidip* *ol*
nötig. Als sie das gehört hatten, (wurden jene)

莎曷.....
svā- hä.

應作明滿修習

(彼所有龍王等依
時降雨矣) 正覺

T. III M. 225. Blockdruck. (43.)

- 1 *-lar* *bodistv-lar* 〇〇 *abyu tngri yalangur asuri*
(Buddhas) und Bodhisattvas, alle Götter, Menschen, Asuras,
2 *karuti kinari kantarvi-ta ulatï yirtinčü*
Garuḍas, Kinnaras, Gandharvas, dazu (alle in) der Welt
3 *y* *birğarï ögirti-lär sävinti-lär ögdi-*
zusammen wurden froh und erfreut und priesen
4 *-ntilar* 〇〇 *tözün abyu ančolayu käl-*
(diese Lehre). Die aus der edelen, sämtlichen »So-Gekommenen«
5 *[mis-lär]-ning uşnir lakşan-lar-inta ön-*
(Tathāgatas) Uşniṣa- lakṣaṇas entsprossene

與菩提勇識天及非
天并人與尋香一
切世間等

皆大歡喜

出有壞所說之處

現前讚揚。

T. III M. 225. Blockdruck.

- 1 *-mis sitadapatri a* .. [t]by *utsuqmaq-siz ul* .. [u]y
Sitātapatrā genannte, der unbesieglche, große
2 *yanturdači atly arvīs-lar iligi tükädi* ✧
Abwendende genannte Vidyā- rāja ist zu Ende.
[pratyaṅgira]
3 *oom sitadapatri aparačiti sarva kirax-a*
Om sitātapatre aparājite sarva- grahā
4 *anundirasay-a xana* (𐰽𐰺) *qana* (𐰽𐰺) *torom torom xung*
anutrāsaya hana hana t̪rom t̪rom hūm
5 *xung pt pt svaxa* 〇〇 *nama sitadakatay-a*
hūm phaṭ phaṭ svähä! Namas- Tathāgatāya!

[Ende.]

Anmerkung. Dem chinesischen Text der Sitātapatrādhāraṇī geht eine Einleitung mit einer Anweisung zum Citieren der Gottheit (*sādhana*) voraus. Darin wird u. a. gesagt, daß beim Aussprechen der drei Zauberworte »om āḥ hūm« beim Darbringen der Opferspeise diese sich wunderbarerweise in Ambrosia (*amṛta*) verwandelt (置施食念唵啞吽三字呪攝受變成甘露). Vgl. Jäschke, Tibet. dict., s. vv. *nañ-mč'od* und *'ō'-a-hūm*.

Der tibetische Text dieser Dhāraṇī wird voraussichtlich in Kürze von Hrn. Dr. Beckh herausgegeben und bearbeitet werden.

7.

T. II Y. 48.

Ende einer Rolle, deren Anfang fehlt.

Inhalt: Sündenbekenntnis der buddhistischen Laienschwester (*upāsikā*) *Ūtrāt*.

(Wenn ich)

- 1 *talip quna kāsip qap̄y ačip sosin sōkūp*
*plündernd, *raubend und abschneidend, das Tor öffnend, seine *Kette abreißend
- 2 *qiznaq-qa kirip ayi-barim-qa t̄agip bayin sāsip busin alip*
in die Schatzkammer eingedrungen bin und zum Schatze gelangt bin, dessen Band aufknüpfend, die Opfergabe [nehmend,
- 3 *angin yūkin yūtā ○○ arqa yūkin kōtirū iinzūzin (= iinsūzin) önip tavış-siz̄in*
vorn die Last tragend, hinten die Last emporhebend, lautlos hervorkommend, geräuschlos
- 4 *taşıqip adınlar-n̄ing ad tvar üzäki isig özin üzüp kntü at'öz-*
hinausschleppend, anderen das auf Hab und Gut beruhende Leben abgeschnitten, meinen eigenen Leib
- 5 *-imin igultim ärsär ○○ av yutuzinga yazındim ärsär ○○ tilin azuk (lies äzük) ylyan*
gepflegt haben sollte, wenn ich gegen das Hausgesinde gefehlt habe, wenn ich mit der Zunge [ein falsches, lügnisches
- 6 *sav sözlädim ärsär ○○ časut yongay qiltim ärsär ○○ avrik sars̄y*
Wort geredet habe, *Heimlichtuerei und Verleumdung ausgeübt habe, ein *verkehrtes, *albernes
sav sözlä-
Wort geredet
- 7 *-dim ärsär ○○ aşyuncūladim ärsär ○○ köngülin adin k̄si- (sic) n̄ing adgüsingä küni*
habe, wenn ich mich *überhoben habe, im Herzen gegen anderer Leute Wohl Neid-
- 8 *saq̄nē tur̄yurdum ärsär ○○ öpkä üz boz köngül tutdum ärsär ○○ trs körüm*
gedanken habe entstehen lassen, Zorn und zerstörende Gesinnung bewahrt habe, verkehrte Ansicht
- 9 *ör̄itdim ärsär ○○ bu on k̄rmap̄tar̄y s̄ip bozup on aȳy q̄lind̄y*
gehegt habe, diese zehn Karmapathas zerbrochen und zerstört habe, die zehn bösen Taten
- 10 *tükäl q̄ltim ärsär ○○ ämti an̄i bar̄ca alqu ökünü bilinü k̄santi q̄lu-u (Zeilenfüller)*
vollkommen ausgeführt habe, so will ich jetzt das alles bereuen, erkennen und bekennen
- 11 *t̄aginür-mn tsui-da yazuqda boş bolayin t̄izit k̄santi bolzun ○○ ○○*
demütig. Von der Sünde und dem Vergehen frei möchte ich werden! Diṣṭa (?) -Bekenntnis soll dies sein!
- 12 *taq̄i ymā mn ūtrāt ilki ilki aḡunta nā ymā bu aḡun-ta*
Ferner auch, wenn ich, *Ūtrāt*, in jeder früheren Existenz, und was auch immer ich in dieser Existenz
- 13 *at'özin q̄lu yan̄tim ärsär ○○ tilin sözl̄ayü yan̄tim ärsär ○○ köngülin*
mit dem Körper handelnd *gefehlt habe, mit der Zunge sprechend *gefehlt habe, im Gemüte
- 14 *saq̄inuyant̄im ärsär ○○ az öpkä biligsiz bilig küni kövānc̄körüm-dm (Zeilen-*
denkend *gefehlt habe, und durch Irrtum, Zorn, unwissendes Wissen, Neid, Hochmut, Anschauungs- [füller)

- 15 *sizik-tä ulatı odun nızvanı-lar oyrınta burxan-qa nom-qa bursong*
Zweifel und die anderen lasterhaften Leidenschaften veranlaßt gegen den Buddha, die Lehre und der Geistlichkeit
- 16 *dintar-larqa yazdım yangıldım ärsär ○ ○ ögkä qangqa barxşılارqa yazdım*
Frommen gesündigt und *gefehlt habe, wenn ich gegen Mutter und Vater und die Lehrer gesündigt
- 17 *yangıldım öziim-tä ulıy-qa utrunum tudatım*
und *gefehlt habe, in meinem Leben dem Großen mich widersetzt habe, ihn verletzt und
üzñädım ärsär ○ ○ ät'özüm-
ihm widersprochen habe, in meinem Körper
- 18 *-tä kiçig-lärig uçuz yinik tutdum ärsär . . ayay-qa çiltäkkä täkimlig*
kleine gering geschätzt habe, ehr- und *achtungswürdige
- 19 *tınby-larıy ayayşız tod uçuz qılım ärsär ○ ○ ämti qılmış quvratmış*
Lebewesen als ehrlos und ganz geringwertig behandelt habe, so will ich jetzt alle meine verübten
alqu [und angesammelten
sämtlichen
- 20 *ayıy qılınç-larımın ökünü bilinü kşanti qılu täginür-mn tızıt kşanti*
bösen Taten bereuen, erkennen und bekennen demütig. *Dişta-kşanti
- 21 *bolzun ○ ○ taqı ymä mn üträt ilki azuntın baru bu azun-*
möge es sein! Dazu auch, wenn ich, Üträt, von der ersten Existenz her bis zu dieser Existenz
- 22 *-qatägi vrıar-ta sangram-ta linta prian-ta [?prvan-ta] arıy torıy yirlärdä*
hin wandelnd im Tempel und Kloster, in und in , an reinen und lauterer Stätten
(viharä) (sañghārāma)
- 23 *sävig amraq köngülin ovutsuz biligin qılmaıyuluq [st. qır-] qılınç-larıy qılım-m*
mit verliebttem Herzen und schamlosem Gewissen die nicht zu tuenden Taten getan
- 24 *ärsär ○ ○ vrıar sangram sanlıy äd tvar-ıy alıp işlätip yangışın yantutın*
habe, wenn ich als Tempel- und Klostergut anzusehende Habe genommen habe, habe arbeiten lassen,
[ohne daß ich Ersatz und Vergütung
- 25 *birmädım ärsär ○ ○ azu satıy yulıy oyrınta tängin trazukin çıyın tsunın*
dafür gegeben hätte, oder bei Verkauf- und *Kauf-Gelegenheit mit Wage und Libelle, *Fuß und *Zoll,
- 26 *singin qavın kürin kürlügin arıp yuyup (yuvup?) az birip öküş*
*Scheffel und *Metze, mit *List und *Überlistung reinigend und abwaschend wenig gegeben, viel
allım ärsär ○ ○
genommen habe,
- 27 *azu ymä yir suv bay borluq i tarıy tarımaq oyrınta suvdayı tınby-*
oder auch bei Grundstücks-, Weingarten- u. Acker-Bepflanzungs-Gelegenheit die im Wasser lebenden Geschöpfe
- 28 *-larıy qurıay-ta kämişip ölırtüm ärsär ○ ○ qurıay yirdäki*
aufs Trockene geworfen und dadurch getötet habe, und die auf der trockenen Erde
tınby-larıy suvda
lebenden Geschöpfe ins Wasser

- 29 *kämišip* *ölirdüm ärsär* ○ ○ *adınayunung isig özin üzüp kntü özümün*
geworfen und dadurch getötet habe, wenn ich anderen das Leben abgeschnitten habe und mich selbst
- 30 *igdiläntim ärsär* ○ ○ *azu ymä suu sunlöp yarıq kädip yarı*
*gepflegt habe, oder auch ein Heer befehlend, einen Panzer anlegte und den Feind
sančip yti qılincin
erstach und mit scharfem Schwert
- 31 *büčip y-a qurup oq adıp adınayunung isig öz-lärintü adırtım ärsär* ○ ○
zerhieb, den Bogen spannte, den Pfeil abschoss und so andere von ihrem Leben getrennt habe,
- 32 *irinč yrly yazuqsuz kişi-lär-ning oylın qızın buıyadım ärsär amraqınta*
wenn ich unglücklicher, schuldloser Menschen Sohn und Tochter verwirrt habe, unter Lieben
- 33 *adırtım* ○ ○ *ärsär tözün yavaš ädgü köngülüg* (sic) *tınby-larıy küng qul qılıp*
Trennung verursachte, wenn ich edle, sanfte, gutherzige Geschöpfe zu Sklavin und Sklave machte,
- 34 *uçuı yinik tutup ümgädip irintürdüm ärsär* ○ ○ *azu ilig törüg buıyadım*
sie geringschätzend gepeinigt und elend gemacht habe, oder Land und Gesetz verwirrt
- 35 *ärsär* ○ ○ *il buıyayınga qatılıp i-duq quthuy tınby-lar-ya trs yangluq*
habe, in die Staats-Verwirrung mich eingemischt, gegen heilige, majestätische Personen, verkehrte und
[irrtümliche]
- 36 *saqınc saqıntım ärsär ulusuy baııqıy iki yartım qıltım ärsär baııy-tın*
Gedanken gehegt habe, Reich und Stadt in zwei Teile gespalten habe, von Stadt
- 37 *baııq-qa ulus-tın ulus-qa illin ilkä tingei paııuaıci bolup yoritım*
zu Stadt, von Stamm zu Stamm, von Land zu Land als *Spion und *Zerstörer gewandert
- 38 *ärsär* ○ ○ *bu munčolayı öküš türlü inčsrtmāk tsui irinčü ayıy qılinc-lar*
bin und derartige viele Arten der Unruhestiftens-Sünde und erbärmliche böse Taten
- 39 *qıltım qu[v]ratdım ärsär* ○ ○ *ämti alquı barca ökünürmn bilinür-mn*
getan und angehäuft habe, so will ich jetzt alle insgesamt bereuen und bekennen.
adgü xılmađım
Gutes habe ich nicht getan,
- 40 *yavız qıltım ämti mn üträt qılmaš ayıy qılinc-larımın bükünki bu-u*
Böses habe ich getan. Jetzt will ich, Üträt, die von mir verübten bösen Taten am heutigen, diesem
- 41 *quthuy küntä ökünür-mn bilinür-mn tamu ärkligläri ögümin köngülümin*
glücklichen Tage bereuen und bekennen. Damit die Höllen- Herrscher meinen Verstand, mein Herz
- 42 *sačmaz-qan tamu-dayi ört yałın utru önmäz-kän ört-lüg yirlärdä*
nicht verwerfen, die in der Hölle befindliche Flammenglut mir nicht entgegenschlage, in die feurigen Regionen,
- 43 *taqi aqtınmaz-qan ämti ökünür-mn bilinür-mn inčip burıan-lıy qangımın*
auch ich nicht *versinke, bereue ich jetzt und bekenne ich. So meinen Buddha- Vater
- 44 *körür-mn nomluy yrlyın äši-dürmn bursonq quıray-ınga ymä tapınur-mn*
sehe ich, die Gesetzespredigt höre ich, vor der Geistlichkeit Schar auch verneige ich mich.

- 45 *amti-qan ökünsär ol yig bobyai* ○ ○ *aviş tamu ičintäki örlüg yañ-*
Jetzt gerade zu bereuen wird gut sein. In der Aviçi- Hölle flammende und glühende
- 46 *-lir yir-lär-dä aqānmiş-ta anta ming ökünsär tımān yrvalsar-mn nā*
Stätten *hinabgestürzt, wenn ich dann tausend(mal) bereute und zehntausend(mal) mich demütigte, was
- 47 *tusu bobyai* ○ ○ *anī ücün ämti ökünür-mn bilinür-mn qamay üc ödki*
würde das nützen? Deswegen jetzt bereue ich und bekenne ich! Nach aller, den drei Zeiten angehörigen,
kang
wie die im Ganges-
- 48 *ögüz ičintäki xum sanınca burxan-lar ödintä ayar-qa täkimlig pintola*
Strom befindlichen, wie Sandkörner so zahlreichen, Buddhas Lehre, nach des ehrwürdigen Piṇḍola-
- 49 *brtači-da ulatı altı ygrmi mχsiravik arxınt-lar ödintä tuzit*
bharadvāja und der sechzehn Mahāśrāvaka- Arhants Lehre, und in des im Tuṣita-
- 50 *tngri yirintäki maitri bodistv-ta ulatı tört yüz toyuz on altı*
Götter- Lande weilenden Maitreya- bodhisattva und der vierhundertundsechszundneunzig
- 51 *örki bdraklpiki bodistvlar üskintä qamıy biş azun tınby orlanı*
erhabenenBhadrakalpika bodhisattvasAngesicht will ich um aller in den fünf Existenzformen lebendenGeschöpfe
- 52 *ücün ylvara ötünür-mn tsui-da yazuqda boş bolalım kşanti bolzun* ○ ○
willen mich demütigen. Von Sünde und Vergehen mögen wir frei werden. Bekenntnis sei dies!
- 53 *kşanti qılıp qılınçım arımadı alxınmadın () qatır ärsär*
Wenn nach Ablegung dieses Bekenntnisses meine Tat nicht gänzlich vernichtet, sondern noch ein Rest
adiştit üzä [da sein sollte,
so will ich an der Segnung (Gnadenerweisung, Wunderkraft)
- 54 *tuta täginür-mn* ○ ○ *qaçan qayu kün tükäl bilgä maitri tngri tngrişi burxan*
demütig festhalten: Wenn eines Tages der vollkommen weise Maitreya, der Götter Gott Buddha
- 55 *bu yirtinçü yir suv-ta blgürü yrliqasar* ○ ○ *ol orurta bu adiştit üzä*
in dieser Welt und Gegend zu erscheinen geruhen wird, zu der Zeit möge ich, die an dieser Segnung
- 56 *tutmiş ayıy qılınçımın anta kşanti ötünüp bu sansar ämgäkindin ozmaqım*
Festhaltende, meine bösen Taten dort bekennen und aus dieses Samsāra- Leiden erlöst
dann
- 57 *bolzun kşanti qılmaı nom bitig bir tägzinç tükädi*
werden! — Zu Ende ist die eine Rolle (umfassende) Bekenntnisschrift.
- 58 *namo but* ○ ○ ○ ○ *namo drm namo sang*
Verehrung dem Buddha! Verehrung dem Dharma! Verehrung dem Saṅgha!
- [Von hier ab in kleiner Schrift:]
- 59 *mnga tökülti yazuvı bolmazun*
Mir, dem Tökülti, möge Sünde nicht sein! [Offenbar Bemerkung des Abschreibers.]

- 68 *tonga sangun-qa bu buyan ädgü xilinč kücintä közünür-dä ıgsız*
Tonga-Sangun. Durch dieser verdienstlichen guten Tat Kraft mögen sie in der Gegenwart krankheitslos
bolup kinintä sansar ämgäkindin ozmaqları bolzun
sein und in der Zukunft aus des Samsāra- Leiden errettet werden!
- 69 *anta başa bu buyan ädgü qilinčrı avırar-mn ärtmiş gradın*
So weiter will ich diese verdienstliche gute Tat zuwenden der Majestät des hingegangenen, in die Zwischen-
azun-qa barmış qonım du vapşı salı bağ qutınga
Existenz gegangenenen Qonım Du- Fapschi- Sali- Beg,
- 70 *ıl onıurt qarčuqı-ya xuthıy üzük-kä atam bai äpä cangşı-qa anam*
dem Il-Ongurt- Qarčuqı, dem Qutlu- Üzü, meinem Vater Bai Apa- Tschangschı, meiner Mutter
kösät-kä bu buyan ädgü qilinč kücintä o o yalınıuq
Kösät. Durch dieser verdienstlichen guten Tat Kraft mögen sie in der menschlichen
- 71 *azunınta toymaq oyrinta yılay xilinčlarya yalıtıp yaraysız*
Existenzform wiedergeboren, wenn sie an schlimmen Taten sich beteiligt habend in unwürdigen
orun-larta toymış-ları bar ärsär antın . . .
Gebieten wiedergeboren werden sollten, daraus
- 72 *ozup üstün tıgri yirintä burxan-lar uhusınta toymaq-ları*
erlöst werden und in der oberen Götter- Welt, in der Buddhas Reiche wiedergeboren
bolzun sadu sadu ädgü iki sadu bir ädgü
werden! Sādhu! Sādhu! Gut! Zwei Sādhu, ein gut!

[Ende.]

Erläuterungen.

Z. 1. *talı-* halte ich für eine Nebenform zu *tala-*, davon wäre dann abzuleiten *talım* = Raub, Beute. *talım qra quş*, womit Garuḍa übersetzt wird (z. B. S. 20), bedeutet demnach zunächst Raub-Adler. — *talım*, nicht *tälım*, ist brieflicher Mitteilung von Vilh. Thomsen zufolge zu sprechen, auf Grund eines köktürkischen Manuskripts der Sammlung M. Aurel Stein. so ist wohl Lehnwort aus dem Chinesischen: 鎖 (korean. *soa*, japan. *sa*).

Z. 6. Zu *časut* vgl. *jažit*, *jažit* in Radloffs Wörterbuch.

Z. 8. *trs körüm* entspricht dem 邪見 »heterodoxe Anschauung« der chinesischen Beichtformulare.

Z. 11. *tižit* vielleicht = *dišta*.

Z. 13. *yanč-* wird ungefähr »fehlen«, »sündigen« bedeuten. Radloff zufolge = »siegen«, was aber hier nicht paßt. Siehe Alt türkische Studien von Radloff, II, Bulletin Akademie Petersburg 1910, S. 228.

Z. 14. ~~me~~ hier, nicht wie gewöhnlich *köni*, sondern *küni* zu lesen = osman. *güni* (mündliche Mitteilung Vilh. Thomsens).

Z. 22. Bei *lin* liegt es nahe, an ein chinesisches, bei *prian*, *prvan* an ein persisches Lehnwort zu denken.

Z. 25. *yul-* wird »kaufen« bedeuten. Bisher in den buddhistischen Texten immer nur in der stehenden Verbindung *sat̃y yuluy* »Verkauf und *Kauf« vorgekommen. So auch in der Polyglotte *Hua-i-yi-yü* überliefert; vgl. Klaproths Uigurisches Vokabular S. 28: *sadich yuluch* »Handel und Wandel« = *Hua-i-yi-yü* (Hirth Ms. 1, Bd. 5, S. 99 b: ~~撒的羽祿~~ = 撒的羽祿 kantonesisch: *sāt-tik yü-luk*) = 買賣 »kaufen und verkaufen«.

Ebenda. *č̃y* und *tsun* sind Lehnwörter aus dem Chinesischen = 尺 *č̃ik* und 寸 *ts̃ün* (Kantonesische Aussprache). Desgl. Z. 26 *sing* und *qav* = 升 *sing* und 合 *kōp*. Die genauere Übersetzung wäre Liter und Deciliter. — Mit »reinigend und abwaschend« ist offenbar eine betrügerische Handlung beim Abmessen oder Abstreichen des Eingemessenen gemeint. Vgl. das Sūtra 慈悲水懺法. 卷中 S. 798 vorn unten: 或商估博貨邸店市易輕秤小斗減割尺寸盜竊分銖欺調圭合以蠹易好以短換長欺巧百端希望毫利如是等罪今悉懺悔 = wenn ich beim Feilschen und Handeln in Läden und auf Märkten mit (zu) leichter Wage und (zu) kleinem Scheffel verminderte und abschnitt, Geld und Münzen ergaunerte, mit falschem Gemäß betrog, Grobes eintauschte gegen Gutes, Kurzes einwechselte gegen Langes, an allen Ecken und Enden schlaue betrügend nach dem allerkleinsten Nutzen ausschaute, so bekenne und bereue ich jetzt alle solche Sünden.

Z. 37. *tingēi* wohl Lehnwort aus dem Chinesischen: 偵知. Zur Situation vergleiche noch den synonymen Ausdruck 遊偵 »umherziehend spionieren«.

Ebenda. *paχuai*, Lehnwort aus dem Chinesischen: 破壞. Letzteres kommt als Übersetzung von *boz-(ulur)* vor auf Blatt T. III M. 84. 52. Noch jetzt bedeutet die Verbindung *hakwai-tō* (破壞黨) »Anarchisten« in Japan. Vgl. Gubbins, Dictionary of Chinese-Japanese words, s. v.

Z. 38. Die Erklärung der Formen *il-sir-ät-*, *qayan-sir-at-*, *uruy-sir-at-* bei Vilh. Thomsen, Inscriptions de l'Orkhon 1896 S. 32, aus *il-siž-*, *qayan-siž-*, *uruy-siž-*, also: »land-los, könig-los, nachkommen-los machen«, erweist sich durch das neue Beispiel *inč-s(i)r-(ä)t-* = »ruhe-los machen« als richtig gegen Radloffs Erklärungsversuche, Alttürkische Inschriften, Neue Folge

S. 163: »als El einrichten« (s. v. *älsirät*), S. 167: »die Khanschaft stärken, befestigen« (s. v. *qaransirät*).

Z. 46. *yrval-* ist wohl nur verschrieben aus *ylvar-*, vgl. Z. 50.

Z. 64, 67, 69. *avira-* ist ersichtlich die Übersetzung von 回向 *hui-hiang*, = »sein religiöses Verdienst (*puṇya*, daraus uigur. *buyan*) jemandem zuwenden, zukommen lassen«. Da dies wohl meist für Verstorbene geschieht, erklärt sich die japanische Bedeutung dieses Ausdrucks »Totenmesse«, vgl. die Lex., s. v. *e-kō* (回向). — Vgl. hierzu die Ausführungen Schlegels im T'oung-Pao VIII S. 501: En pratique le *Hoei-hiang* est donc absolument la même chose que la messe ou les messes lues pour retirer les âmes damnées du purgatoire .. dans le culte catholique. Naturellement le bon effet de ces 功德 ou »œuvres méritoires« revient sur le défunt qui en profite. 功德 a une signification rituelle spécifique: »rites performed for the dead, to get them out of Hades, or get their conditions improved« (Douglas, Dictionary of the Amoy vernacular S. 484 B). Was Schlegel a. a. O. sonst noch beibringt, erscheint nicht immer einwandfrei.

Z. 64 *naivaziki* halte ich für identisch mit *nūcasiki* = »guter Genius« bei Klaproth, a. a. O. S. 17. Im Hua-i-yi-yü 5 S. 37 b aber: ~~乃凹洗儿~~ = 乃凹洗儿 *nai-wa-si-ki* = 神. Beides aus dem mittelpersischen *nēv vāχšīg*.

Z. 64 und 65. *tngrilär* bedeutet hier nicht Götter schlechthin, sondern ist wie *tngrim* (= mein Gott) Titel.

Z. 69. *aradīn azon* (die Zwischenexistenz) ist offenbar die Übersetzung des Terminus: अन्तराभव, 中陰 oder 中有, mongol. *jaṃyuratu*, *jaṃyuritu*, *ᠵᠠᠩᠢᠷᠢᠲᠤ*. »So wird die Zwischenzeit genannt, oder der Zustand, in welchem sich der Mensch oder ein Wesen nach dem Tode bis zu der Zeit befindet, wo es wiedergeboren wird.« Wassiljew, Der Buddhismus S. 266. »ᠵᠠᠩᠢᠷᠢᠲᠤ *bar-do* also ᠵᠠᠩᠢᠷᠢᠲᠤ *bar-ma-do* the intermediate state between death and re-birth, of a shorter or longer duration, ordinarily under 49 days« usw. Vgl. Sarat Chandra Das, A Tibetan-English dictionary S. 867. — Vgl. noch japan. 中陰 *chū-in*, a period of mourning lasting 49 days. Gubbins, Dict. s. v.

Ebenda. *vapši* ist die alte Aussprache, noch im Annamitischen und Hakka (*fap-si*) erhalten, der T'ang-Zeit von 法師 (= *dharmabhāṇaka*).

Z. 70. Hier in der Nachschrift heißt Vater *ata*, Mutter *ana*. In dem eigentlichen Bekenntnis, das altertümliche Ausdrücke aufbewahrt, heißt Vater *qang* (Z. 16, 43), Mutter *ög* (Z. 16).

8.

T. II Y 42.

Ende einer Rolle, deren Anfang fehlt.

Sündenbekenntnis der Laienschwester Qutluy nebst Tochter und Sohn.

- 1 *inčqa ada qiltim*
(wenn ich) dem . . . Schaden zugefügt habe
- 2 *bāglārdā arīy-lar*
(wenn ich) an den Fürsten und Reinen
- 3 *ārsār bu toyuz t*
getan habe, diese neun
- 4 *χiltim ārsār āmt[i]*
wenn ich getan habe jetzt
- 5 *-in boš bolayin k* (sic) *tizit*
. so möchte ich davon frei werden. *Dišta-[kšanti sei es!]*
- 6 *tluy qizim qudat birlä*
(wenn ich) [Qu]tluy und meine Tochter Qudat dazu
- 7 *asraway atly tsui ayīy qilinč*
. die āsrava genannte Sünde und böse Taten (getan habe),
- 8 *inčä ölürgüči tuzi boltum ārsār taqīyū*
(wenn ich) so ein Töter ganz und gar geworden bin, wenn ich ein Hühner-
- 9 *[ölürgüč]i boltum ārsār tonguz ölürgüči boltum ārsār kāyikči angči*
(töter) geworden bin, ein Schweinetöter geworden bin, ein Hirschjäger, Wildjäger
- 10 *boltum ārsār t qači qušči ucuyma tinkyлары*
geworden bin, ... als ein Vogelsteller ein die fliegenden Lebewesen
- 11 *[ölürgüč]i boltum ārsār it ätin satyuči boltum ārsār ančakarm*
Tötender geworden bin, ein Hundefleisch-Verkäufer ($\pm$ śvapaca) geworden bin, ein *^(racakarm?) *rajakrama-*
- 12 *yılan ölürgüči boltum ārsār luu öntürgüči yadči* (sic) *boltum*
Schlangentöter geworden bin, ein Nāgas aufsteigen machender Zauberer¹ geworden

¹ Z. 12. Dem Zusammenhange nach ist wohl nicht an einen »mit dem Regenstein (*yada* ياده, ياداي) die (Gewitter)drachen heraufführenden Wettermacher« (*yada-či* ياده چي, ياداي چي) zu denken. Vgl. u. a. F. von Andrian, Über den Wetterzauber der Altaier, Korrespondenzblatt d. deutsch. Ges. für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, August 1893, S. 57 und Tomascheks Ausführungen ebenda S. 62. Gemeint ist anscheinend ein Schlangenbeschwörer = ahiguṇṭhika der Jātakas. Vgl. R. Fick, Die soziale Gliederung im nordöstlichen Indien zu Buddhas Zeit, 1897, S. 154, 190.

- 13 *ärsär boçayučı boltum ärsär t . . . [ört put]luç tınçylaray qınayučı*
bin, ein Fesseler geworden bin, für die vierfüßigen Lebewesen ein Quäler
- 14 *ämgätgüçi boltum ärsär kişi ölürgüçi çantal boltum ärsär bu*
und Peiniger geworden bin, ein Menschen tötender Caḡdala (= Scharfrichter) geworden bin, diese
- 15 *iki yğrmi türlüç asravrkı . . . i işin işlägüçi bolup irinç yrly*
achtzehn Arten āsra-[?] Taten Vollführender geworden bin und die jämmerlichen, elenden
- 16 *tıncylaray yartıyançsız kö . . . [ngültä] isig özlärintä adırtım*
Lebewesen in unbarmherziger Gesinnung von ihrem Leben getrennt habe,
- 17 *. dim ölürdüm ärsär ämti anı barça bilinür-mn ökünür-mn*
sie getötet habe, so werde ich mir jetzt alles dessen bewußt, ich bereue es,
- 18 *yazuqumta bilinür-mn bursong quray-ça kşanti ötüñür-*
meine Sünde erkenne ich. Der Geistlichen Schar bekenne ich (sie),
- 19 *-mn irinçüdä boş bolayın tizit kşanti bolzun tayı ymä mn*
von Jämmerlichkeit möchte ich frei werden. Möge (das) Diṣṭa kşanti sein! Ferner auch wenn ich
- 20 *. [q]uthuy on . . [t]ürlüç krmbut . . . [t]sui ayıy qılınç qılım ärsär o o*
Qutluç die zehn Arten Karmapatha . . ., Sünde und böse Tat getan habe,
- 21 *inç lti yinin ölüm [ö]lürdüm ärsär atnayı tavarın o o*
die [?] getötet habe, anderer Habe
- 22 *oyurladım ärsär ävning (sic) yutuz-ınga yazındım ärsär tilin äziig*
gestohlen habe, gegen das Hausgesinde gesündigt habe, mit der Zunge trügerische
- 23 *. sav sözlätim ärsär çayurdum äcrik sarsay sav sözlädım*
Worte geredet und gerufen habe, *verkehrte, *alberne Worte gesprochen
- 24 *ärsär asqançuladım köngülin atnayı-nung ädgüsingä köni sayınç*
habe, mich überhoben habe, im Herzen zu anderer Wohl rechte Gedanken
- 25 *turyurmatım ärsär övkä üz boz köngül tutdum ärsär trs körüm*
nicht entstehen ließ, Zornes-Zerstörungs-Gesinnung festhielt, eine verkehrte Anschauung
- 26 *örtüm ärsär bu on krmabut sädım ärsär on türlüç aç[i]r*
[?]gehegt habe, diese zehn Karmapatha gebrochen habe, die zehn Arten schwerer
- 27 *ayıy . . [qı]l . . inç tükäl . . [qı]lım ärsär anı barça abıunı nı (Zeilenfüller)*
böser Taten vollkommen getan habe, dieses alles insgesamt
- 28 *ökünür-mn bilinür-mn yazuqumta boş bolayın tizit*
bereue ich, erkenne ich an, von meiner Sünde frei werden möchte ich. Diṣṭa
- 29 *kşanti bolzun tayı ymä çuthuy ilkisiz dabaru ilki ilki*
kşanti sei es! Ferner auch [was ich] Qutluç in der anfangslosen [Zeit] wandelnd, in allen früheren
- 30 *azunlarda nā bu azunda at'özin çılı yançılım tilin*
Existenzen und was ich in dieser Existenz mit dem Körper handelnd *gefehlt habe, mit der Zunge

- 31 *sözläyü yanêdîm köngülin saqînu yanêdîm ârsâr az övkâ biligsîz*
redend *gefehlt habe, im Herzen durch Denken *gefehlt habe, durch Irrtum, Zorn, wissenloses
- 32 *bilig küni kövânê sizik k...[ör]üm nîzcanî-lar oyrînta nomya*
Wissen (avidyâ), Neid, Hochmut, Zweifels-Anschauung, diese Leidenschaften veranlaßt gegen die Lehre
- 33 *bursong vr̥xarqa yaztîm ârsâr ôgkâ qangqa bar̥xî-larqa*
gegen der Geistlichkeit Kloster gesündigt habe, gegen Mutter, gegen Vater und gegen Lehrer
- 34 *yazdîm yangildîm ârsâr ôz-dâ uluylarqa utrundum ât'ôz-dâ*
gesündigt und gefehlt habe, wenn ich im Leben den Großen mich widersetzt habe, im Körper
- 35 *kiçig-lârkâ uçuz yinik tutdum ârsâr ayarqa êiltâkâ tâkimlg*
die Kleinen für geringwertig gehalten habe, die Ehre und Achtung (?) verdienenden
- 36 *tivlîylaray ayaysîz tot uçuz qiltîm ârsâr âmti abyu yazuyumuz*
Lebewesen zu ehrlosen und ganz verächtlichen gemacht habe, so erkenne ich jetzt alle meine Sünden
- 37 *bilinür-mn ökünür-mn tsuida yazuqda boş bolayîn tizil*
an, bereue sie und wünsche von Sünde und Vergehen frei zu werden. Dişta-
- 38 *kşanti bolzun tayî ymâ qutluy qizîm xutada (sic) (♣) birlâ ilki*
kşanti sei es! Ferner auch wenn ich, Qutluy und meine Tochter Qutad in allen ersten
- 39 *ilki azunta baru vr̥xar sangram-ta linta pryanta arîy*
(früheren) Existenzen wandelnd, im Vihâra und Sanghârâma, im ... und ..., den reinen
- 40 *yir-lârtâ savig köngülin ootsuz (sic, lies ovutsuz) biligin qılmaqu qılîncîlar*
Stätten in Liebesgesinnung mit schamlosem Wissen die nicht zu tuenden Taten
- 41 *xiltîm ârsâr vr̥xar sanlay sangig tavaran yidim yungaldîm ârsâr oo*
getan habe, den zum Vihâra gerechneten Schatz und seine Habe verzehrte und ... -te,
- 42 *azu sařy yuluy oyrînta tângin tarazukin çryîn tsunin*
oder bei Verkaufs- und *Kaufs-Gelegenheit, mit Wage und Libelle, *Fuß und *Zoll,
- 43 *sinngin xavîn kürin küriligin artîm yutdum az birip*
*Scheffel und *Metze, List und Hinterlist zerstörte und verschluckte, wenig gebend,
- 44 *öküş altîm ârsâr azu yir suv bar borluy î tariq tarîmaq oo*
viel genommen habe, oder beim Land-, Garten-, Weinberg- und Acker- Bebauen
- 45 *oyrînta suvdayî tînlîy-laray quryayda kâmişip ölürdüm ârsâr*
zu dieser Zeit die im Wasser befindlichen Lebewesen aufs Trockene geworfen und dadurch getötet habe,
- 46 *xurqaqdayî tînlîylaray suvda kâmişip ölürtüm ârsâr atnayu*
und die auf dem Festlande lebenden Lebewesen ins Wasser geworfen und dadurch getötet habe, wenn ich
[ändern]
- 47 *özin üzüp kentü özüimin igtülâdâm (sic) ârsâr azu suu suulâp*
das Leben abschneidend mich selbst gepflegt habe, oder ein Heer befehlighend,
- 48 *yarîy kâtip şuvri söngün sançip yili xilîçin biçip ya qurup*
den Panzer angelegt, mit spitzer Lanze gestochen, mit scharfem Schwert gehauen, den Bogen gespannt,

- 49 *oy atıp atnaryu isig özintä atırtım irinē yarby yazuq-*
den Pfeil abgeschossen habe und dadurch andere vom Leben getrennt, unglückliche, schuld-
- 50 *-suz tınlıy-laray oylın ǵızın bolubyatım (sic, lies bubyatım) ǵmrayyınta atırdım*
lose Lebewesen, Sohn und Tochter, verwirrt habe, von ihren Lieben getrennt
- 51 *ärsär töziin yavaš ädgü kiši-lärig küng ǵul ǵıltım uçuz*
habe, edle, sanfte, gute Menschen zu Sklavin und Sklave gemacht, für gering-
- 52 *yinik tuttum ämgättim irintürtüm ärsär az (sic, s. azu) ilig törüg bubyadm*
wertig gehalten, gequält und elend gemacht habe, oder Reich und Gesetz verwirrt
- 53 *ärsär bu bubyay tilngäng-kü ǵatıltım iduy ǵuthuy-larğa*
habe, in diese Verwirrung und Erregung mich eingemischt habe, gegen Heilige und Majestätische
trs yrrıby (sic, lies yrıby)
verkehrtes Wort und
- 54 *yangılıq sayınē sayıntım ärsär ulusuy batıqıy iki yartam*
fehlerhafte Gedanken gedacht habe, Stamm und Stadt in zwei Teile
- 55 *ǵılı turqurtum ärsär batıqtın batıqqa iltin ilkü tögürgüci*
spaltend einen Aufstand erregt habe, von Stadt zu Stadt, von Reich zu Reich als Überbringer (Spione?)
- 56 *yorılım ärsär bu munčolayı öküš türlüg tınlıylaray inčsirätnäk*
gegangen bin, wenn ich diese so beschaffenen vielfältigen, die Lebewesen ruhelos machenden
- 57 *tsui irinēü ay[i]y ǵılınē ǵıltım ärsär ämti alqunı ökünür-mn*
Sünden und erbärmlichen bösen Taten getan habe, so jetzt alles bereue ich,
- 58 *bilinür-mn yazuyumın körünür-mn ädgü ǵılmatım yavız*
erkenne es an, meine Sünde erschau ich; das Gute habe ich nicht getan, das Schlechte
- 59 *ǵıltım bilip ǵılmatım ärinē (NB.!) bilmätin wımatın ǵıltım ärsär*
habe ich getan. Wenn ich wissend etwas nicht getan, ohne es zu wissen und verstehen etwas getan habe,
- 60 *ämti ötinür-mn tamu ärkligi ögümin köngülümün sačmaz-yan*
jetzt bereue ich es. Damit der Hölle Herrscher meinen Verstand und mein Gemüt nicht verwerfe,
- 61 *tamutaqı ört yalın tarı önmäz-kän örtlüg yalınlarta*
der Hölle Flamme auch nicht emporsteige, in die feurigen Flammen wir
- 62 *tarı ayanmaz-yan ökünälim inčip burǵan qangimız-nı körür-*
auch nicht *hinabstürzen, wollen wir unsere Reue äußern. So Buddha, unsern Vater, sehen
- 63 *-biz nomın işdü (sic) täginür-biz bursong quvrayın tapınurbız*
wir, sein Gesetz hören wir ehrerbietig, seiner Geistlichen Schar verehren wir.
- 64 *ämti-yan ökünsär ol yig bobyai aviš tamudayı ört yalında*
Jetzt *gerade zu bereuen, wird vortrefflich sein. Wenn in der Aviei- Hölle Flammenglut
- 65 *ayantuyta anta ökünsär nä tusu bobyai anı üciin ökünür-*
*versunken dort (erst) ich bereuen wollte, welchen Nutzen würde das bringen? Daher bereue

- 66 *-mn bilinür-mn xamay üč ödki kang ögüz içintäki qum*
ich und bekenne ich. Aller drei Zeiten, wie die im Ganges-Strom befindlichen Sand-(körner)
- 67 *sanññā burxanlar ödintä ayayya täkimlig pintolabardvëdä*
so zahlreichen Buddhas Lehre* gemäß und in des ehrwürdigen Piṇḍolabharadvājas
- 68 *ulatı altı ygrmi maḥa śraviklar üskintä tuzit ordu-dayı*
und der sechzehn Mahā- śravakas Gegenwart, des im Tuṣita-Palast lebenden
- 69 *maitri bodisvt-da ulatı tört yüz toyuz on altı bodisvtlar*
Maitreya-Bodhisattvas und der vierhundertundsechszehn Bodhisattvas
- 70 *üskintä xamay biş azun tñtñy-lar üskintä yalvrla*
Gegenwart, aller fünf Existenzformen Wesen Gegenwart mich demütigend,
- 71 *ötünür-mn yürünü boşunu kṣanti qolu täğiniür-mn mini irinčkäyü*
bitte ich, rein und frei zu werden, Vergebung erlehe ich ehrerbietig. Meiner sich erbarmend,
- 72 *irinčkäyü yarlıyančuēi kongülin yazuyumın boşuyu birzün*
sich erbarmend mit gnädigem Gemüt meine Sünde möge er vergeben.
- 73 *tizit kṣanti bolzun xavxası vrḥardayı sinandu salı täğindm*
Diṣṭa- kṣanti sei es! Der im . . . Vihāra befindliche Sīnandu Salı ich habe es übernommen.
- 74 *namo but ○ ○ namo drm ○ ○ namo sang ○ ○*
Verehrung dem Buddha! Verehrung dem Gesetze! Verehrung der Gemeinde!
- 75 *üč ärdäni-kä päk qatay kirtgünclüg cñtamani ärdäni yüräkindä*
(Ich), die an die drei Kleinodien ganz fest glaubende, eine in dem Cintāmaṇi-ratna-Herzen
- 76 *tutmiş süzük köngül-lüg upasanē quthuy qizim qutad*
festgehaltene, lautere Gesinnung hegende Laienschwester Qutlu, meine Tochter Qutad,
- 77 *oylum turmiş inčä sayññe sayññim baya qı-a toymış*
mein Sohn Turmisch haben folgenden Gedanken gedacht. Der *vorübergehend (?) aufgegangene
- kün tngri*
Sonnen-Gott
- 78 *ämti sün¹ önäti tingürki-ä toymış özüms ämti sün¹*
jetzt *eben steht hoch, unser *für ganz kurze Zeit geborenes (?) Wesen (wir selbst) hat jetzt *eben
- 79 *yitimiz yaşımız yitdi ärdimlig ät'özüm içyñsar-mn*
unser Jahr, unser Lebensalter erreicht. Wenn ich meinen vergänglichsten Leib verliere
- yinä xayu*
wieder — an welchem

¹ Z. 78 *sün* scheint ein Suffix wie *qı-a*, *ki-ä*, *qan* (aus *qaña* = *qñña* = *qya*?) zu sein, vgl. Uigurica I S. 23: *öñgrä-sün ödün* = in früherer Zeit (往昔); ebenda S. 5 unten *qı-a*, *ki-ä* (so!).

- 80 *kün boljai munä tög tükäl-lig kiši ät'özin bubyum*
Tage wird es sein? einen dem gleich vollkommenen Menschen-Körper werde ich zu erlangen haben.
ämti
Jetzt lasset uns
- 81 *üstün tngri yirintä altın kiši azunänta torγuluy*
eine oben in der Götter- Welt unten in der Menschen- Existenz eine Wiedergeburt bewirkende
- 82 *buyan ädgü xälinč alatım tip bir kün tsunsing-ki bir kün*
verdienstliche gute Tat unternehmen! So denkend, habe ich einen Tag das Tsunsing-king, einen Tag
- 83 *alyrya öz birdäci xuanši om (sic, lies im) pusar nomä bir kün kšanti*
des für alle sein Leben gebenden Kuanši- im p'u-sa Sūtra, einen Tag die Confessio
- 84 *bitikäli ötündüm bu buyan ädgü xälinč xamay üč yüz altmā(š) ..*
abschreiben zu lassen mich unterfangen. Diese verdienstliche gute Tat möge für alle dreihundertundsechzig
- 85 *tngri-lärkä öng üliš bolzun*
„Götter“ (s. o.) der erste Anteil sein!
[2 Zeilen leer.]
- 86 *tayī buyan ädgü xälinč ärtmiš bägim yäti burxanlar ulusında*
Ferner möge (durch) die verdienstliche gute Tat mein verstorbener Fürst in der sieben (?) Buddhas Reich
- 87 *tirzün*
leben!

Anmerkung. Zur Würdigung dieser Confessiones ist die folgende Erklärung Jäschkes in seinem tibetischen Wörterbuche S. 566 von Wichtigkeit. གསེག་པ་ to confess, *sdig-pa*, *nyés-pa*, *ltung-ba*, to confess a sin, and thus to expiate it, which two, according to the views of a Buddhist, are always united, at least as it regards lighter transgressions. Hence *sdig-pa bsags* frq. means: the sin is atoned for, is blotted out, and *gšeg-pa* is the usual word for „to forgive“ usw. Der rituelle Name dieser Bekenntnisse bei den türkischen Buddhisten (und Manichäern) ist *kšanti* (= क्षान्ति) nicht *kšamā* (懺摩) wie das Fan-yi ming-yi tsi (卷四 S. 35 ed. Tōkyō 1881) und danach B. Nanjiō bei seinen Rückübersetzungen des Ausdrucks 懺悔 (Nr. 1090, 1106 seines Catalogue) angibt. — In den Versen des chinesischen Suvarṇaprabhāsottama-pāja-sūtra 卷二, 品四 (B. Nanjiō, Catal. Nr. 126) und des von Çarat Chandra Dās, Kalkutta 1898, herausgegebenen Suvarṇaprabhā-sūtra, Kapitel 4: Daśanāma, entsprechen sich 罪 懺悔 und *pāpakam* *deśayisyāmi*, *pāpam* *deśayāmy-aham*. Vgl. dazu oben *tiγit kšanti*. Die Manichäer haben Begriff und Wort von den Buddhisten übernommen, wie schon zeitlich sich ergibt: die älteste Übersetzung des buddhistischen Sündenbekenntnisses Triskandhaka (B. Nanjiō Nr. 1106) ist schon hundert Jahre vor Mānī von dem Arsacidenprinzen An Šī-kau in den Jahren 140—170 n. Chr. angefertigt worden. Aber auch inhaltlich ließe sich die Abhängigkeit der Manichäer von den Buddhisten erweisen, wozu anderen Ortes sich Gelegenheit erweisen wird.

9. Nachträge und Verbesserungen zu den Uigurica (I, Abh. 1908).

S. 8, Mitte. Statt *gai* ist *qaya* zu lesen, wie Radloff, Alttürkische Studien I S. 1220 richtig bemerkt. Er übersetzt »sahen sie sich um«. Vgl. Radloff, Wörterbuch II S. 89 unter »*qaya*«.

S. 11. Von zwei Seiten bin ich schriftlich auf den angeblichen Irrtum aufmerksam gemacht worden, *üč* (3) *ygrminč* (20⁷) bedeute nicht der dreizehnte, sondern der dreiundzwanzigste. Die schöne Entdeckung W. Bangs (Vorrede zu J. Marquarts Chronologie der alttürkischen Inschriften 1898), die die Chronologie der Inschriften befriedigend erklärte und u. a. dem Rätsel der 37 Tage des 9. bzw. 7. Monats des Schafs- und Affenjahres ein Ende machte, scheint demnach doch nicht so bekannt geworden zu sein, wie sie es verdient.

Ebenda. Der Titel »Suvarṇa-prabhāsa-uttama-sūtra-indra-rāja« ist von Franke (Hamburg) angezweifelt worden, s. Archiv für Religionswissenschaft, Bd. 13, Heft 1, S. 141: »ich weiß nicht, woher M. den Titel Suvarṇa-prabhāsa-uttama-sūtra-indra-rāja hat«. So heißt er aber tatsächlich im Kandschur, wie eine Vergleichung der von mir S. 11 unten citierten Stelle der Annales du Musée Guimet II S. 315 zeigt¹. Ferner in den Unterschriften des von Çarat Chandra Dās herausgegebenen Textes »Suvarṇa Prabhá«, Fasc. I, Kalkutta 1898 am Ende der einzelnen Kapitel (iti suvarṇaprabhāsottamasūtrendrarāja- parivartto nāma dvitiya, tṛtiya usw.), Kap. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 (soweit ediert). — »Daß unter den Mönchen, die auf Befehl des Kaisers Kubilai (13. Jahrhundert) buddhistische Schriften übersetzten, auch solche gewesen seien, die Uigurisch verstanden«, diese zuletzt von Laufer wiederholte Notiz geht auf Stan. Julien (Journal asiatique 1849, S. 366 oben) zurück, der a. a. O. die letzte

¹ Vgl. auch Schmidts Kandjur-Index. Oder meint der Recensent die nicht ausgeführte Zusammenziehung? Das ist aber bei den tibetischen Angaben von Sanskrittiteln ganz gewöhnlich. Vgl. u. a. Schmidt und Böhlingk, Verzeichnis der tibetischen Handschriften, z. B. Nr. 258. Auch der Zusatz: »Ob auch diese uigurische Übersetzung nach dem chinesischen Text angefertigt ist oder nach dem Sanskrit, wird sich erst dann entscheiden lassen, wenn man das Datum der Übersetzung kennt« ist mir nicht verständlich. Die S. 13—14 mitgeteilte Originalunterschrift erklärt doch, der Text sei aus dem »Indischen« in das Chinesische und aus dem Chinesischen in das Türkische übersetzt worden. Ob nun gerade aus den im Chinesischen Kanon erhaltenen Versionen, ist natürlich eine andere Frage. Bekanntlich haben mehrere chinesische Übersetzungen dieses Textes existiert. Vgl. B. Nanjiō, Catal. Nr. 130.

Vorrede vom Jahre 1306 des 至元法寶勘同總錄 (B. Nanjiō, Catal. Nr. 1612) bespricht: »Vingt-neuf savants versés dans les langues thibétaine, oïgoure, sanskrite et chinoise, qui furent chargés, comme on le voit dans la préface de 1289, de comparer les textes entre eux, de collationner les traductions, et de les revoir et arrêter définitivement pour la réimpression générale. Leur travail, commencé en 1285, fut terminé en 1287. Parmi ces savants, on remarque un Samanéen, du département de Pé-thing et un académicien, appelé To-in-tou-tong, qui reçut la commission de traduire les mots oïgours (Weï-ouo-eul-ya).«

S. 13 unten. Statt »rastlos« (*qahsiz*) lies »restlos«.

S. 14 oben. Zu dem unerklärt gebliebenen *bu kälyük bulanyuq* *biš čöbik y(a)vlaq öd* ist zu bemerken, daß die Formen auf *-yük* und *-yuq* Erweichungen von *-dük* und *-duq* darstellen, wie durch mehrere Beispiele belegt ist. Also *kälyük* = *käldük*, *bulanyuq* = *bulanduq*. Die Erklärung zu *biš čöbik* fand ich in dem Sūtra 阿難四事經 (B. Nanjiō, Catal. Nr. 696 = T'au 14, Heft 10, S. 34a, unten Z. 8): 佛言 吾去之後世名五濁 = »Buddha sprach: . . . Die Zeit nach meinem Hingang heißt die fünf Trübungen«. Vgl. ferner das Sūtra 阿難七夢經 (B. Nanjiō, Catal. Nr. 718 = T'au 15, Heft 1, S. 5a, oben Z. 11): 當來五濁惡世 = »die zukünftige schlechte Zeit der fünf Trübungen«, was also einer türkischen Form »*kin käligmä biš čöbik yvlaq öd*« oder »*kälmä-dük biš čöbik yvlaq öd*« entsprechen würde. Obige Stelle (S. 14) ist demnach zu übersetzen: ».. [von dem] in dieser herbeigekommenen [= gegenwärtigen] verwirrten [= unruhevollen], bösen Zeit der fünf Trübungen [lebenden Bischbaliker Singku Sali Tutung]« usw. — Zur Ableitung von *čöbik* vgl. dschagat. *čöp* = Mist. — Nachträglich fand ich noch bei Watters, Essays on the Chinese language, Schanghai 1889, die mir jetzt erst zugänglich wurden, S. 491 folgende Zusammenfassung: »a *Cho-shi* (濁世) is an age of utter degeneracy when vice, ignorance and false teachings prevail, when man's life is shortened, and the world is hastening to destruction.« Watters zitiert das Fa-yüan-čü-lin chap. XCVIII (卷 117), woselbst eine Reihe von Sūtra-Stellen angeführt werden, die den Ausdruck 五濁 behandeln. — Vgl. endlich noch das Bukkyō iroha jiten (佛教いろは字典), s. v. *go-joku aku-se* (五濁惡世).

S. 15. *ada-siz* muß heißen »unversehrt, unbeschädigt«. Vgl. die zutreffenden Bemerkungen Radloffs zu *ada tuda* (im »*Ṭiṣastvustik*« 1910 S. 66.

Ebenda Anm. Der Name Dharmarakṣa bei B. Nanjiō, S. 391 (so statt 341 zu lesen) ist wohl besser in Dharmarakṣit(a) umzuändern, denn die für die letzte Silbe gebrauchten Zeichen enden in der alten Aussprache auf *t*:

曇摩羅察 { *t'ām-mo-lo-č'āt* (Kanton), *t'am-mo-lo-ts'at* (Hakka),
 don-ma-ra-sat(su) (Japan);

曇摩羅刹 { *t'ām-mo-lo-č'āt* (Kanton), *t'am-mo-lo-sat* (Hakka),
 don-ma-ra-set(su) (Japan).

S. 19 oben. Lies *kösüş-lüg* (Nr. 27), *yigig* (29), S. 20 Blitz-Glanz (45).

S. 21 unten. *k'u-r-pu* (苦兒卜).

S. 23 unten. *sizig* ist mit 疑 »Zweifel« übersetzt auf Blatt T. II M. 12 — 7 (*kšanti nom*). Die Übersetzung »Weh« ist demnach zu tilgen.

S. 33 oben. Lies *duṇḍubhi-svara* (Korrektur Leumanns). Diese Form stimmt dann mit dem Chinesischen überein: Pauken-Ton 鼓音.

Ebenda unten. ~~mus~~, lies statt *divini* vielmehr *devyai*.

S. 39 unten. *bältir*.

S. 41. *osylyu* ist, wie aus anderen Texten hervorgeht, Synonym von *yanglry*. *singirkälir osylyu* also »nach Art«, »als ob sie auf ihn eindringen wollten«.

S. 43. Das Wort *sičyanaq* will Radloff, Alttürkische Studien II, S. 226 übersetzen »das Mäuschen«, offenbar hier »die Hoden«, und demgemäß übersetzt er die fragliche Stelle »indem ... sie [die Dämonen] aufschrien und brüllten, preßten sie die Handflächen zusammen (oder: ballten sie die Hände), drückten sie die Hoden fest an sich, warfen ihre ... Haare nach hinten, die ... Dreizacke, Standarten und die ... Keulen in den Händen haltend, machten sie sich bereit, den Fürsten Tsch. zu durchbohren und niederzuschlagen« usw. Ist es aber nicht eine merkwürdige Vorbereitung zum Kampfe und eine zwecklose dazu, »die Hoden an sich zu drücken«? — »Sich mit beiden Händen das Gemächt festhalten« (棒卵子) bedeutet in einer sprichwörtlichen chinesischen Redensart — allerdings in einer anderen Situation, beim Flußübergang — »übertriebene Vorsicht« (vgl. Arendt, Einführung in die nordchinesische Umgangssprache S. 530). Wenn *sičyanaq* wirklich Mäuschen bedeutet, so kann man zwar an einen Bedeutungsübergang wie मुक्क — मुक्क denken, aber ebenso gut an den von *mus*, मृ० — *mus-culus*. Daß die Dämonen sich ihre Muskeln drücken oder kneten als Kampfesvorbereitung, paßt eher in den obigen Zusammenhang.

S. 46. *čaidan* stammt vielleicht aus dem chinesischen 齋壇 *čai-t'an* (alte, aus der Intonation zu erschließende Form: *čai-dan*), wörtlich »Fasten-Platz« oder »Fasten-Halle« (Giles, Lex., gibt die Bedeutung »altars of abstinence«, — »Taoist temples or halls«).

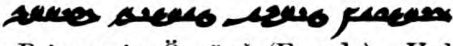
S. 48. Zu dem Ausdruck *ymki* »sitzen« (*olur-*) sind die chinesisch-buddhistischen, mit 坐 *tso* »sitzen« zusammengesetzten Ausdrücke zu vergleichen:

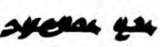
坐臘 to retreat during the twelfth moon, W. Williams, Dict;

打坐參禪 to meditate in a retreat, ebenda;

坐安居 rester en retraite (St.-Julien, Ex. prat. S. 169) sc. retraite religieuse, ebenda;

坐夏 être sédentaire dans la retraite d'été, ebenda S. 191.

Ebenda. *tngrim* war tatsächlich eine Titulatur, denn unter den Fresken der Turfanexpedition II (A. von Le Coq) befindet sich die Abbildung einer uigurischen Prinzessin mit der Beischrift  *ögrünč tigin tngirim körki* = das Bild der Prinzessin Ögrünč (Freude). Vgl. auch den Titel *tngrilär* im Bekenntnis der Üträt, S. 80 Z. 64.

Ebenda.  [nach Radloff *El ökäsi* und ihm zufolge »Volksmutter« zu übersetzen] ist nicht *Il ögäsi* auszusprechen, sondern *Il ügäsi*, wie die chinesische Umschreibung beweist. Auf einem Fragmente des Kara Balgassun-Denkmal findet sich nämlich der Titel

內宰相 頡于伽思,

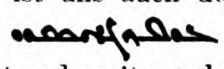
aus dem Schlegel (Chinesische Inschrift auf dem uigurischen Denkmal in Kara Balgassun S. 11) einen »inneren Minister, Kit-kan ka-su« oder »Kirkhan-kaš« (ebenda S. 11, 12) herausliest. Schlegel hat eigenmächtig 于 (*ü*) in 干 (*kan*) verändert, da nach seiner Meinung die Bücher der T'ang-Dynastie maßgebend seien, nicht die Steininschriften! Umgekehrt vielmehr sind die durch Büchertradition überlieferten Titel

大相 頡于迦斯 und 內宰相 頡于伽思

in 大相 頡于迦斯 und 內宰相 頡于伽思

der Premierminister Il ü- gä- si der innere Minister Il ü- gä- si

zu restituieren. *Il ügäsi* »Ruhm des Reichs« (ungefähr 馮爾可汗) wird (wie 馮爾可汗) ein Titel gewesen sein, nicht ein Name. Damit entfällt auch die sachliche Schwierigkeit, den *Il ügäsi*, der schon a. 781 erster Minister war, noch 60 Jahre später, a. 841, fast am Ende der Glanzzeit des

Uigurenreichs, noch erwähnt zu finden. Dieser Titel ist uns auch durch die manichäischen Texte erhalten, z. B. M. 1, wo er  'il-ügäsi geschrieben ist. Durch diese Umschreibung ist andererseits auch die Aussprache des Zeichens 頡 festgelegt, die Schlegel Verlegenheit bereitet hatte. Vgl. a. a. O. S. 136. Daraus ließ sich nun weiter schließen, daß auch die andern mit 頡 zusammengesetzten Titel das Wort *il* enthalten mußten, nämlich (a. a. O. S. 18, 4 und T'oung Pao VII S. 187).

頡利發	}	alte rekonstruierte Aussprache etwa:	{	<i>il-lü(= di)-bar,</i>
頡跌伊施				<i>il-tir-i-ši,</i>
頡咄登蜜施				<i>il-tut-te(ng)-mi-ši.</i>

Zu dem ersten Worte, aus welchem Schlegel ein *kilbat* rekonstruierte, ist zu bemerken, daß die Gleichsetzung von *li* und *di* keine Schwierigkeit bietet. 發, jetzt *fat*, können wir, da es noch im Koreanischen *pal* ausgesprochen wird, unbedenklich mit *bar* gleichsetzen. Dazu kommt, daß ein mit soghdischen Lettern transkribiertes chinesisches, buddhistisches Textbruchstück unter unseren Turfanfunden die jetzt in den südlichen Dialekten auf *-t* auslautenden Wörter regelmäßig mit *-r* am Wortende wiedergibt¹. Neben der koreanischen und soghdischen Überlieferung wird diese *-r*-Aussprache auch von tibetischer Seite her unterstützt, da 佛 (= Buddha) mit ཐུ་ *p'hur* wiedergegeben ist. Vgl. Annales du Musée Guimet II S. 287². Ferner vgl. noch oben S. 14 ff. *puser* für *pusat*.

Jenes **il-di-bar* wird also die Wiedergabe des türkischen Titels *il-täbir* sein, denn so wäre es nach Vilh. Thomsen, Inscriptions de l'Orkhon S. 182 korrekter gewesen zu umschreiben statt des gewöhnlich gebrauchten »ältäbär«.

Auch **il-tir-i-ši*, nach Schlegel »*kidir-iš* (?)«, kann, da für 跌 *tü* aus dem gleichen Grunde, wie bei *fat* ausgeführt, *tir* gelesen werden kann,

¹ Vgl. auch die manichäische Wiedergabe von 乙 durch 'ir, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss. 1907 S. 464 (7).

² Der dort gegebene transkribierte Titel läßt sich nämlich mit Hilfe des tibetischen Nebentitels leicht folgendermaßen wiederherstellen:

de'i p'ād (lies *p'āng*) *byana* (lies *byan*), *p'hur po'u in kyeng*

大 方 便 佛 報 恩 經

und entspricht somit der Nr. 431 in B. Nanjiōs Catalogue.

Erst nachdem ich die obigen Gleichungen festgestellt hatte, habe ich aus Hirths Nachwort zur Inschrift des Tonjukuk 1899 gesehen, daß Hirth, von anderen Gesichtspunkten ausgehend, schon festgestellt hat, daß 頡 »alter Laut: *hit*« = *il* (a. a. O. S. 108, 109) und 頡跌利施 »*hit-tit-li-schi*« = *ilteres* ist (S. 53). Zu 頡利發 (»*hit-li-fat*« S. 110) zieht Hirth noch 俟利發 oder 俟利伐 »*i-li-fat*«, vermutet aber (statt des obigen *iltäbir*) dahinter ein türkisches Wort wie »*älpat* oder *ilbat*« (S. 110 unten). Unser *il tut(mış)* erklärt Hirth (S. 109) ebenso abweichend durch »*ältör*« oder »*ilter*« (=?).

Seit der Drucklegung meiner »Uigurica (I)« sind eine ganze Reihe auf das »Altürkische«¹ bezüglicher Abhandlungen Radloffs erschienen, die er so freundlich war, auch mir zu übersenden. Ich kann nicht allen darin vorgetragenen Übersetzungen meine Zustimmung geben, möchte aber hier jetzt nur einiges von grundsätzlicher Bedeutung erörtern:

1. Auf die aus den relativ späten Blockdrucken mit schwankender Orthographie abstrahierten Gesetze² großes Gewicht zu legen, halte ich nicht für angezeigt oder doch wenigstens verfrüht.

2. Zur Lexikographie wäre zu bemerken, daß unsere Aufgabe jetzt nur darin bestehen kann, die in einer bestimmt umschriebenen Literaturgattung herrschenden festen Wortbedeutungen zu ermitteln. Der etymologische Gesichtspunkt muß dabei etwas zurücktreten, ähnlich, wie wenn man Ausdrücke des heutigen Deutsch wie »Kind und Kegel« etymologisch wörtlich in eine andere Sprache übersetzen wollte: eheliches und außereheliches Kind. So, meine ich, sind Ausdrücke wie *isig öz*, *ät'öz*, für die uns im Chinesischen und Sanskrit feste Übersetzungen = »Leben« bzw. »Körper« im buddhistischen Stil vorliegen, immer so zu übersetzen und nicht in ihre etymologischen Bestandteile aufzulösen. *amraq isig öz* ist also nicht in *amraq* + *isig* = »ruhig und warm« (Radloff, *Tiśastvustik* S. 52) + *öz* (»selbst«) aufzulösen und zu übersetzen: »euch selbst, auf daß ihr friedlich und im Wohlsein lebet« (ebenda S. 35), sondern: *amraq isig* + *öz* = (euer) liebes (*amraq*) Leben (*isig öz*). Ebenso ist für *çoy yalın* die feste Bedeutung »Würde, Majestät« durch die Chinesen gegeben. Ich glaube

¹ Nach Analogie des Persischen: Altpersisch, Mittelpersisch, Neupersisch können wir eigentlich nur von einem Mitteltürkisch oder älteren Türkisch reden. Das Altürkische ist uns unbekannt.

² Vgl. z. B. »*Tiśastvustik*« S. 115, Anm. 2.

daher auch, daß die »glühend flammenden« (*čoy-luy yalın-lıy*) Yakşas bei Radloff, S. 36 u. ö. nur »glänzende, majestätische« sind und dem mongolischen *čog-tu jibχulang-tu* (worin *čog* wohl Entlehnung ist) entsprechen. Ebenso (S. 36) heißt *küyü közüdü yrlıqadı* nicht: »er befahl zu behüten«, sondern: »er geruhte zu behüten«. Der Buddha hat auch (S. 44) keinen »Bücherbefehl erlassen« (*nomluy yrlıy-ıy yrlıqa-tuq*), sondern »geruht, einen Lehrausspruch zu tun«.

3. Zur Grammatik des älteren Türkisch möchte ich bemerken, daß das Suffix *-üngüz-lär* nicht gleichzeitig ihr (*vos*) und euer (*vester*) bedeutet. Das soll es aber Radloff zufolge in den beiden wie ein Refrain durch das ganze »Tıšastvustik« gehenden Sätzen:

ayı + barım äd + tavar ärk + türk-üngüz-lär asılmaqı bolzun,
alqu čoy + yalın-lıy is + küč-üngüz-lär pütmäki bolzun.

Radloff übersetzt dies:

»ihr, die durch Schätze, Besitz und Reichtum mächtigen **Türken** [*türk-üngüz-lär*]¹, möget gedeihen!
 eure wichtigen und glänzenden Geschäfte [*is-küč-üngüz-lär*] und Anstrengungen mögen Erfolg haben!«

Es bedeutet aber:

»euer Schatz und Besitz, Hab und Gut, (eure)Macht und Stärke möge zunehmen, alle eure prächtige, glänzende Kraft und Anstrengung möge vollkommen sein!«

Damit verschwinden die Türken endgültig aus diesem Sūtra, und die daraus gezogenen Schlüsse² des Hrn. v. Staël-Holstein sind hinfällig geworden.

4. Was die buddhistischen Realien anbetrifft, so stimme ich auch hier nicht immer mit Radloffs Auffassung des Textes überein. Beispielsweise fasse ich die folgende Stelle aus dem »Tıšastvustik« ganz anders auf:

¹ S. 46 übersetzt aber Radloff *ärk-lig türk-lüy* richtig: »der Mächtigste und der Gewalthaber«. Zu *ärk-türk* vgl. noch die folgende Stelle aus dem Maitrisimit (T. II S. 32):
ilıglär bäglär buıruq-lar pütrüklär Die Könige, Fürsten, Befehlshaber, *Vollstrecker,
qunčuı qatun-lar tıgıt-lär inal- die Königinnen, Prinzen, Minister (*Vertrauten),
-lar uluy bai bayayut-lar kntü kntü die großen, reichen Śreṣṭhīs, verließen jeder einzelne
 .. [*är*]klärin türkklärin idalap toyın ihre Macht und Stärke, wurden Mönche
dındar bolup arχant qutın bulı-lar. und Fromme und erlangten die Arhatwürde.

² S. 91 (u. 122): »der uigurische Bearbeiter ... bezeichnet Trapaşa und Bhallika mehrfach als »durch Schätze, Besitz und Reichtum mächtige Türken«.

»Tiśastvuštik« S. 45 unten bis 46.

Radloffs Übersetzung.

Meine Zusätze in [].

... (böse) Pipičqu-Formeln werden nicht in den Körper dieses Wesens tief hineingehen, Gift wird in keiner Weise in ihn eindringen, Feuer wird ihn nicht verbrennen .. usw.

(49b) Mit Hilfe des Edelsteins dieses Tiśastvuštik Sūtra können sie die durch Beschädigung verdorrte Weide wieder für sich brauchbar machen. Die Japi-javiš-Vögel [quš] dieser Weide, ihre Blumen, ihre Blätter, ihr Fruchtertrag, ihre Äste und Zweige können insgesamt grünen [NB. die Vögel!] und sichtbar werden.

Man muß auch bedenken¹, daß, da sie Menschen sind, sie mit Hilfe (50a) des Edelsteins dieses Sūtra ihre eigenen Körper behüten und bewahren, wenn dabei alle ihre ausgeführten Taten keinen Erfolg haben, wenn alle ihre Wünsche nicht erfüllt werden und wenn sie anderes bringen (?) als die Erlangung des Vorteils der in früheren Welten (?) ausgeführten Taten, so leset [oqung] ihnen dieses, o Gott Chormuzda!

Ich möchte übersetzen:

... das Messer (*bī bičqu*) wird gar nicht (*ariti*) in den Körper dieses Wesens eindringen, scharfes Gift wird auch nicht (weit) vordringen, im Feuer wird er nicht verbrennen .. usw.

Sogar wenn man mit diesem Diśasvāstik-Sūtra-Kleinod einen dürren Baum reinigen würde, so würde jenes Baumes Rinde (*yapi*), sein *Blätterdach (*yavišyu-si*), seine Blume, sein Blatt, seine Frucht, sein Ast und Zweig, alles (wieder auf-(leben) und sichtbar werden.

Man muß auch (folgendes) beachten: wenn jemand Mensch geworden (d. h. als Mensch wiedergeboren) ist, und wenn alle mit diesem Sūtra-Kleinod zum Schutze des eigenen Leibes unternommenen Taten erfolglos sind, wenn alle Wünsche nicht in Erfüllung gehen, wenn es anders ausfällt: (so geschieht dies) durch das Reifen (*pīśmaṇ = vipāka*) der Frucht (*tūsi = phala*) von Taten (*qilinč = karma*) aus einer früheren Existenz (Wiedergeburt) .. Auch das verstehe wohl (*uqung*), o Gott Indra!

¹ *saqinmīš krgāk* hier (S. 45 unten) richtig übersetzt »man muß bedenken«. Auf der folgenden Seite im Satze *bu nom ārdinīg ymā munčolayu ök ömīš saqinmīš krgāk* übersetzt Radloff »(Buddha) muß diesen Bücher-Edelstein in dieser Weise erdacht undersonnen haben«; statt: dieses Sūtra-Kleinods muß man auch also gedenken und es bedenken.

— Nachdem also dieser Zauberformel alle möglichen Wunderwirkungen zugeschrieben worden sind, folgt hier für den Fall des Versagens dieser erwarteten Wirkungen eine Erklärung: es liegt dann nicht an der Formel, sondern an den bösen Taten des betreffenden Individuums in einem früheren Dasein. —

Vgl. noch Schotts Auszug aus dem Tsing-t'u-wen (Verzeichnis der chinesischen und mandschu-tungusischen Bücher und Handschriften, Berlin 1840, S. 118): »Buddha sprach: Wenn jemand hier Gutes tut und doch in die Hölle wandert, so ist das Gute seines Lebens hienieden noch nicht reif, wohl aber das Böse, so er im vorigen Leben getan« usw.

Nachtrag zu Nr. 3. Die 33 Erscheinungsformen des Avalokiteśvara, S. 14 ff.

Während dieser letzte Bogen im Druck war, ist eine neue Veröffentlichung Radloffs erschienen: Kuan-ši-im Pusar, Petersburg 1911, die sich auf einen vollständigeren und besser erhaltenen Text stützt, als unser in schwarzen und sehr verblaßten roten Lettern geschriebenes Bruchstück ist. Zur Erklärung des von Radloff in Beilage IV mitgeteilten Amuletts möchte ich bemerken, daß dort nicht *yuusi* (nach Ivanov: 有實 »eine wahrhafte Bedeutung habend«) zu lesen ist, sondern *vuu-si* = sein Amulett. Es handelt sich nämlich um das chinesische Wort *fu* 符¹, wie die Rolle T. II Y. 51 mit Amulettzeichnungen lehrt. Einige der besser lesbaren Beischriften lauten:

bu vu (fu) ät'öztä
tutsar ad mangal
bulur qop kösüs
qanar

tiši *tnlry bu vu*
 Wenn ein weibliches Wesen dieses Amulett

älözintä tutsar
 am Körper trägt, so wird sie

učuz toqurur
 leicht 容易 gebären.

ögrinč *sävinč*
 Freude und Fröhlichkeit wird sie

bulur
 erlangen.

Wenn man dieses Amulett am Körper trägt, so wird man Ruhm und Glück erlangen. Alle Wünsche werden befriedigt werden.

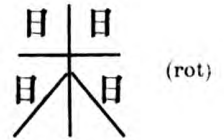
○ — ○ — ○
 ○ — ○ — ○ (im Original
 rot)
 ○ — ○ — ○

¹ Vgl. Morrison, Dictionary of the Chinese language 1819, II 1, s. v. *foo*.

gayu kiši baš ayrıy
Wenn ein Mensch Kopf-Schmerzen

bulsar bu vu bor-qa
bekommt, soll er dieses Amulett in Wein

toqıp içzün
tauchen und trinken.



bars yılan kiši

bu vu tutsar

usadı [= uzatı] mngalig

bolur

Wenn ein (im) Tiger- (oder) Schlangen(jahr ge-
borener) Mensch

dieses Amulett bei sich trägt,

so wird er lange glücklich

sein.

gayu kiši-ning yülqsi
Wenn eines Menschen Vieh

öküş ölsär
zahlreich stirbt, soll er

bu vu qapıy-ta
dies Amulett an die Tür

yapşurzun
kleben.



Nachtrag zur Sitātapatrā-dhāraṇī, S. 50—75.

Einige zu sehr zerstörte Blätter sind hier nicht mit abgedruckt worden, da sie überdies nichts Neues für das Uigurische ergaben. Dafür möge als Ergänzung die Umschreibung eines Bruchstücks in tibetischen Lettern¹, das offenbar zu unserm Texte gehört, folgen, weil es, mit der darunter abgedruckten chinesischen Umschreibung verglichen, für die sonderbare chinesische Transkription der Mongolenzeit von Interesse ist. Zu diesen Umschreibungen indischer Wörter, die, um zauberkräftig zu bleiben, in der Ursprache hergebetet werden mußten, reichte der gewöhnliche Zeichen- bzw. Silbenschatz des Chinesischen nicht aus. Es mußten daher neue Zu-

¹ Es ist ein zufällig in meine Hände gelangtes tibetisches Einzelblatt kleinen länglichen Formates mit der Seitenzählung མཉམས་མཉམས་ = 三十三 (XXXIII). Diese Dhāraṇī kommt aber nicht in der tibetischen Version (*p'ags-ma gtsug-tor dkar-mo'i bzlog-bsgyur mi-mt'un gyul-las rnam-rgyal zes bya-va*), die ich 1901 für die Kgl. Bibliothek erwarb, vor.

sammensetzungen von chinesischen Zeichen¹ gebildet werden, die gewöhnlich am Ende der Texte nach der »Fan-ts'ie«-Formel $x = y - z$ erklärt werden. Bei einigen solcher Neubildungen wußte der Kommentator unseres Textes aber nicht, wie sie auszusprechen seien, so 𑖦𑖩𑖫𑖫. Diese fraglichen Werte ergeben sich nun mit Sicherheit aus der folgenden Zusammenstellung, in der das fehlerhafte Sanskrit so, wie es im Original steht, wiedergegeben ist.

Blatt in tibetischer Schrift.

Vorderseite.

Die chinesischen Zeichen in Klammern sind im Original in kleiner Schrift gedruckt.

- ¹ *phaṭ 𑖦 sarva. u.pa.sā. rke.bhyaḥ phaṭ || sarva. kri. tya. karma. ni. ka.*
發(怛)薩唎末 𑖦(哩)𑖦𑖩 發(怛)薩唎末 𑖦(哩)𑖦𑖩 𑖦𑖩𑖫𑖫
- ² *khor. te.bhyaḥ phaṭ || ke. ra. ṇa. be. ta. ṭa.bhyaḥ phaṭ || ci. ccha. pra. sa.*
戈(冷)𑖦𑖩 發(怛) 𑖦𑖩𑖫𑖫 𑖦𑖩𑖫𑖫 𑖦𑖩𑖫𑖫 𑖦𑖩𑖫𑖫 𑖦𑖩𑖫𑖫 𑖦𑖩𑖫𑖫 𑖦𑖩𑖫𑖫
- ³ *ka.sarva. dus. car. di. te.bhyaḥ phaṭ || sarva.dur. . bhukte.bhyaḥ phaṭ ||*
葛 𑖦𑖩(舌上)𑖦𑖩(冷)帝𑖦𑖩 發(怛) 𑖦𑖩(冷直)布𑖦𑖩𑖫𑖫 發(怛)
- ⁴ *sarva. tirthi. ke.²bhyaḥ phaṭ || sarva. śra.ma. ṇe.bhyaḥ phaṭ || sarva.pā.*
薩唎末帝哩提𑖦𑖩 𑖦𑖩𑖫𑖫 薩唎末室羅麻𑖦𑖩𑖫𑖫 發(怛)薩唎末

Rückseite.

- ¹ *-ta.ke.bhyaḥ phaṭ || sarva. vidyā. dha. re. bhyaḥ phaṭ || ja.ya.ka.ra. ||*
(Fehlt im Chinesischen.) 𑖦𑖩得夜𑖦𑖩(哩) 𑖦𑖩𑖫𑖫 發(怛) 𑖦𑖩𑖫𑖫
ma.dhu.
麻 𑖦𑖩(舌上)
- ² *-ka.ra. || sarva. artha. sa.dha.ke.bhyaḥ³ ||*
葛 𑖦𑖩 [也𑖦𑖩𑖫𑖫 發(怛)] 薩唎末 𑖦𑖩(冷)達 薩 𑖦𑖩 京 𑖦𑖩 [發(怛)]
vidya. carye.bhyaḥ phaṭ || ca.dur.
𑖦𑖩𑖫𑖫(舌上)𑖦𑖩𑖫𑖫 發(怛) 𑖦𑖩𑖫𑖫(冷)

¹ Es sind dies Zeichen von der »sich selbst zerlegenden«, »selbst die Aussprache angehenden« (自切、自反、切身) genannten und von Watters, Essays on the Chinese language 1889, S. 46 beschriebenen Art, die im 6. Jahrhundert durch die Buddhisten verbreitet, aber vorbuddhistisch sein soll.

² Vgl. S. 62 Bl. 59 Z. 3, denn 𑖦𑖩𑖫𑖫 ist sowohl = परित्राजक als = तीर्थिक.

³ Vgl. S. 62 Doppelblatt (27) Z. 1, 2.

3 -bhyo- bha·gi·ni¹·ye·bhyah phat || vajra- kû- ma·ri·vajra·kû-
 滅(舌上重) 末屹禰英 𑖦𑖪 發(怛) [薩唎末| 戈烏 麻唎 [英𑖦
 sa- r- va k- u- mā- ri- ye-bhyah

-landha·ri-

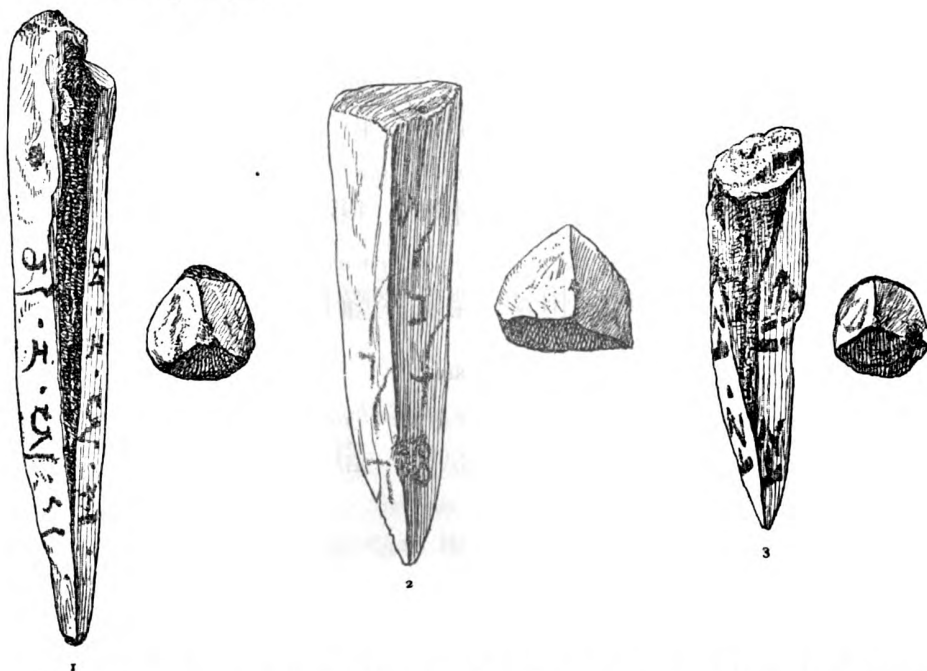
發(怛)]

pha- ʈ

4 vidyā- carye- bhyah phat || sarva-mahā- pra- tyañ- gire- bhyah phat ||
 喻怛囉禰英 𑖦𑖪 發(怛) 麻曷不囉怛(上膊)屹哩 𑖦𑖪 發(怛)
 vi- dā- ra- nī- ye- bhyah pha- ʈ

[Ende.]

Zu S. 62 qazquq:



Einige der von der zweiten Turfanexpedition (A. v. Le Coq) in Chotscho gefundenen hölzernen qazquq, von der Seite und von unten gesehen.

Nr. 1 beschrieben mit den magischen tibetischen Zeichen ma·ra·ya·sa.

2	"	"	"	"	uigurischen	"	pt (= phat) sadanu mai-a.
3	"	"	"	"	tibetischen	"	(ma·ra-) ya·sa sa·sa.

¹ Vgl. S. 62 (26) Z. 2: »die vier Schwestern«.

Verzeichnis der wichtigeren Wörter.

Abkürzungen: M. = Manuskript. B. = Blockdruck. Große Zahl = Seite. Kleine Zahl = Zeile.

<i>ab-</i> , <i>qan abip</i> M. 27 ²²	<i>arvış</i> B. 58 (7) ³	M. 13 ² ; <i>az qılınç</i> M. 11 ¹ , 11 ²	<i>ävril-</i> , <i>-māk siz</i> B. 40 ¹⁰³
<i>ada</i> B. 51 ⁵	<i>asin</i> (für <i>äsin</i>) M. 9 ⁵ , <i>yil asin</i>	<i>az</i> M. 9 ² , 9 ⁷ ; <i>az qılınç</i>	<i>äzrua tngri</i> M. 17 ³¹ , M. 17 ³² , B. 53 (25) ³
<i>adar-</i> , <i>-a</i> M. 9 ²	<i>aş-juncula-dim</i> M. 76 ⁷ ; <i>asqancula-dim</i> M. 85 ²⁴	<i>azay</i> M. 8 ¹⁴	<i>äzüg</i> M. 85 ²²
<i>adaχ</i> M. 24 ²	<i>aşil-</i> , <i>-ur</i> (<i>ükliyür aşı-lur</i>) M. 9 ⁸	<i>azıy-lıy</i> B. 35 ²² ; <i>a. tün-gray-lıy</i>	<i>ı-ya</i> B. 29 ¹⁸ , B. 29 ²⁴ ; <i>ıya taya</i>
<i>adyanyu</i> M. 10 ²⁶	<i>at</i> M. 12 ¹⁹ , 12 ²¹ ; <i>at öng</i> 12 ²⁶ , 12 ²⁷	<i>azlan-</i> M. 9 ¹³ , M. 10 ¹⁵	<i>ı tarıy</i> B. 61 ⁷
<i>adin-</i> , <i>-u</i> B. 31 ⁴⁷ ; <i>adinu mungadu</i>	<i>ata</i> M. 25 ¹⁹ , M. 21 ³	<i>äg-</i> , <i>-ip</i> B. 47 ⁷²	<i>ıçyın-sar</i> M. 88 ¹⁹
<i>adnayu</i> (<i>ad(i)nayu</i>) M. 5 ¹³	<i>avır-</i> M. 7 ⁹ , 80 ⁶⁴ , 67, 69	<i>ägsüt-</i> , <i>-mäsär</i> M. 15 ¹³	<i>ıdar-</i> , <i>-ip</i> B. 40 ¹⁰
<i>ayan-maz</i> M. 87 ⁶² , <i>-tuq</i> 87 ⁶⁵	<i>awın-</i> 26 (Anm.)	<i>ämğäk</i> ; <i>ämğäk tut-yaq</i> M. 11 ⁶ , 7	<i>ınay</i> B. 32 ⁶⁵ ; <i>umuy</i> ı.
<i>aytaru</i> M. 4 ¹⁰ ; <i>aytaru tongtaru</i>	<i>aya</i> (Handfläche) B. 46 ⁷⁰	<i>ängim</i> M. 8 ²⁴	<i>ıraq</i> ; <i>ıraqtan</i> M. 22 ⁶
<i>aqtın-maz</i> M. 78 ⁴³	<i>aya-</i> (ehren) M. 14 ²	<i>ämranç</i> ; <i>amranç</i> (?) M. 18 ⁶ , 18 ⁸	<i>ıyın</i> B. 49 ²³ , B. 40 ¹⁰ , M. 22 ⁸
<i>aquru aquru</i> M. 24 ²	<i>ayay</i> ; <i>ayay-qa</i> <i>tükimlig</i> M. 11 ⁹ , B. 32 ⁶³ (ehrwürdig 應尊).	<i>är</i> ; <i>bäglig</i> ä. M. 21 ¹⁵	<i>ıcı</i> M. 19 ¹⁸ , 20 ²⁰ ; <i>är ıcı</i>
<i>al</i> M. 16 ²² , 16 ²⁴ , B. 48 ¹⁵ ; <i>al altaı</i>	Nach Radloff, "Tisastvustik" S. 49 "unbedingt, der Schale zukommend, der Schale angehörend, zur Schale passend".	<i>är</i> M. 19 ¹⁸ , 19 ¹⁹ ; <i>är ıcı</i>	<i>ıcı</i>
<i>alın-lıy</i> B. 59 (11) ⁴	<i>ayaşız</i> (ehrlos) M. 86 ³⁶ , würde nach Radloff und Ivanov bedeuten: "schalenlos". Ebenda S. 50. Übrigens sind eine mongolische Schale (<i>aya-ya</i>) und eine chinesische Opfervase 尊 zwei sehr verschiedene Dinge.	<i>aradın</i> ; <i>a. azun</i> M. 81 ⁶⁹	<i>idiz</i> M. 8 ²⁷ , B. 38 ⁷⁸ , 38 ⁷⁹
<i>alyın-</i> , <i>-mıs</i> B. 42 ³⁵		<i>ärig</i> 54 (16) ¹ , M. 25 ² ; <i>ärig barıy</i>	<i>idig</i> (Schmuck) B. 40 ¹⁰⁸
<i>almr</i> (?) M. 11 ¹⁵ ; <i>az almr</i> ; <i>az almir</i> M. 12 ¹⁶		<i>ärinç</i> M. 22 ⁴ . — 87 ⁵⁹	<i>ig käm</i> B. 43 ¹⁹
<i>almir</i> M. 12 ¹⁶ ; <i>az almir</i> ; <i>az almr</i> M. 11 ¹⁵		<i>ärk</i> ; <i>ärk türk</i> M. 10 ¹⁵ , 97	<i>ig</i> B. 42 ⁷ ; <i>ig käm</i>
<i>altaı</i> ; <i>al a.</i> B. 48 ¹⁵		<i>ärklig</i> <i>χan</i> B. 33 ⁷	<i>igdilän-tim</i> M. 78 ³⁰
<i>amirtur-</i> , <i>dači</i> B. 58 (6) ⁵		<i>ärki</i> ; <i>nätäg</i> ä. M. 16 ²⁴ , B. 31 ⁴³ ; <i>nä ücün</i> ä. M. 10 ¹⁸ ; <i>gayu</i> ä. M. 22 ⁴	<i>igid-tim</i> M. 76 ⁵
<i>ana</i> B. 54 (16) ¹ , M. 81 ⁷⁰		<i>ärtingü</i> M. 15 ⁶ , M. 16 ¹⁵ , B. 31 ⁴⁷ , B. 37 ⁶¹ , 62, 63	<i>igil tlmci</i> M. 19 ⁹ ; <i>igil bilgä törüci</i> M. 19 ¹⁰
<i>ancolayu kälmiş</i> B. 32 ⁶³ , B. 32 ² u. ö.		<i>ärt-</i> M. 22 ²² ; <i>anta üc ai ärtmäkingä</i> ; <i>ärt-mış</i> (vergangen, verstorben) 81 ⁶⁹	<i>iglä-</i> , <i>-māk</i> M. 5 ¹
<i>anga-</i> , <i>-yu</i> B. 38 ⁶⁹		<i>ärüş</i> M. 16 ¹⁴	<i>igtülä-däm</i> (sic) M. 86 ⁴⁷
<i>angči</i> ; <i>käyikči a.</i> M. 84 ⁹		<i>ät</i> 60 (231) ²	<i>ikin</i> ; <i>i. arasinta</i> B. 36 ⁴²
<i>angräk</i> (<i>ärngäk</i> ?) ; <i>surı a.</i> B. 46 ⁷¹ ; <i>uluy a.</i> B. 47 ⁷²		<i>avır-</i> , s. <i>avır-</i>	<i>il</i> M. 78 ³⁴ , 35
<i>angmın-fin</i> B. 39 ⁸⁸ , 43 ¹²		<i>ävrik</i> , <i>ävrig</i> (?) M. 76 ⁶ ; ä. <i>sarsay</i> M. 85 ²³	<i>il qan</i> B. 54 (17) ³ (davon das aus Persien bekannte ايلخان Ilchan)
<i>antırdın</i> B. 45 ⁴⁹		<i>ävriç</i> , <i>ävriç</i> (?) M. 76 ⁶ ; ä. <i>sarsay</i> M. 85 ²³	<i>ilci</i> ; <i>ilci bilgälär</i> M. 19 ¹¹
<i>ap</i> — <i>ap</i> M. 4 ² , 3		<i>ävriç</i> , <i>-māk</i> M. 11 ¹⁰	<i>ild-</i> , <i>-ü</i> M. 25 ²⁴
<i>arqış</i> M. 21 ¹⁵			<i>ilig</i> (König) M. 22 ³ , M. 21 ⁴ , M. 18 ⁶

<i>ilig</i> (Hand); <i>ilgin ada-qın</i> M. 25 ¹	<i>uçuz</i> ; <i>u. yinik</i> M. 86 ³³ ; <i>tot u.</i> 86 ³⁶ ; <i>u. toçur-</i> 99	<i>ongalı</i> M. 8 ²² , M. 9 ¹ , M. 9 ¹¹	<i>utsuq-, -maq</i> B. 51 ⁶
<i>ilki</i> M. 7 ¹		<i>unüt-, -masar</i> M. 15 ⁸	<i>otung</i> M. 8 ²⁶
<i>ilincülä-, -yü</i> M. 26 ⁶	<i>uçuz</i> M. 11 ¹² (verschrie- ben aus <i>uçur</i> ?)	<i>oq</i> (eben, auch) M. 10 ¹⁴ , M. 20 ²	<i>uz</i> B. 33 ⁴ , 56 (3) ³
<i>oinayu i., -dilär</i> M. 22 ²⁵	<i>odaçı</i> (für <i>otaçı</i>) B. 56 (2) ²	<i>oq</i> (Pfeil) M. 26 ¹⁴	<i>uzatı</i> B. 72 (35) ¹ (<i>örük u.</i>)
<i>ilt-, -ü</i> M. 25 ¹⁸	<i>udçuratı</i> M. 9 ¹²	<i>uq-, -ar</i> M. 7 ⁷ , M. 4 ³	<i>ö-däci</i> B. 44 ³⁵ ; <i>ö-täci</i> B. 72 (34) ⁴ ; <i>ö-gli</i> B. 65 ²⁶ ; <i>ö-gülüg</i> B. 47 ⁷³ ;
<i>iltin-sär</i> B. 73 (38) ⁵	<i>udur</i> M. 15 ¹² ; <i>tapay</i> <i>udur</i>	<i>oqı-, -p</i> M. 21 ¹⁸ , M. 26 ¹⁰	<i>ö-kü</i> B. 33 ²
<i>-imlig; -im-lig</i> (würdig des ...; <i>täk-imlig</i> (würdig zu erlan- gen), vgl. <i>ayay</i> ; <i>ärt-</i> <i>imlig</i> (untergehe- wert); <i>kör-ümlük</i> (worthy of being seen), Shaw S. 170	<i>udun-maq</i> M. 15 ³ , - <i>u</i> ; <i>tapınu udunu</i> M. 15 ⁴	<i>oqsa-, -ti</i> B. 35 ³² (<i>orşa-</i>) <i>oqus</i> B. 35 ²⁹ ; <i>oquşur</i> B. 35 ²⁸ (<i>orşus</i>)	<i>öc-, -sär</i> M. 12 ²⁴ , 25 ²⁶ , 12 ²⁸ , 12 ³⁰ ; <i>-är</i> 12 ²⁴ , 25 ²⁶ , 28 ²⁹
<i>inärü</i> (?) M. 11 Anm.	<i>udun-, -mar</i> B. 40 ¹⁰³	<i>or-, -up</i> M. 9 ¹² ; <i>or-mis</i> B. 39 ⁸⁶ ; <i>or-qu-luq</i> B. 38 ⁷⁸ ; <i>or-yu-lur</i> B. 38 ⁸¹	<i>öc</i> M. 23 ¹⁴ ; <i>öc kāk</i> <i>öcür</i> M. 9 ⁴
<i>inč</i> B. 64 (182) ⁹ ; <i>i. äsän</i>	<i>udus- (udız), -taçı</i> B. 33 ⁹	<i>ordu</i> M. 25 ¹⁹	<i>öd</i> (Zeit) B. 28 ⁷ ; <i>öt</i> 52 ²
<i>inčsirtmāk</i> M. 87 ⁵⁶ ;	<i>orlaçu</i> M. 24 ²	<i>urı</i> B. 29 ¹⁶ , M. 28 ⁶ , M. 15 ³ , 15 ⁵ ; <i>urı orul</i> ; <i>kānc urı</i> M. 20 ²⁰ , 20 ²¹ , 22	<i>öd (üd?) Lehre</i> B. 49 ³¹ , M. 88 ⁶⁷
<i>inčsrt-māk</i> M. 78 ³⁸ , 82	<i>orpa-, -sar</i> M. 23 ²⁶	<i>orşa-, -ti</i> B. 35 ³⁴	<i>ög</i> (Verstand) B. 66 ⁴¹ (<i>ö. köngül</i>)
<i>ini</i> M. 26 ¹⁵	<i>orpur; ol orpurda</i> M. 25 ¹³ ; <i>ol orpurda</i> M. 4 ⁴ , 5 ¹¹ ; <i>atın atamış</i> <i>orpınta</i> M. 16 ²⁰ ; <i>niz-</i> <i>vanılar orpınta</i> M. 8 ²⁵	<i>orpur; ol orpurda</i> M. 25 ¹³ ; <i>ol orpurda</i> M. 4 ⁴ , 5 ¹¹ ; <i>atın atamış</i> <i>orpınta</i> M. 16 ²⁰ ; <i>niz-</i> <i>vanılar orpınta</i> M. 8 ²⁵	<i>ög</i> (Mutter) B. 44 ²⁸ ; <i>ög</i> <i>çarın; ögqang</i> M. 77 ¹⁸
<i>ir</i> (Stein?); <i>otlur ir</i> M. 10 ²³	<i>orurla-dım</i> M. 85 ²²	<i>orun</i> M. 22 ²⁴ , M. 22 ¹	<i>ög-</i> (denken) M. 11 ⁸
<i>irinč</i> M. 4 ⁶ , B. 29 ¹⁴ ,	<i>orşus</i> B. 34 ¹⁸ , B. 35 ³⁰ ;	<i>os-</i> (<i>oz-</i>) B. 43 ¹¹ , M. 81 ⁶⁹ ;	<i>ügä</i> M. 19 ¹⁷ , 93
B. 31 ⁴⁰ ; <i>i çığai</i>	<i>tüz orşus</i>	<i>os-qur-daçı</i> B. 58 (7) ⁵	<i>ögirün-däci</i> (?) B. 63 (27) ⁵
<i>irinčkä-yü</i> M. 88 ⁷¹ , 72	<i>oina-, -yu</i> M. 26 ⁶ ; <i>oinayu</i> <i>ilincüläyü</i>	<i>usa- (uza), -mar</i> B. 42 ⁷	<i>ögirün-tür-däci</i> 58 (8) ⁴
<i>irintür-düm</i> M. 78 ³⁴	<i>ulatı</i> M. 8 ¹⁴ u. ö.; <i>-ta u.</i> <i>ulı-</i> B. 30 ²⁵ ; <i>ulıyu süq-</i> <i>dayu</i>	<i>osur</i> B. 41 ²⁰ ; <i>osurlyur</i> M. 23 ²³ , M. 25 ²⁷	<i>ögrät</i> M. 23 ²³
<i>is</i> B. 54 (17) ⁴ ; <i>is oqus</i>	<i>ulın-, -ip</i> M. 24 ¹	<i>usun (uzun)</i> B. 49 ²¹ , B. 49 ²⁹ , M. 25 ¹⁵	<i>ögsüz</i> (sinnlos) M. 25 ²⁵ , 27 ²⁷
<i>isiz; i. yavız</i> M. 23 ²⁴	<i>ulus</i> M. 22 ²¹	<i>ot</i> (Feuer) M. 8 ²⁷ , M. 9 ⁴	<i>ögüz</i> M. 15 ¹¹
<i>iş</i> (Genosse) M. 9 ⁵ ; <i>ba-</i> <i>sutçı iş</i>	<i>umur</i> <i>ınar</i> *)	<i>ut-, -dung; u. yigädting</i> M. 21 ¹²	<i>ök-</i> B. 73 (37) ⁵
<i>it</i> B. 31 ⁵²	<i>un-, -a</i> M. 22 ⁶	<i>utçuraq</i> M. 5 ¹⁶ , M. 5 ⁴	<i>ök</i> M. 21 ⁸ , M. 22 ²¹
<i>itig</i> M. 24 ⁵	<i>ončsuz</i> B. 32 ⁶¹ ; <i>o. sä-</i> <i>rinčsiz</i>	<i>utlı</i> B. 41 ¹³	<i>ükli-</i> M. 9 ⁶ ; <i>ükliyür</i> <i>bädüyür</i> M. 9 ⁶ ; <i>ükli-</i> <i>yür aşıur</i> M. 9 ⁸
<i>uç</i> B. 38 ⁷⁷		<i>utru</i> M. 26 ¹⁷	<i>öl-gülüg</i> B. 28 ⁷ ; <i>ölgülüg</i> <i>öd</i>
<i>uçurur</i> B. 40 ¹⁰⁷ <i>tur</i>		<i>utrun-dum</i> M. 86 ⁸⁴ ;	<i>üdlüg</i> M. 15 ⁵
<i>uçurur</i> ; B. 57 (5) ¹ ; <i>yüt</i>		<i>utrum</i> M. 77 ¹⁷	<i>ölür-gülüg</i> M. 25 ²
<i>uçurur-lar iligi</i>			

*) Nach Radloff, »Tisastvuštik« S. 55 »Verwandte und Freunde«. Es ist aber B. 32⁶⁵ gleichgesetzt mit 歸依 *saraṇam gacchāmi* »ich nehme meine Zuflucht«. Ebenso wird *umun-up inan-ıp* in der chinesischen Version des großen, hier aus Raumangel nicht mehr abgedruckten Gemeindesündenbekenntnisses wiedergegeben. Vgl. auch folgende Stelle aus T. III 84—2, Rückseite: *bu ašči är manga inanıp yüzüm tapa umuylur közin ünçaru körür* = dieser (zum Tode verurteilte) Koch auf mich vertrauend, blickt starr auf mein Gesicht mit hoffnungserfülltem Auge.

<i>ön-</i>, -ti 27²²; -är M. 25²⁷; -miş M. 7¹; ön-tür-güi M. 25¹⁴; önä M. 88⁹⁸ <i>öng</i>; <i>at öng</i> M. 12¹⁹, 12²¹, 12²⁶, 12²⁷ <i>öngi</i> B. 42⁸, B. 32⁶⁵ <i>öngrä</i> M. 5¹²; <i>öngräkin</i> <i>öngü</i> M. 4¹ <i>öngüč</i> B. 69 (46)⁴ <i>üntä-</i>, -kil M. 26¹³ <i>öpkä</i> M. 25¹, M. 25²⁵; s. <i>övkä</i> <i>ör-</i>, -di M. 5¹⁴ <i>örüt-dim</i> M. 76⁹; <i>ört-düm</i> M. 85²⁶ <i>ürk-</i>; <i>qorqup ürküp</i> B. 29¹⁷ <i>ört</i> M. 25²⁶; <i>ö. yalın</i> <i>örtän-</i>, -ür M. 8²⁷ <i>örtük</i> B. 33⁸, 43⁹; <i>ö. tily</i> B. 34¹⁴ <i>örük</i> (<i>ürük</i>) B. 72 (35)¹; <i>ö. uzafı</i> <i>ös-</i>, -miş M. 10²⁴ <i>ösän</i> (<i>özän</i>) B. 44³² <i>üşkintä</i> M. 79⁵¹, 88⁶⁸, 70 <i>öt</i>, s. <i>öd</i> <i>ötkür-</i>, -ü M. 5¹⁵ <i>ötmis</i> B. 61¹² <i>ötrül-</i>, -ür B. 42⁸ <i>ötük</i> M. 16²² <i>övä-</i>, -täci B. 55 (7⁶)³ <i>övkä</i> M. 85²⁵; s. <i>öpkä</i> <i>öz yas</i> B. 49²⁰, 41²⁸ <i>özlüg</i> B. 42²⁸; <i>ö. yas-ly</i> <i>üz</i>; <i>ü. boz</i> M. 85²⁵ <i>üzäliksiz</i> B. 39¹⁰¹	<i>üzlünčü</i> B. 43¹⁷, 44²⁹ <i>üznä-dim</i> M. 77¹⁷ <i>üzül-</i> B. 38⁷⁵, 43²⁶ <i>ba-(yur)</i> B. 69 (39)¹ <i>baya</i> B. 35²¹ <i>balınglap</i> (besser: <i>bäling-lap</i> "aufschreckend") B. 29¹⁷ <i>ban</i> B. 70 (31)⁵ <i>bar-</i>, -yuq M. 25²¹; <i>bar-yu-lury</i> B. 39⁹³; <i>barıy</i> M. 26³ <i>barım</i> M. 76² <i>basutči</i> M. 8²¹, M. 9⁵; <i>basutči is</i> <i>baš-a</i> 81⁶⁹ <i>baya qia</i> 88⁷⁷ <i>baya-yut</i> B. 36⁸⁷, M. 97 <i>bädiz-či</i> M. 20 (Mitte) <i>bädü-</i> M. 9⁶; <i>ükliyür bädüyür</i> <i>bädük</i> M. 26¹⁹ <i>bäling</i> M. 25¹⁶ <i>bälinglä-</i> B. 29¹⁷ <i>bič-ıp</i> M. 78³¹ <i>bi bičqu</i> B. 59 (9)⁴; <i>bi bičqu</i> B. 71 (32)⁴ <i>bičin</i> B. 31⁵³ <i>bil</i> M. 24¹ <i>biläk</i> M. 25¹⁵ <i>bilgä</i> M. 19¹⁸; <i>qarı qılı bilgälär</i> M. 19⁹; <i>igil bilgä törüci</i> M. 19¹⁶; <i>ilci bilgälär</i> M. 19¹¹ <i>bitid-ıp</i> B. 38⁷⁷; <i>bitid-täci</i> B. 38⁶⁹ <i>boçaryuči</i> M. 85¹³ <i>boquz</i> B. 71 (32)¹ <i>buıruq</i> M. 97 Anm. <i>bul-</i>; <i>b. tapmary</i> B. 36⁴³; <i>bul-quluq</i> B. 39⁹²	<i>bulqary</i> M. 78³⁵; <i>b. tiln-gäng</i> 87⁵³ <i>bulqan-mis</i> B. 58 (8a)¹, 58 (9)² <i>bursong</i> M. 77¹⁵ (佛僧. Vgl. a. A. v. Staël-Holstein im "Tischastvustik" S. 142 zu <i>burçan</i>, nicht <i>purçan</i>, vgl. A. v. Le Coqs Liste Nr. 163, Sitzungs-Ber. 1908, S. 407.) <i>busi</i> (布施) M. 76²; <i>busin alıp</i> <i>bos-</i> (<i>boz-</i>), -dači B. 33⁶; <i>b. artadtači</i> <i>bosqun</i> (<i>boşqun-</i>) B. 34⁴ <i>bosuš</i>; <i>bosuš qadıru</i> M. 11⁶; <i>bosušlury</i> M. 21⁴; <i>bosušlury saqıncıly</i> <i>butıq</i> M. 24³ <i>boz</i>, <i>üz b.</i> M. 85²⁵ <i>büdiyü</i> M. 24⁴, M. 25¹ <i>bögü</i> B. 44²³; <i>b. kälüg</i> <i>bögüş</i> M. 9¹² <i>bürt-</i> M. 7¹⁸, M. 10²¹, 10²⁸, M. 12²⁹ <i>böz</i>*) B. 70 (31)⁵ <i>paçuaıdı</i> M. 78³⁷, vgl. auch 82 <i>pışrunqu</i> B. 33² <i>psak</i> B. 40, 59, 60 (22)⁴, 61⁵ <i>pütrük</i> M. 97 Anm. <i>çary</i>, -miş M. 10²³ <i>çaryur-dum</i> M. 85²³ <i>çasut</i> M. 76⁶ <i>çavıq-mis</i> B. 59 (11)⁴ <i>çry</i> M. 86⁴², vgl. auch 82	<i>çiltäk</i>; <i>ayayqa ç-kä tä-kiml(i)g</i> M. 77¹⁸, 86³⁵ <i>çinqaru</i> (geradeaus) M. 24⁴ <i>çry</i> M. 77²⁵ <i>çigai</i> B. 72 (37)¹, B. 29¹⁴, B. 31⁴¹; <i>irinc ç.</i> <i>çarik</i> B. 69 (39)⁶; <i>syu ç.</i> B. 74 (61)⁴ <i>çävis</i> M. 16²³, M. 16²⁴ <i>çävril-</i> M. 11 Anm. <i>çökä</i> B. 41²¹ <i>çöküt</i>, -ıp B. 47⁷⁸ <i>çök-lämis</i> B. 61⁸ <i>çömäli</i> B. 35²³ <i>çai-tsi</i> B. 44³⁵ <i>-yan</i>; <i>qmfi-yan</i> M. 87⁶⁴ <i>-yan</i>, -kän (-gän); <i>saçmaz-yan</i> M. 87⁶⁰; <i>ön-mäz-kän</i> 87⁶¹; <i>aryan-maz-yan</i> 87⁶² <i>qačry</i> M. 10¹⁹, M. 12¹⁸, 12²⁰; <i>altı qačryorunlar</i> 12²⁷, 12²⁸ <i>qaday</i> M. 4⁴; <i>mün qaday</i> <i>qadır</i> B. 58 (9a)¹; <i>qatır</i> B. 59 (10)⁴ <i>qadıru</i> M. 11⁶; <i>bosuš qadıru</i> <i>qal-tači</i> M. 80⁶² <i>qalincü</i> B. 61¹³ <i>qalisiz</i> M. 22²⁸ <i>qamaryu</i> B. 65²⁷ <i>qan</i> (Blut) M. 27²²; <i>-qan</i> (Partikel) M. 79⁴⁵, 88 <i>-qan</i>, -kän; <i>saçmaz-qan</i> M. 78⁴²; <i>önmäz-kän</i> 78⁴²; <i>aqtınmaz-qan</i> 78⁴³
---	--	---	---

*) Zu *böz* und 白蠟 vgl. noch St. Julien, Exercices pratiques 1842, S. 214 bis 216 (pe-thie = coton) und Chavannes, Tou-kiue 1903, S. 102 (ältester Beleg: das Houhan-şu Kap. 116), S. 352: l'identification avec le cotonnier est incertaine.

- qanča* M. 25²¹
qang (ög q.) M. 77¹⁶,
 M. 21³
qangli (?) M. 22⁷
qam-; *yirdä qamtü* M.
 27²⁵
qarī; *q. törüci* M. 19⁹;
q. qili bilgälär M. 19⁹
qarī- M. 7²
qarīs- B. 58 (8)⁶
qasquq (qazquq) B. 61¹⁸,
 102
qaşanr̥y B. 61¹³
qatary; *päk qatary* M.
 88⁷⁵
qav (chines.) M. 77²⁶
qavayū M. 10²³
qaviš-, -ip M. 10²⁰
qayu M. 9¹⁰; vgl. *ḡanyu*
qazyan-, -ur M. 15⁶
qazyanč M. 15⁶
qin M. 26¹⁴; *q. qizqut*;
qin M. 20¹; *qin qiz-*
qut
qili; *qari q. bilgälär*
 M. 19⁹
qisil M. 26³
qizqut M. 20¹, M. 26¹⁴
qiznaq M. 76²
quansi im pūsar M.
 17^{30, 32}
qudur-, -u M. 7⁶
qoin M. 80⁶⁰
qul M. 87⁵¹; *küng q.*
qohula-, -p M. 7⁶
qum M. 15¹¹
qun-, -a M. 76¹; -up M.
 24⁹, M. 25²³; -dači
 B. 61³, 4 usw.
quncui M. 20¹; *üstünki*
yig q. M. 23¹⁹
qu[ngar]-, -up M. 26¹⁹
qor B. 58 (6)⁴
qur-up M. 78³¹, 86⁴⁸
qurqay M. 77²⁸, 86⁴⁵;
ḡurqaq 86⁴⁶
qurrbyar-, -ur M. 17²⁷
qurbayarur M. 18³
qurtul-yu M. 17²⁶, 17²⁸,
 17³⁰, 17³², M. 18²
qususy B. 61¹¹
qut-yar-, -ur M. 17²⁹, M.
 18¹; *qutqar-*, -ur M.
 17³³
ḡačan (qačan) B. 29¹²,
 B. 30³⁸, B. 35²⁵; *näng*
ḡačan
ḡačr̥y (qačr̥y) M. 10²⁶
ḡalr̥y (qalr̥y); *kök ḡ.*
 B. 37⁵⁴
ḡalın (qalın) M. 23¹⁸
ḡaltı (qaltı) M. 8¹³
ḡan (qan, Blut) B. 60
 (231)¹; (Herrscher)
 B. 33⁷
ḡanyu (qayu) M. 6¹³,
 M. 6¹⁶
ḡara ḡuṣ B. 31⁵⁴ (qa-
 ra quṣ)
ḡar̥ya (qar̥ya) B. 32⁵⁵
ḡarī- (qarī-) M. 5¹⁴
ḡarın (qarın) B. 44²⁸
ḡasyan-, -mis (qazyan-)
 B. 34¹³
ḡata (qata) B. 34¹³
ḡataylan- (qat̥ylan-),
 -sar M. 15¹²
ḡatir (qatir) B. 35²¹
ḡavsadil- (qavšadil-) B.
 28¹, B. 30³⁰; *ḡurša-*
dilu ḡ.
ḡavsür- (qavšür-) B.
 46⁷¹
ḡayu (qayu) B. 30³⁷
ḡav (chines.) M. 86⁴³
ḡin- (qin-) B. 46⁵⁸
ḡisqa (qisqa) B. 42²⁷
ḡivl̥y (qivl̥y) B. 36⁴⁷;
ḡutl̥y ḡivl̥y
ḡuansi im pūsar (quan-)
 M. 14¹
ḡua (chines.) B. 40¹⁰⁵
ḡoço M. 20 (am Ende
 von 3)
ḡudar- (gudar-) B. 36⁵²
ḡulqay (qulqay) B. 43¹⁴
ḡun-dači (qun-) B. 60
 (231)¹
ḡonguz (qonguz) B. 35²³
ḡoryinč (qorqinč) B.
 39⁹³; *ḡ. ayinč*
ḡurmuzta tngri M. 17³³,
 B. 29²⁰, B. 29²², B.
 30²⁶, 31⁴⁵, B. 32⁵⁸,
 B. 49, B. 53 (25)³
ḡurşadil- (qurşadil-) B.
 28¹, B. 30³⁰; *ḡ. ḡav-*
sadilu
ḡurtul-yu (qurtul-yu) M.
 17³⁴
ḡuṣ (quṣ) B. 35²²; *taḡim*
q(a)ra ḡuṣ M. 20²³
ḡut- (qud-), -mis B. 43²¹
ḡutad- (qutad-), -mis
 M. 14¹
kād-, -ip B. 42³³
kādım B. 42³²
kāgdā B. 70 (31)⁴
kāk M. 23¹⁴; *öc kāk*
kālig B. 44³³; *bögü k.*
kām B. 42⁷; *ig kām*
kāmiš-ip M. 77²⁸, 86⁴⁵
kānc M. 20²⁰, 20²¹, 64
 (182)⁹; *kānc urī*
kānc qizlar
kāris; *tüdü-k.* B. 58 (8)⁵
kāt- (kād-) -ip M. 86⁴⁸
kāyik B. 43¹⁴; -i M. 84⁹
kāzig M. 68 (44)^{3, 4, 5}
 (k. ig); -čā M. 22⁸
kķir B. 37⁵³, 37⁶¹
ki-ā B. 31⁵⁰; *kičig ki-ā*
 M. 9⁴
kidin M. 25¹⁵
kikān B. 73 (61)¹
kin M. 5¹²; *öngrā-kin*
king B. 60 (21)²; *k. kö-*
vāz (köyāz?)
kingür-ü B. 41²²; *kin-*
gür-sār B. 73 (12)⁴
kir-, -ip M. 26³
kišili kiši ärmāz-li M.
 20²³
kit-, -ip B. 49²⁸
köč-, -äyü M. 24⁹
kögür-sār B. 73 (12)⁴
köküz M. 16²¹, 17²⁵;
köküzlög M. 15¹⁰, M.
 16¹⁴ (*alqinčsüz k.*)
köligā B. 39⁸⁸
kömān B. 71 (33)³ (*yilvi*
k.)
küng; *k. qul* M. 87⁵¹
köngülgār-, -ip M. 8²²
köni B. 39¹⁰¹
küni; *k. kövānc sizik*
 M. 86³²
küntüz; *tünlä күntüz*
 M. 14²
kür M. 77²⁶; *k. kürlög*
 86⁴³ (*k. kürlig*)
körk M. 17^{26, 27, 28, 29},
 30¹, 31², 32³, 33⁴
körkit-, -dači B. 38⁶⁹
körklā M. 15⁶, 15⁶
körkür-, -ü M. 19¹¹
körtür-, -ür M. 17²⁷
körüm M. 76^{8, 14, 85}
körüncläglög M. 22²⁸
körünclög M. 22³, M.
 22⁹
küsi (küzi) B. 40¹⁰⁵;
küsi B. 47⁷⁷
küsün (kösün) B. 36⁴⁰;
küč k.
kötür-, -u M. 25¹⁷
kövānc M. 76¹⁴, 86³²
kövāz (köyāz) B. 60 (21)²
küy-, -är M. 8²⁷
küidung B. 44³⁹
 -lä; *tünlä* M. 14²
 -li; *ädgüli, ayıyli* M. 8¹⁶,
 17; *tamuli*; *yil-yäli*;

- kišili; kiši ärmäzli; kišili kiši ärmäz-li* M. 20²³; *tamu-li* B. 33⁷; *t. yilyüli*
linxu-a (chines.) M. 23¹⁰
lin-ta pryan-ta (prvan-ta) M. 86³⁹
lisip (chines.) B. 61¹⁰
lu M. 20²³
hurzi M. 26¹⁶, 27²³, 27²⁶

mang M. 24²
manggal-liry B. 36⁴⁷
mani mončury B. 37⁵⁵
marim B. 69 (46)⁵
mantal B. 47¹⁴
māngi M. 10²⁹, B. 28^{2, 4}
māngilig B. 34⁷; *mngilig* (so 100 zu lesen)
-mu M. 16¹⁴
mončury B. 54 (17)²; *mani m. ärdini* B. 37⁵⁵
muncola-, -yu M. 5³
mungad-, -u B. 31⁴⁷; *adnu m.*
mün M. 4⁴; *mün qaday*
müncig B. 60 (231)¹
müyüz B. 35²¹ (*müyüz* *bar-ya* wohl »Schildkröte«)

naivaziki M. 80⁶⁴; vgl. auch 83
näčükin M. 16²²
nä nägü M. 23²⁶
nägü B. 31⁵⁰; *nägü-dä* M. 5¹⁴
näng M. 8^{12, 13, 15}
närü (?) M. 11¹¹
nizvanı M. 8²⁵

sač M. 25¹⁵
sal sögüt B. 35³²
smnanč M. 19¹⁶; *smnnc* M. 19¹⁵; *toyun s.*

san M. 15¹¹
sanlar; s. sang M. 86⁴¹
sanč-ıp M. 78³⁰, 86⁴⁸
sang M. 86⁴¹
sangun (chines.) M. 18¹, 81⁶⁵
sarüt B. 33¹
sarsary; ävrig s. M. 85²³; *sarsiry* 76⁶
sasip (*säsip*?) M. 24³
satiry (*s. yulury*) M. 77²⁵, 86⁴²
sayu B. 34¹⁵, 44³⁴, 45⁵²
sazın M. 80⁶⁶
sär-; sär-kür-mäk B. 69 (40)¹; *särinčisiz* B. 32⁶¹; *ončsuz s.*
säs-, ip M. 76²
sığan-, -ip M. 25¹⁶
sığda-, B. 30²⁵; *ulıy s.*
sığry; sığry tangry M. 11⁷; *sığis* B. 73 (61)³ (*s. tangis*)
silt-, -p B. 40¹⁰⁷; = *sila-* (oder *sil-ıp*?)
sim-in B. 69 (39)³
sın suburgan B. 53 (15)⁵
sınčiq-liry (?) B. 60 (22)²
singar B. 29¹⁹
siksıl B. 64 (182)¹⁰, 66³²
sing (chines.) M. 77²⁶
singäk B. 35²³
singil B. 62 (26)²
sinnig M. 86⁴³
sizik M. 77¹⁵, 86³²
so M. 76¹ (*sosın söküp*)
subury B. 60 (22)⁴
suburgan vgl. *sın*
sury B. 46⁷¹; *sury angräk*
sögüt M. 7¹, 26¹⁹; *ažuk* s. 24³; *nilapušup atly* s. 25^{17, 18}; *sal s.*
šuk B. 31⁵¹
sök-üp M. 76¹
sül B. 61¹⁰
sün; ümti sün M. 88⁷⁸

söngü M. 86⁴⁸
suu B. 69 (39)⁵, 74 (61)⁴ (*s. čarik*); *suu* *baši* M. 18¹; *suu-lä-p* M. 86⁴⁷
syuri M. 86⁴⁸
stup B. 38⁸⁰

ta-ya B. 29¹⁸, B. 29²⁴; *ıya t.*
tai sangun (chines.) M. 18¹
tali-, statt talip M. 76¹
lies talip, von *täl-* = osman. *däl-* »durchlöchern, durchbohren« mit Rücksicht auf die Parallelstellen in den chinesischen Beichtformularen. So in dem S. 82 Mitte zitierten Sūtra: 穿 窬 牆 壁 »Löcher durch die Wände brechen«.
talim; t. q(a)ra xuš (*quš*) M. 20²²
taloı ögüz B. 55 (7b)³
tamūt-, -ur M. 8²⁷
tamu B. 33⁷
tangry; sığry tangry M. 11⁷
tap; tapım-ča B. 30⁸²; *tapınča* B. 28²; *tap-siz* B. 68 (46)¹
tap- B. 36⁴³; *bulmarı tapmarı*
tap-a M. 23¹¹, 24⁴; *ta-pa titrü*
tapary M. 15¹², *tapary uduy; tapıryčı* M. 22²
tapčasız B. 37⁶¹
tapın-maq M. 15⁷; *-u;* *tapınu-udunu* M. 15⁴; *tapınu* B. 34³

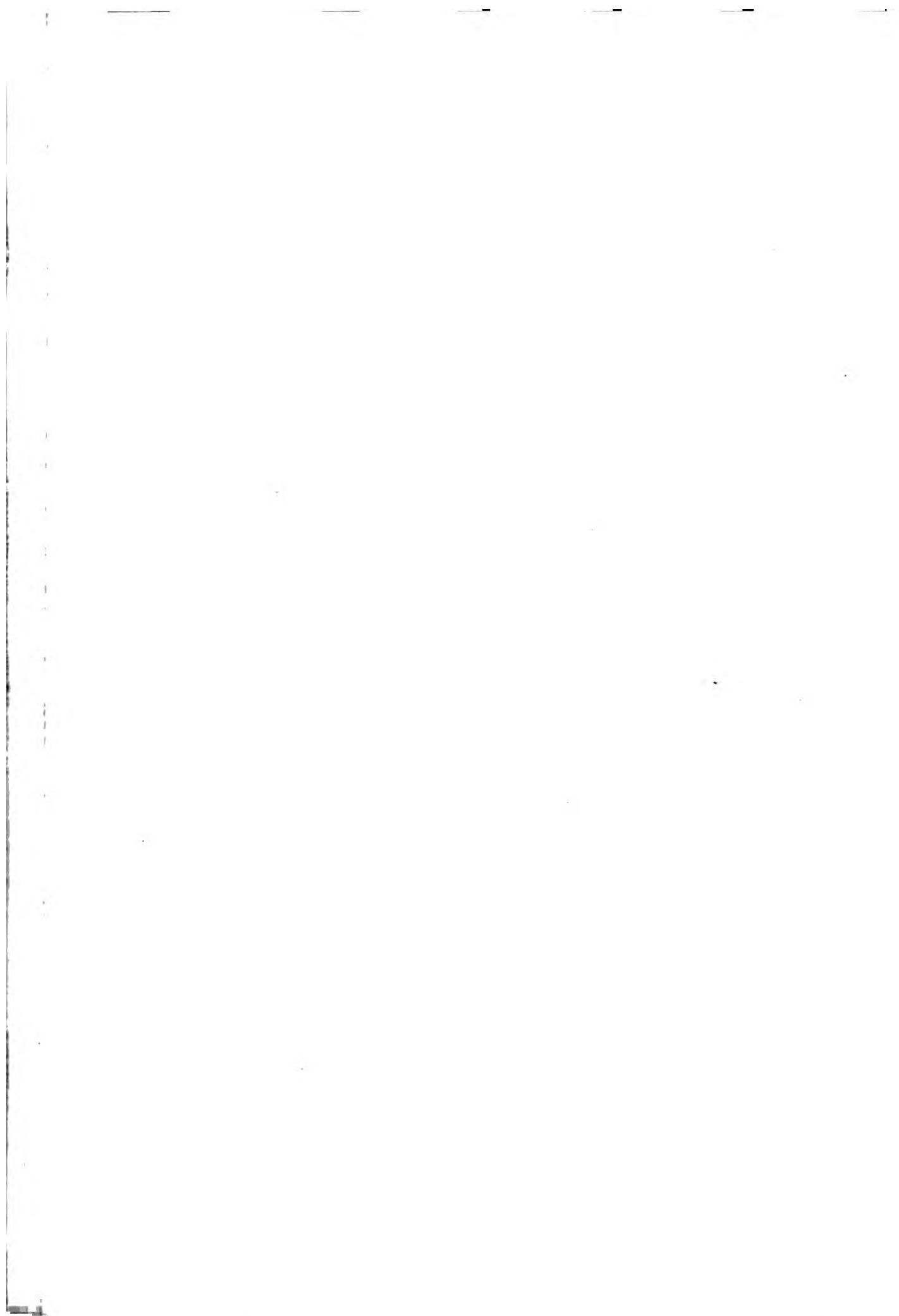
tapla-, -ıai M. 21⁸; *-ııl* M. 21¹⁵; *-dačı* B. 54 (16)¹
taqryu M. 84⁵
tarazuk M. 86⁴²
tart-dačı B. 59 (10)¹
tartıry B. 40¹⁰⁷
tavar-an M. 86⁴¹
tavış-siz M. 76³
tavran-, -u B. 29¹⁹; *-maq* M. 12²², 12²³, 12²⁴, 12²⁵
tıdıry M. 26¹⁶; *tıdıry* B. 33⁵; *örtük t.*
tingrayliry B. 35²²; *azıry-liry t.*
tinturul- B. 46⁶⁴
tizä B. 47⁷⁶
tod M. 77¹⁹; *tot; t. uçuz* 86³⁶
tudus- (*tuduz-*), *-ur* B. 34⁹
tury B. 38⁷⁷, 40¹⁰⁷
torya B. 29¹⁴
toqum M. 8¹⁸; *toqum* B. 33⁶
toqa B. 31⁴¹
toqı-yur B. 61¹⁸; *-p* M. 26¹⁴, 100
toqıdıl-, -ıp B. 39⁹⁰
tolqan-, -ıp M. 24¹
tolqaq B. 74 (61)³
tumsury-lury B. 60 (21)²
ton M. 15¹³
tonanyu M. 15¹³
tonga M. 24⁸, 25¹⁴, 26¹⁶, 27^{20, 21, 22, 26}; *tonga-liry* B. 46⁵⁷
tonguz B. 31⁵², M. 84⁹
tooz (Staub) B. 39⁸⁹; *t. topray*
topray; tooz t. B. 39⁸⁹
tusu; asıry tusu M. 16²⁰
tusuz- B. 35²⁷
tušqur-, tošqur- tošquru M. 26¹⁴

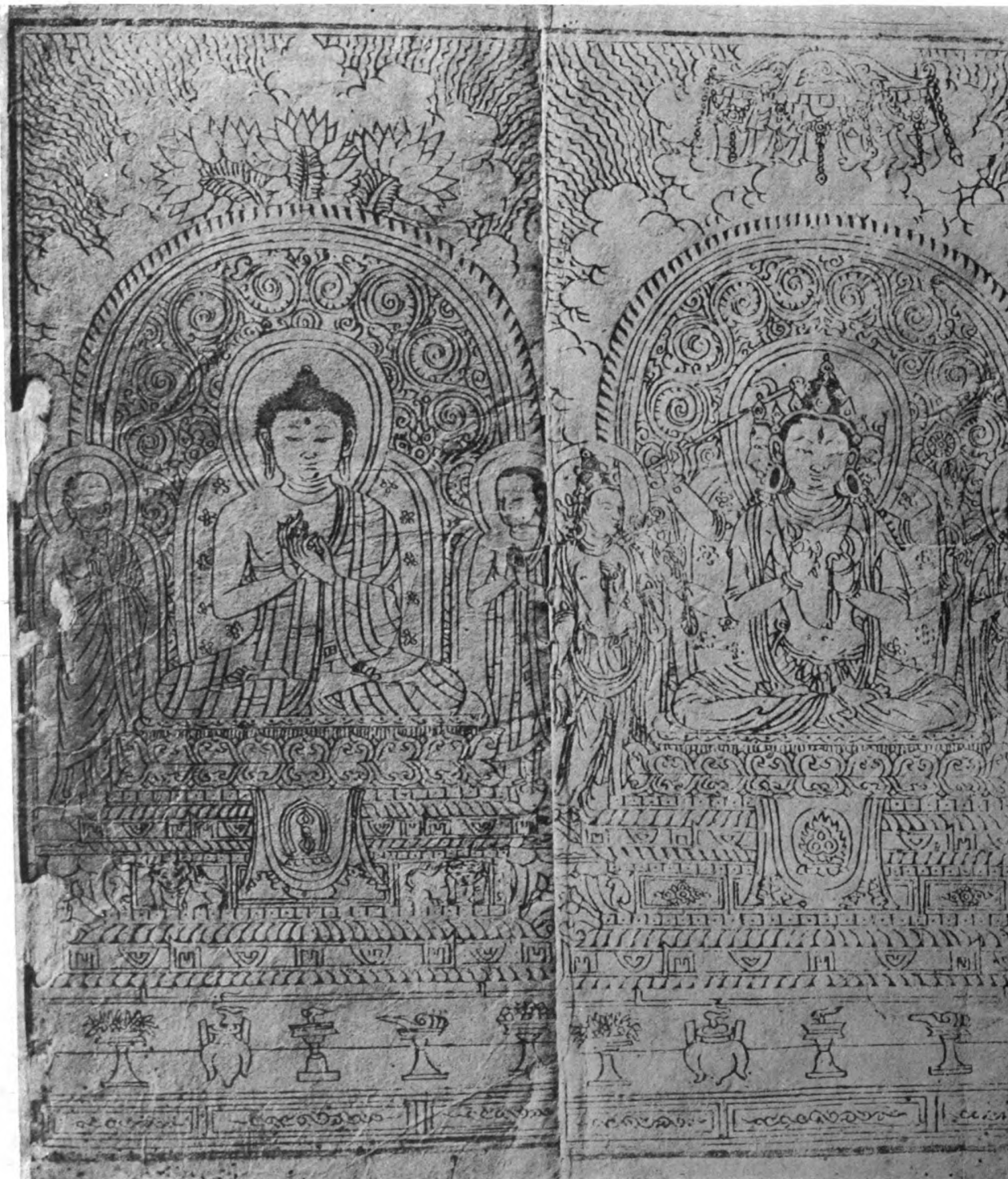
- tutayay* M. 6⁹, 6¹⁰, 6¹¹
tutyay; *ämğäk tutyay*
 M. 11⁷
tutqu B. 34²; *tutquhy*
 B. 34¹⁰
tutug; *cu tutug* M. 20
 (am Ende von 3)
tutyay M. 6⁷, 6⁸; *tutyay*
 M. 8²², 8²³, 9³, 9²⁸,
 9³¹, 13¹, 13³; *tutyay-*
lan-, *-maq* M. 11²,
 11¹⁴
toyun; *t. smnné* M. 19¹⁵,
 19¹⁶; *toyin* B. 38⁸²
toz (Birke) B. 70 (31)⁴
täg-lüg B. 29¹⁴
täk-imlig (würdig zu
 erreichen, Anspruch
 habend auf); s. o.
ayay. Vgl. noch *qut-*
qa täkimlig »des
 Glückes würdig.«
 (Vámbéry, Kudat-
 ku bilik S. 231 »dem
 Glücke zugänglich.«)
 Vgl. noch *-imlig*.
tägür-, *-äyin* M. 20²;
-gäli M. 15⁸; *-sär* M.
 15¹³
täkräk M. 22², 25²¹;
täkräki tiri
tägsin- (*tägzin*) B. 41¹⁷
täl-ip M. 76¹; vgl. *tali-*
tämirlig M. 25²⁶; *t. tay*
täng (gleich) B. 48¹³;
 (Wage, a. d. Chines.
 秤) M. 77²⁵, 86⁴²
(ä)ngridäm B. 28¹, B.
 30³¹
täv [*kür?*] M. 23¹²
tävril- (?) M. 11¹¹
tül (Zunge), *-täki* M. 7¹⁰
tülä-, *tüläy(i)n* M. 5¹²;
-sär M. 15⁵
tülär B. 35²³
tülkü B. 31⁵³
tlmci M. 19⁹
tülgäng M. 87⁵³; *bul-*
yay t.
tingci M. 78³⁷; vgl.
 82
tingürki-ä M. 88⁷⁸
tir M. 25²²; *täkräki*
tiri
tüsi M. 15³, M. 99
titrü M. 5⁴, M. 23¹¹,
 M. 24⁴; *tap-a t.*
tiz (Knie) B. 47⁷⁸
tüb B. 29¹⁷; *tübündäbaru*
 M. 26¹⁹
tüdüs B. 58 (6)⁵ (*t.*
käris)
tük- B. 59 (11)³
tükädi; *tözü t.* M. 21²⁰;
tükäti M. 15¹³
tül B. 58 (8)¹, M. 24²⁷
tül tüşäyür
tölük; *t. küc* M. 25¹³,
 M. 25²⁵, 27²⁴
tümäk B. 40¹⁰⁸
tünlä B. 28⁵; *tünlä kün-*
tüz M. 14²
töpü B. 29²³, B. 32²
törç-i-mis B. 68 (20)⁴
Türgiś 95. Zu *β-yi* vgl.
 noch Marquart,
 Chronologie d. alt-
 türkisch. Inschriften
 S. 39, 85.
türk; *ärk türk* M. 10¹⁵,
 M. 97
törtkil B. 47⁷⁴
türtüngü B. 40¹⁰⁶
törü-, *-yür* M. 5¹⁵
törü M. 10²⁰
törüci M. 19⁹; *qarī t.*;
igil bilgä t. M. 19¹⁰
tüş- (fallen) M. 4⁸
tüş (Frucht) 98; *tüs*
yimis B. 61⁷
tüşä-, *-yür* M. 24²⁷
tüşrük B. 47⁷⁵
tütsük B. 40¹⁰⁶, 61⁶
tütüs-, *-üp* B. 47⁷⁷
tuu B. 29¹⁷
töz, *tüz* (?) M. 16¹⁸, M.
 23¹⁰
tüz (Sippe) B. 35²⁹;
tüz oqus; *tüz oγus*
 B. 35³⁰
tüzi M. 84⁸
tüzlüg B. 68 (45)^{1, 2}
 usw.
tözü tükädi M. 21²⁰
trazuk M. 77²⁵
trkin M. 22²¹
trs M. 76⁸
tsun M. 77²⁵, 82, 86⁴²
vu (chines.) M. 99, 100
ya M. 78³¹; *ya qur-up*
 M. 86⁴⁸
yadci M. 84¹²
yayci M. 78³⁰
yayuy M. 80⁶⁵
yaqn M. 25¹³
yaqis B. 61⁴
yaqri B. 60 (231)²
yal-, *-ar* M. 9²⁹
yalanguy B. 29¹², B.
 31³⁹
yalavac M. 21¹⁸, M. 22²¹
yalc-üt-ip M. 81⁷¹
y(a)lyan M. 76⁵
yalin; *ört y.* M. 25²⁶
yalinadaçi B. 59 (11)¹
yalnguq M. 15⁹; *yalng-*
quq M. 14²
yalqantur-, *-ur* M. 23²⁵
yaltri-, *-yu* B. 37⁵⁶; *y.*
yasuyu; *yaltrid-* B.
 46⁶⁹
y(a)lar-a M. 79⁵²; *yal-*
vrla M. 88⁷⁰
yan-, *-mayisiz* B. 40¹⁰³
yanç- (81); vgl. dazu
 ٤١ *yang* = seit-
 wärts, schief; *yanç-*
dim M. 86³¹; *yanç-*
tim M. 76¹³; *yanç-*
tim 85³⁰
yang (Art) B. 41²¹, 48¹⁴
yangä M. 20¹
yangi; *y. kün* M. 21⁷
yangluh M. 87⁵⁴
yangqi(r-a?) M. 24⁶
yangi (*y. yantut*) M. 77²⁴
yantut (*yangi y.*) M. 77²⁴
yapirqaq B. 70 (31)⁴
yapsur-, *-up* B. 47⁷²;
-zun M. 100
yar B. 61¹⁰
yaray-siz M. 81⁷¹
yaray; *y. kätip* M. 86⁴⁸;
yariq M. 78³⁰
yarim B. 68 (45)⁵
yarlyy, *yrlly* hat offen-
 bar beide Bedeutun-
 gen von 𐰽𐰺 1. Be-
 fehl, 2. Schicksal.
 Letzteres z. B. in
irinc y. M. 78³², 87⁴⁹
yartam M. 87⁵⁴; *yartim*
 M. 78³⁶
yrcal-sar M. 79⁴⁶, 83
yas B. 49²⁰, 49²⁸; *öz*
yas; *yaslyy* B. 42²⁸
yasur-, *-u* M. 23¹³
yasuyu B. 37⁵⁶; *yaltri-*
yu y.
yasuy B. 37⁵⁵; *y(a)ruy*
y.
yavaś M. 87⁵¹
yavisqu B. 40¹⁰²; *χua y.*
 98
yaviz M. 87⁵⁸
yäk M. 20²², B. 35¹⁹
yid M. 61⁵; s. *yit*
yig-, *-mis* B. 34¹³; *yä-*
qilquhy B. 28⁶

<i>yılan</i> B. 31 ⁵⁴ , 35 ²¹ , M. 84 ¹² , M. 100	<i>yilik</i> B. 61 ³	<i>yiti</i> (scharf); <i>y. xiličin</i>	einandergeschrieben
<i>yilqā</i> B. 43 ¹² ; <i>yilqā</i> B. 73 (61) ¹ , M. 100 (<i>yil-q[i]sī</i>); <i>yilqāli</i> B. 33 ⁷	<i>yilvi</i> B. 71 (33) ³ (<i>y. kō-mān</i>)	<i>bičip</i> M. 86 ⁴⁸ ; <i>yti</i> M. 78 ³⁰	sind, lies: <i>ar[i]tim</i>
<i>yīngaq</i> M. 4 ²	<i>yinä</i> M. 88 ⁷⁹	<i>yoγsuz</i> M. 15 ⁸	<i>yu-tum</i> und vgl. M. 77 ²⁶ . <i>yun-up</i> B. 42 ³²
<i>yūt</i> B. 57 (5) ¹	<i>yincā</i> M. 24 ¹	<i>yoqaru</i> B. 29 ¹⁷	<i>yulur</i> (<i>satry y.</i>) M. 77 ²⁵ , 86 ⁴²
<i>yī-tāci</i> B. 32 ⁵⁶	<i>yüil</i> (<i>yil</i>) B. 39 ⁵⁰	<i>yoqat-dur-taci</i> B. 59 (9) ³	
<i>yig</i> B. 56 (14) ¹	<i>yīng</i> B. 61 ¹¹	<i>yoqlunmaqsiz</i> B. 37 ⁵⁹	<i>yumuš-ci</i> B. 72 (35) ³
<i>yigād-, -ting; udtung y.</i> M. 21 ¹²	<i>yīnik</i> (leicht); <i>učuz y.</i> M. 86 ³⁵	<i>yol</i> M. 4 ² , 4 ³ , 4 ⁸ , 5 ¹² , 10 ²⁶ ; <i>xačry yol</i> ; B. 33 ⁴	<i>yongaγ</i> M. 76 ⁶
<i>yigādmäkläsü; y. yir</i> M. 22 ²⁷	<i>yinin</i> M. 85 ²¹	<i>yolci</i> M. 5 ¹³ ; <i>yolci yirci</i>	<i>yungal-dim</i> M. 86 ⁴¹
<i>yil</i> M. 9 ⁵ ; <i>yilasın</i> (für <i>āsin</i>)	<i>yiring</i> B. 61 ⁹	<i>yu-, yuyup</i> M. 77 ²⁶	<i>yūt-</i> M. 76 ³
	<i>yit-, -mäsur</i> M. 26 ¹³ ; <i>-di</i> M. 88 ⁷⁹	<i>yu-tum</i> (<i>yu-dum</i>) M. 86 ⁴³ , wo <i>t</i> und <i>d</i> in-	<i>yutuz</i> M. 76 ⁵ , M. 85 ²²
			<i>yürüng</i> B. 44 ²⁷ , 59 (11) ³
			60 (21) ⁵
			<i>yüzlüg</i> M. 19 ¹⁸

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
1 u. 2. Die Nidānareihe nach zwei Versionen	4, 7
3. Die 33 Erscheinungsformen des Avalokiteśvara	14
4. Die Gattenwahl der Bhadrā	20
Der Kampf zwischen Bimbasena und dem Dämon Hiḍimba	24
5. Die Bannformel <i>Sarva durgati parisodhana-uṣṇīṣa vijayā-dhāraṇī</i> ; uigur.: <i>alqu ayry yaviz yol-larŷ artuqraq uz arūdači uṣṇīṣa vičai atly darni</i>	27
6. Die Bannformel <i>Ārya-[sarva-]tathāgata-uṣṇīṣa-sitālapatrā nāma aparājita-dhāraṇī</i> ; uigur.: <i>alqu ančolayn kälmiš-lär-ning uṣnir-lakṣan-lar-ıntin önmiš adi kötrülmiš sitalapadri atly utsuqmaqsiz darni</i>	50
7. Sündenbekenntnis der buddhistischen Laienschwester (<i>upāsikā</i>) Ūtrāt	76
8. Sündenbekenntnis der buddhistischen Laienschwester Qutluŷ nebst Tochter und Sohn	84
9. Nachträge und Verbesserungen zu den Uigurica I (Abh. 1908)	90
10. Verzeichnis der wichtigeren türkischen Wörter	103







ipatrā-dhāraṇi (vgl. S. 50 ff.).

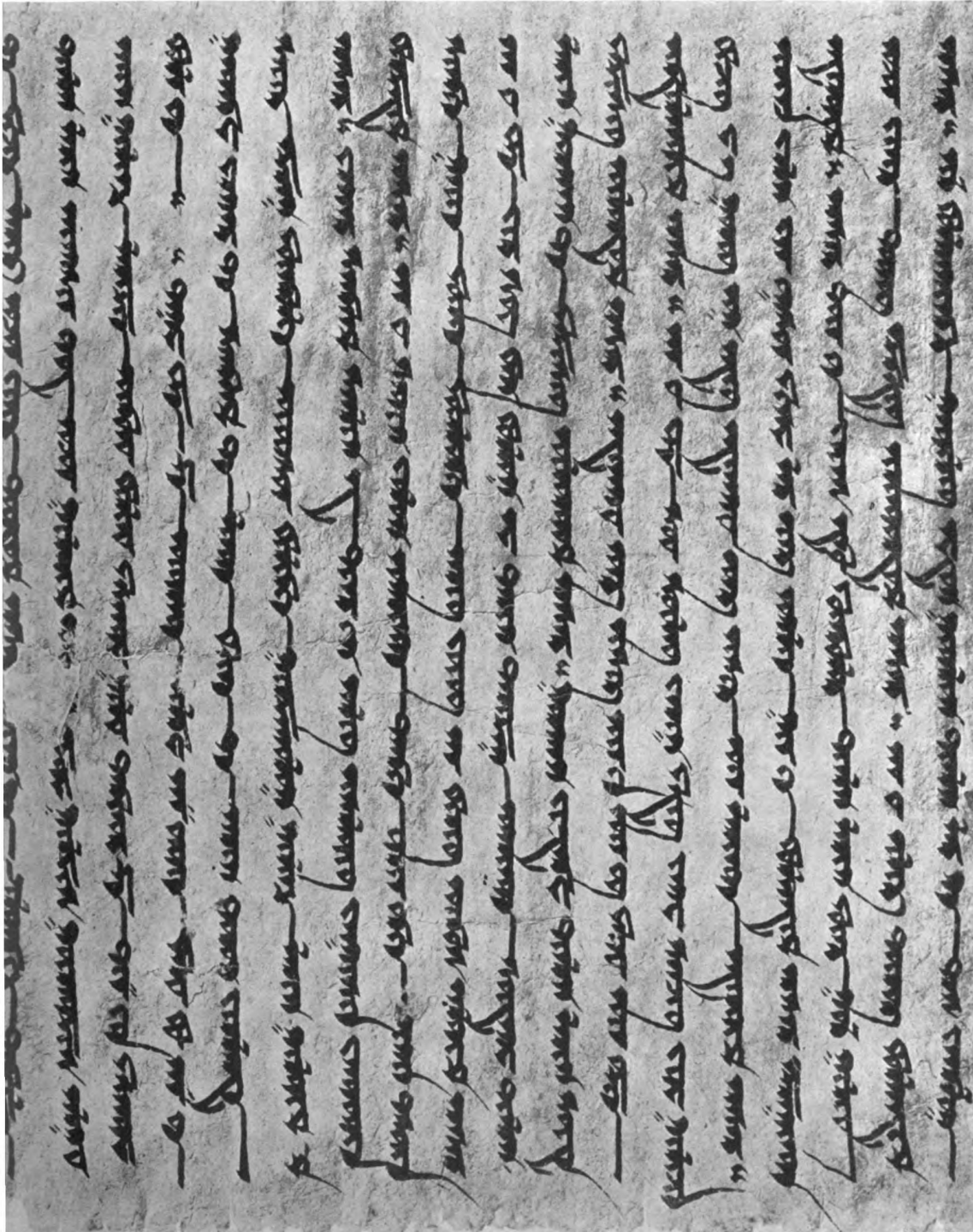
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Handwritten text in a cursive script, likely a Buddhist confession. The text is written on a single sheet of paper, with some lines crossed out. The script is dense and characteristic of 18th-century German handwriting. The text is written in a single column, with some lines crossed out. The text is written in a single column, with some lines crossed out. The text is written in a single column, with some lines crossed out.

Sündenbekenntnis der buddhistisch

F. W. K.

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35



wester Üträt. Erste Hälfte (vgl. S. 76—78).

Sündenbekenntnis der buddhistischen

53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72



hwester Üträt. Zweite Hälfte (vgl. S. 78—81).

Uigurica II. Taf. III.